



**Bevölkerungsprognose für den
Landkreis Deggendorf
unter besonderer Berücksichtigung
jugend- und altenhilferelevanter
Fragestellungen**

Deggendorf, im Januar 2020

Herausgeber:**Landratsamt Deggendorf**

Herrenstr. 18

94469 Deggendorf

Internet: www.landkreis-deggendorf.de

Ansprechpartner:

Horst Reckerziegel – Leiter des Amts für Jugend und Familie Deggendorf

Telefon: 0991/3100-356

Fax: 0991/3100-41-355

E-Mail: ReckerziegelH@lra-deg.bayern.de

Maria Haller – Leiterin des Sachgebiets Soziale Angelegenheiten

Telefon: 0991/3100-315

Fax: 0991/3100-41-316

E-Mail: HallerM@lra-deg.bayern.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:**Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)**

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer

M. Sc. Monika Krause

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/3462 98-0

Fax: 0821/3462 98-8

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.de



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

Gliederung

Vorwort des Landrats.....	5
1. Die wichtigsten Ergebnisse vorab.....	7
2. Ausgangslage.....	11
3. Geburten- und Wanderungsanalyse.....	17
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Deggendorf.....	25
4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung	25
4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen	26
5. Jugendhilferelevante Ergebnisse	35
5.1 Geburtenprognose.....	35
5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen	38
6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose.....	43
6.1 Demografische Entwicklung der älteren Bevölkerung	43
7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle.....	49
Anhang A: Tabellenanhang	51
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern	65
Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.).....	93
Darstellungsverzeichnis	99

Vorwort des Landrats



Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser!

Mit der vorliegenden Fortschreibung der Bevölkerungsprognose liegen die Daten und Fakten zur Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf vorausschauend bis zum Jahr 2039 vor. Das Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) hat diese Prognose und alle hierzu erforderlichen Grundlagen erarbeitet. Die Beauftragung für dieses statistische Werk erfolgte gemeinsam durch die zuständigen Sachgebiete für die Alten- und Jugendhilfeplanung. Die Planungsabsichten der Kommunen flossen über eine umfangreiche Befragung in die Auftragsarbeit mit ein. Die Ergebnisse weisen auf ein Anwachsen der Einwohnerzahlen in unserem Landkreis hin. Darüber hinaus geht die Prognose differenziert auf die Entwicklungen bei den Jugendlichen und Senioren ein.

Im Dezember 2017 hat das Bayerische Landesamt für Statistik seine aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung veröffentlicht. Bei einem Vergleich der Zahlen fällt auf, dass der erwartete Bevölkerungszuwachs bei der Berechnung durch das Bayerische Landesamt für Statistik niedriger ausfällt als in der SAGS-Prognose.

Konkret: Am 31.12.2018 lebten laut dem Bayerischen Landesamt für Statistik 119.326 Menschen im Landkreis Deggendorf. Im Jahr 2037 wird der Landkreis etwa 400 Einwohner mehr haben – prognostiziert das Bayerische Landesamt für Statistik. Laut der vorliegenden Berechnung von SAGS wird der Landkreis bis dahin jedoch etwa 6.000 Menschen dazugewinnen. Ursächlich hierfür sind unterschiedliche Wanderungsannahmen. Die Voraussage von SAGS baut auf den Planungen der Städte, Märkte und Gemeinden unseres Landkreises auf. Wer auch immer recht behalten wird, der Landkreis Deggendorf kann auf jeden Fall seinen Wachstumskurs weiter fortsetzen und bietet dadurch gute Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung, denn ein prosperierender Landkreis hat insbesondere bei der Fachkräfteentwicklung günstige Bedingungen vorzuweisen. Sehr gute Verkehrsanbindungen sowie eine gute geografische Lage an der Donau zwischen Nürnberg und Linz leisten ihr Übriges.

Weitgehendender als die Tabellen des Bayerischen Landesamtes für Statistik weist die vorliegende Prognose folgende Besonderheiten auf:

- Die Entwicklung kann kleinräumig für alle 26 Städte, Märkte und Gemeinden betrachtet und für Teilräume oder mehrere Kommunen zusammengefasst dargestellt werden.

- Eine Auswertung nach frei wählbaren Altersklassen und Jahrgängen liefert für unterschiedliche planerische Zwecke die jeweils erforderlichen Daten.
- Die Abbildung auf den Landkreiskarten sowie selbst generierbare Tabellen und Schaubilder machen Entwicklungen und Trends anschaulich und begreifbar.

Bedingt durch die verstärkte Migration der letzten Jahre enthält die Vorhersage gewisse Risiken. Wichtig sind hier folgende Fragestellungen:

- Wie viele der Zugezogenen werden dauerhaft im Landkreis Deggendorf bleiben?
- Werden deren Familienmitglieder nachziehen und wenn ja, wie viele?
- Wie werden sich die Bleibenden auf die Kommunen verteilen?

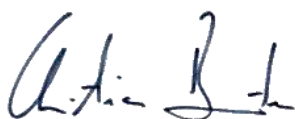
Die Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Deggendorf verläuft wie in anderen Regionen Bayerns kleinräumig sehr unterschiedlich. Für alle Kommunen im Landkreis gilt jedoch: Es wird mehr Jugendliche sowie Menschen ab 70 Jahre geben, der Anteil der Kinder sowie der jungen Erwachsenen wird sinken und die Altersgruppe der 50- bis 69-Jährigen wird langfristig zurückgehen. Diese Entwicklung fordert die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft heraus. Unser Landkreis nimmt sich dieser Fragestellungen mit der Jugendhilfeplanung sowie dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept in besonderer Weise an. Unser Ziel muss es sein, die Möglichkeiten und Grenzen des sozialen Miteinanders vor dem Hintergrund unserer Werteordnung und des Rechtsrahmens zu definieren, um so die Gesellschaft der Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Der demografische Wandel in der Region muss sowohl als Chance als auch als Herausforderung gesehen werden. Um die anstehenden Aufgaben meistern zu können, werden Informationen zu den aktuellen und zukünftigen Bevölkerungszahlen benötigt. Der vorliegende Bericht liefert hierzu die statistische Grundlage. Man muss sich mit diesen Zahlen auseinandersetzen, die richtigen Schlüsse daraus ziehen und dann anfangen zu handeln – und das besser gestern als heute.

Die aktuellen und künftigen Entwicklungen machen Planungen schwierig, aber nicht obsolet. Der Bericht zur Bevölkerungsprognose soll eine Diskussions- und Arbeitsgrundlage für die Weiterentwicklung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Deggendorf sein. Dass dies im besten Sinne gelingen möge, wünsche ich uns allen.

Herzlichst

Ihr



Christian Bernreiter

L a n d r a t

1. Die wichtigsten Ergebnisse vorab

Die Entwicklung seit den 70er Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Deggendorf zeichnete sich seit Anfang der 70er Jahre durch einen stetigen Bevölkerungszuwachs aus. Seit der Volkszählung 1970 verlief der Anstieg im Gleichklang zu Bayern insgesamt. Die sehr hohe Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen führte zu einem weiteren Bevölkerungswachstum. Diese Wachstumsphase ging im letzten Jahrzehnt in eine weitgehende Stagnation über. Nicht zuletzt durch eine starke Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund sind in diesem Jahrzehnt wieder stärkere Einwohnerzuwächse zu verzeichnen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Deggendorf wurde und wird stark durch die Ab- und Zuwanderung vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Aktuell liegen die Geburtenraten unter den Raten im Land Bayern. Für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ reichen diese bei Weitem nicht aus.

Demografische Eckdaten

Auch die Bevölkerung im Landkreis Deggendorf unterliegt der allgemeinen demografischen Entwicklung.

- Der Bevölkerungsaufbau des Landkreises gleicht grundsätzlich dem des Landes Bayern.
- Im Vergleich zu Bayern gibt es weniger Männer und Frauen im Alter von etwa 28 bis 35. Gleichzeitig hat der Landkreis einen höheren Anteil an älteren Personen im Alter von 52 bis 70.
- Die Geburtenrate liegt im Landkreis Deggendorf mit 1,50 Kindern je Frau in den Jahren 2015 bis 2017 leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Sie liegt jedoch deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau.

Vorausberechnung

Unter Berücksichtigung der getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Deggendorf in zehn Jahren ca. 123.400 Einwohner leben – knapp 5.000 Menschen mehr als im Jahr 2018. In zwanzig Jahren ergibt sich eine geschätzte Einwohnerzahl von ca. 124.220 Einwohnern.

Entwicklung in einzelnen Altersgruppen

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinderbereich ist mit einer stagnierenden Zahl der Kinder im Krippenalter zu rechnen. Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter wird im nächsten Jahrzehnt zunächst steigen. Ursache hierfür sind – zeitlich versetzt – die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen, die mit immer größeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration stellen und in den nächsten Jahren stellen werden. Einen erheblichen Einfluss auf diesen Anstieg haben auch die höheren Zuwanderungen der letzten Jahre.

Im Schulbereich verändert sich die Zahl der Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell unterschiedlich. Beim Modell mit Wanderungen ist in den nächsten Jahren mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen. In der Grundschule befinden sich derzeit die geburtenschwächsten Jahrgänge aus dem Ende des letzten Jahrzehnts. In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse)¹ ist bis 2030 ein Anstieg um 13% zu erwarten. In der Sekundarstufe II geht die Zahl der Jugendlichen bis 2024 zunächst um ca. 8% zurück und steigt anschließend bis Ende der 30er Jahre stark an. Hier bildet sich der Geburtenrückgang des letzten Jahrzehnts ab. Bei dem Modell ohne Wanderungen sinkt die Zahl der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich bis Ende der 30er Jahre um mehr als 10%.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt sich dabei die Zahl einzelner Altersgruppen unterschiedlich: So steigt beim Modell mit Wanderungen bis zum Jahr 2038 die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen um 46%, die Zahl der über 80-Jährigen um mehr als 80% gegenüber heute an. Im Jahr 2028 ist ein Anstieg beider Gruppen um etwas über 30-34% zu vermerken.

Zum Verhältnis der Generationen

Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten stetig verändern:

- Der Anteil der unter 20-Jährigen wird in zwanzig Jahren weitgehend dem heutigen Wert (18%) entsprechen.
- Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen bis zum Ende der 30er Jahre von heute rund 28% auf etwa 36% der Bevölkerung an.
- Der Anteil der über 80-Jährigen steigt von heute rund 6% auf etwa 10% der Bevölkerung bis zum Ende der 30er Jahre an.

¹ Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe II gezählt. Zur Sekundarstufe II gehört die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten)² und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.

Umlaufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; vgl. Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2028 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.

Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demografische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen, wie z. B. am Einfluss der zwei Weltkriege auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen ist. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demografischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen, wie zum Beispiel Kriege oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei der Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt – mit Ausnahme einiger Gemeinden mit Pflegeheimen – nur eine geringe Rolle.

² **Exkurs „Relative und absolute Zahlen“:** Der Begriff „absolute Häufigkeit“ ist gleichbedeutend mit dem umgangssprachlichen Begriff Anzahl. Kennt man nur die absolute Häufigkeit, ist es meistens unmöglich einzuschätzen, ob eine Zahl groß oder klein ist. Aus diesem Grund gibt es noch den Begriff der „relativen Häufigkeit“. Bei der relativen Häufigkeit bezieht man die absolute Häufigkeit auf die Gesamtzahl. Beispiel: Bei einer Auszählung stellt man fest, dass 200 Personen in die Kategorie „10 Jahre bis 20 Jahre“ fallen. Damit ist die absolute Häufigkeit dieser Kategorie 200. Bei einer Gesamtzahl von 500 Personen beträgt die relative Häufigkeit hingegen $200:500 = 0.4 = 40\%$. Durch die relative Häufigkeit wissen wir nun, dass 40 Prozent der Befragten im Alter zwischen 10 und 20 Jahren sind.

Je mehr Einwohner eine Kommune besitzt, desto sicherer sind die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorausberechnung. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung.

2. Ausgangslage

Der Auftrag lautete: Erstellung einer aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2039 für den Landkreis Deggendorf unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Deggendorf seit Jahrzehnten zu beobachtenden – regional schwankenden – Bevölkerungsveränderungen wurden die Zu- und Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzung für die Prognose einer Bevölkerung sind ...

- Kenntnisse über den aktuellen Bestand,
- Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung,
- Kenntnisse über das Geburtengeschehen und
- Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Deggendorf wurden die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Hauptwohnsitz) bei den Gemeinden des Landkreises nach Alter (jahrgangsweise) und Geschlecht zum Stand 31. Dezember 2018 erhoben.

Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)
- 2) Sterblichkeit
- 3) Wanderungen

Einfluss historischer Ereignisse

Am Beispiel der Darstellung 2-1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Deggendorf wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 2-1 gibt den sogenannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Deggendorf, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresende 2018 wieder. Auf der Waagerechten sind die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters im Landkreis Deggendorf als Balken abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung zum Jahresende 2018 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Deggendorf „heruntergerechnet“.

Die Bevölkerung in Bayern und im Landkreis Deggendorf weisen grundsätzlich einen ähnlichen Alters- und Geschlechtsaufbau auf. Geringe Unterschiede finden sich in einzelnen Altersgruppen. Die Altersgruppe der 28- bis 35-jährigen Männer und Frauen ist

im Landkreis Deggendorf im Vergleich zu Bayern geringer vertreten. Die Gruppe der Männer und Frauen im Alter von 52 bis ca. 70 Jahren ist im Landkreis Deggendorf stärker ausgeprägt als im bayerischen Durchschnitt.

Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs sind heute alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der 20er Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation³, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des 1. Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte, und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demografische Übergang“ fort⁴.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist sowohl ein kleiner Einschnitt bei den Geburten während der Weltwirtschaftskrise (1930–1933) zu erkennen, als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der 30er Jahre bis ca. 1941. Die Ursache hierfür ist bekanntlich – zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der 30er Jahre zu suchen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass in den 30er Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den 30er Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen zunächst leichten Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915–1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

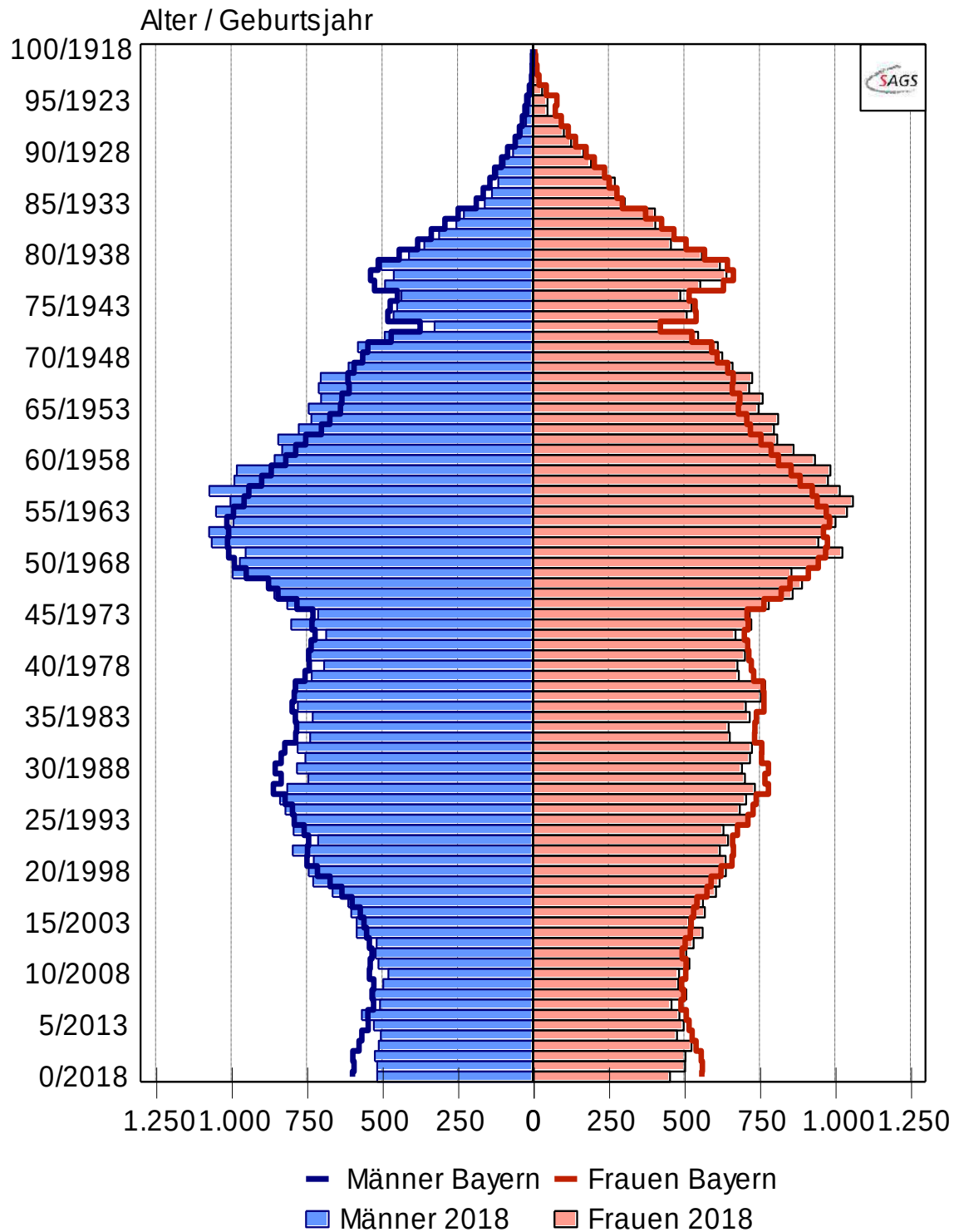
Ende der 40er Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichten aber erst Mitte der 50er Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der 30er Jahre Geborenen selbst Kinder bekam.

³ Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 80-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

⁴ Demografischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den 50er und 60er Jahren verstärkt wurde.

Darstellung 2-1: Bevölkerung im Landkreis Deggendorf zum Jahresende 2018 im Vergleich zu Bayern



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Der Altersaufbau im Vergleich zu Bayern

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus im Landkreis Deggendorf und in Bayern zeigt:

- Der Altersaufbau im Bereich der Kinder im Landkreis unterscheidet sich vom bayerischen Altersaufbau in dieser Gruppe. Die Altersjahrgänge von der Geburt bis zum Alter von 5 Jahren sind geringfügig schwächer besetzt als im bayerischen Vergleich.
- Mehrere Altersjahrgänge zwischen 20 und 40 Jahren sind – besonders bei den Frauen – niedriger besetzt als im bayerischen Vergleich. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ häufig außerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Deggendorf.
- Bei den geburtenstarken Jahrgängen-vor allem ab der späten 40er bis in die 60er Jahre- verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ deutlich innerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Deggendorf.
- Bei den über 70-Jährigen verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ in der Regel analog zum Bevölkerungsbaum des Landkreises Deggendorf. Dies steht für einen ungefähr gleichen Anteil von Senioren über 70 Jahre im Landkreis Deggendorf und in Bayern.

Der Zuzug ins Umland in den 80er und 90er Jahren

Die Ursachen für die Abweichungen – insbesondere die geringe Zahl von (jungen) Erwachsenen zwischen Mitte 20 und 35 Jahren – liegen zu einem großen Teil in den Wanderungen. Als ein Landkreis mit einer relativ großen Entfernung zu Großstädten zogen in der Vergangenheit viele junge Einwohner zu Ausbildungszwecken, zum Studium aber auch zum Arbeiten eher in (Groß-)Städte bzw. Ballungsräume. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren durch starke Zuwanderungen von 18- bis 30-Jährigen z. B. aus dem Ausland umgekehrt.

Motive für Wohnortwechsel

Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium sind die wesentlichen Gründe, warum traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden aus den Gemeinden des Landkreises wegziehen. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern kehrt ein Teil davon wieder in den Landkreis Deggendorf und seine Gemeinden zurück. Auch junge Familien aus anderen Regionen ziehen in dieser Lebensphase in den Landkreis Deggendorf.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in den bzw. aus dem Landkreis Deggendorf in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im bayerischen Landesdurchschnitt. Eines der häufigsten Motive, seinen Wohnort zu wechseln, dürfte auch in früheren Jahrzehnten an der Ausbildung, der Suche nach Arbeit bzw. an der Suche nach einer größeren Wohnung oder Hausbau im

Zusammenhang mit Familiengründung gelegen haben. Beide Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 2-2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf
(heutiger Gebietsstand)⁵

Jahr	1950	1961	1970	1987	2000	2011	2015	2018
Landkreis Deggendorf	100.040	89.226	95.827	101.436	115.532	114.690	116.596	119.326
In % (1950 = 100%)	100%	89%	96%	101%	115%	115%	117%	119%
In % (1970 = 100%)	-	-	100%	106%	121%	120%	122%	125%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

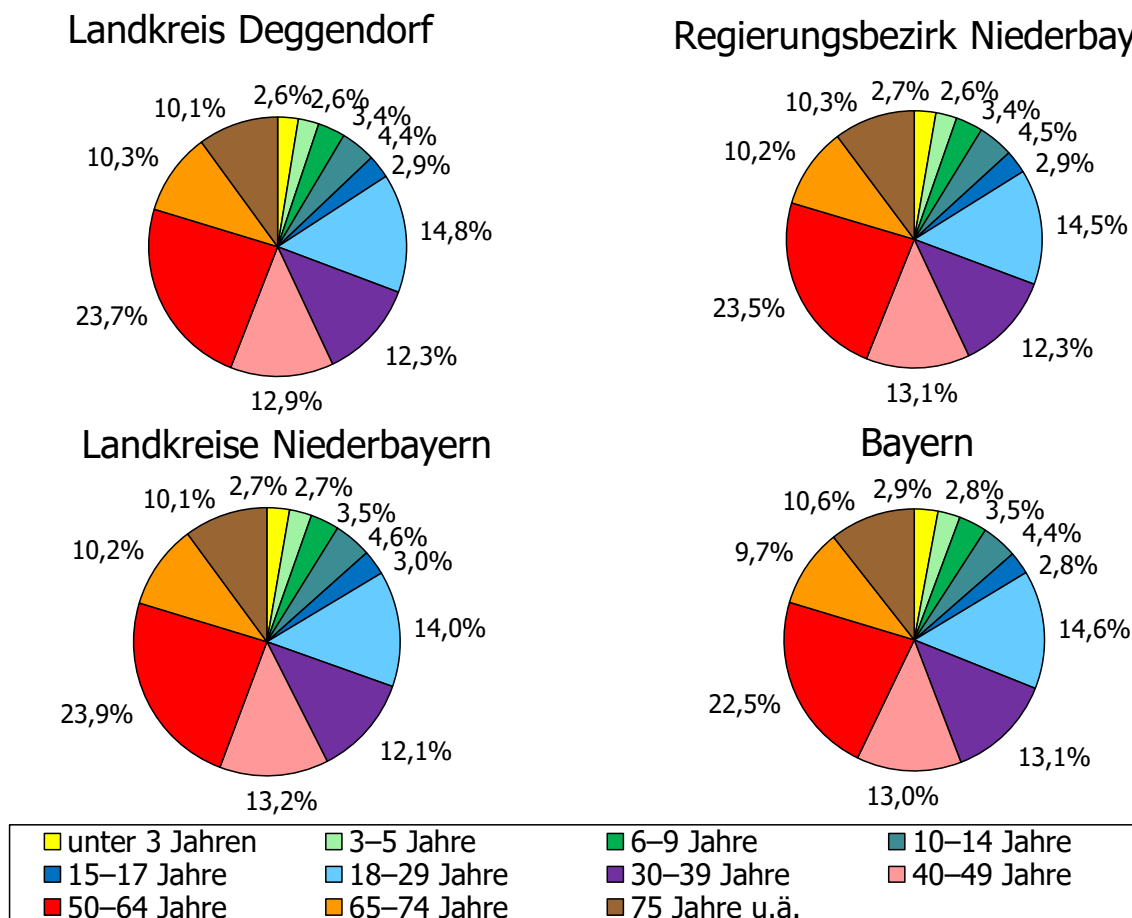
Ähnlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Bayern

Die Darstellung 2-3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Bayerischen Landesamtes für Statistik – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Deggendorf mit dem Regierungsbezirk Niederbayern, den Landkreisen Niederbayerns und dem Land Bayern. Bei den Kindern bis neun Jahre sind die jeweiligen Jahrgänge im Landkreis Deggendorf etwas weniger besetzt als im bayerischen Landesdurchschnitt, in den Altersgruppen zwischen 15 und 17 Jahren hingegen etwas höher. Im Landkreis Deggendorf leben ähnlich viele Einwohner zwischen 18 und 29 Jahren sowie 40 und 49 Jahren, dafür weniger im Alter zwischen 30 und 39 Jahren und mehr im Alter zwischen 50 und 64 Jahren, wie in Niederbayern und Bayern.

In den Karten B1 bis B4 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Senioren und der über 80-Jährigen dargestellt.

⁵ Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2018 im Landkreis Deggendorf im Vergleich zum Regierungsbezirk Niederbayern, den Landkreisen in Niederbayern und Bayern



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Regionale Unterschiede bei der Bevölkerungsentwicklung

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Während die Zu- und Abwanderungen bzw. die Bevölkerungszuwächse auf den ganzen Landkreis Deggendorf bezogen (von Ende 2000 bis Ende 2018) zwischen 2-3% liegen, ergeben sich regional größere Unterschiede (vgl. Darstellung B6). Dabei hat mehr als die Hälfte der Gemeinden des Landkreises einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, während bei elf Gemeinden, ein leichtes Bevölkerungswachstum zu erkennen ist.

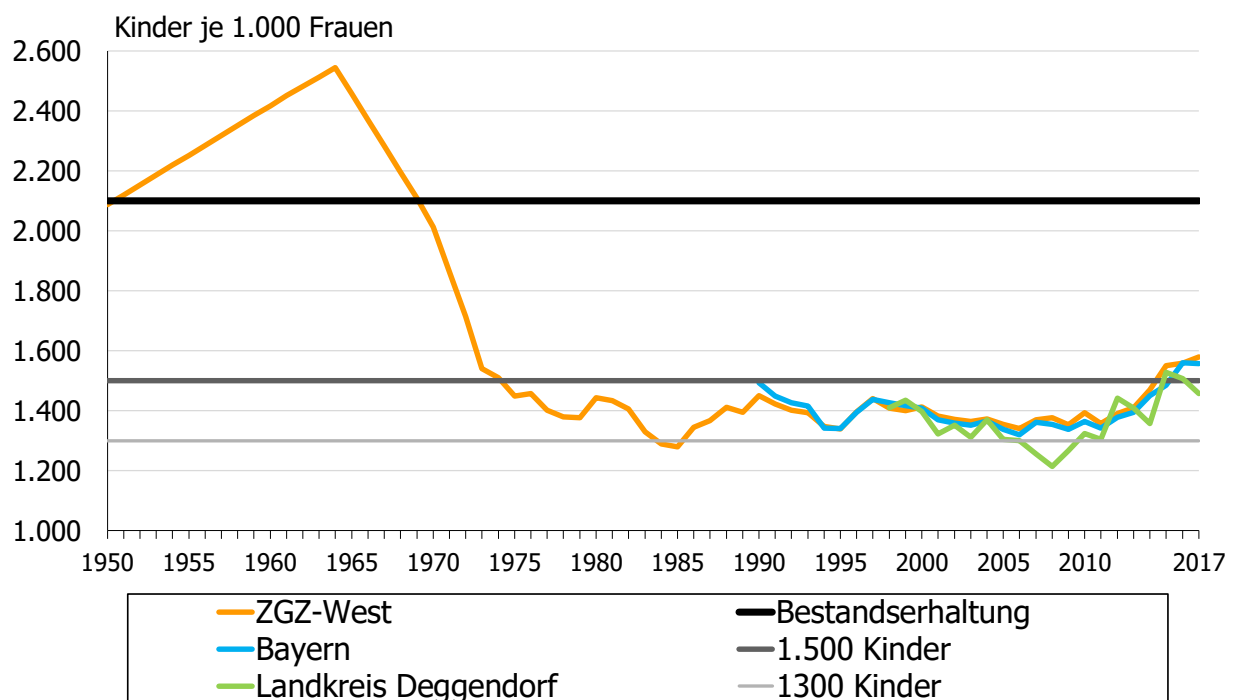
3. Geburten- und Wanderungsanalyse

In Kapitel 2 wurden bereits Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Deggendorf sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern beschrieben. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel ausführlich analysiert.

Der Trend bei der Geburtenziffer geht leicht nach unten...

Darstellung 3-1 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland, Bayern und dem Landkreis Deggendorf. Generell lässt sich in den alten Bundesländern in den letzten dreißig Jahren eine relative Stabilität der Geburtenziffern bis zum Anfang dieses Jahrzehnts feststellen. Seit Mitte der 70er Jahre schwankte die ZGZ in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, wobei der bayerische Wert nur unwesentlich unter dem Bundesdurchschnitt der alten Bundesländer lag. In den letzten Jahren ging der Trend dabei in Richtung 1,6 Kinder je Frau und damit wieder nach oben (2017: Bayern 1,55 Kinder je Frau, im Landkreis Deggendorf 1,50). Die Entwicklung im Landkreis Deggendorf verläuft allerdings unstetiger als der bayerische Durchschnitt und bleibt dadurch unter dem bayerischen Wert.

Darstellung 3-1: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Deggendorf, 1950 bis 2017



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Mehr Geburten im Landkreis Deggendorf – und trotzdem zu wenig...

Für den Landkreis Deggendorf ist im Vergleich zu Anfang des laufenden Jahrzehnts eine Steigerung um knapp 9% festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern im Landkreis Deggendorf aber noch weit entfernt.

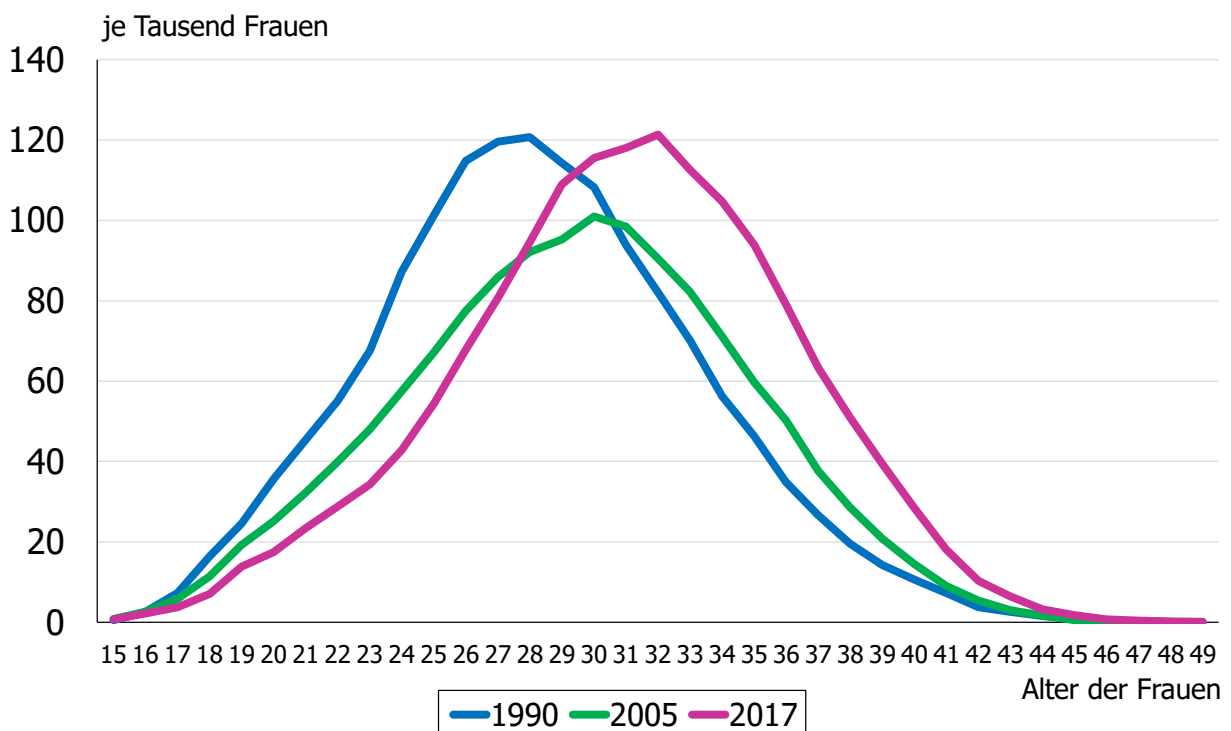
Für Bayern ergab sich für die Jahre 2015 bis 2017 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,53 Kindern je Frau.

Für den Landkreis Deggendorf ergab sich für die Jahre 2015 bis 2017 eine geschätzte rechnerische Geburtenrate von 1,50 Kindern je Frau.

Aus heutiger Sicht bleibt es offen, ob der Anstieg der Geburtenziffer in den letzten Jahren der Beginn eines Trends ist oder nur eine vorübergehende Erscheinung bleibt. Vor allem die ungleichmäßige Entwicklung macht eine Vorhersage schwierig. Die zahlreichen familienpolitischen Aktivitäten auf allen Ebenen haben jedoch auch einen solchen Anstieg der Geburtenziffer zum Ziel.

Darstellung 3-2 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2005 und 2017. Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang der Geburtenraten bei den unter 30-Jährigen, der durch den Anstieg der Geburtenraten bei den über 30-Jährigen ausgeglichen werden kann.

Darstellung 3-2: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2017 im Vergleich zu 2005 und 1990

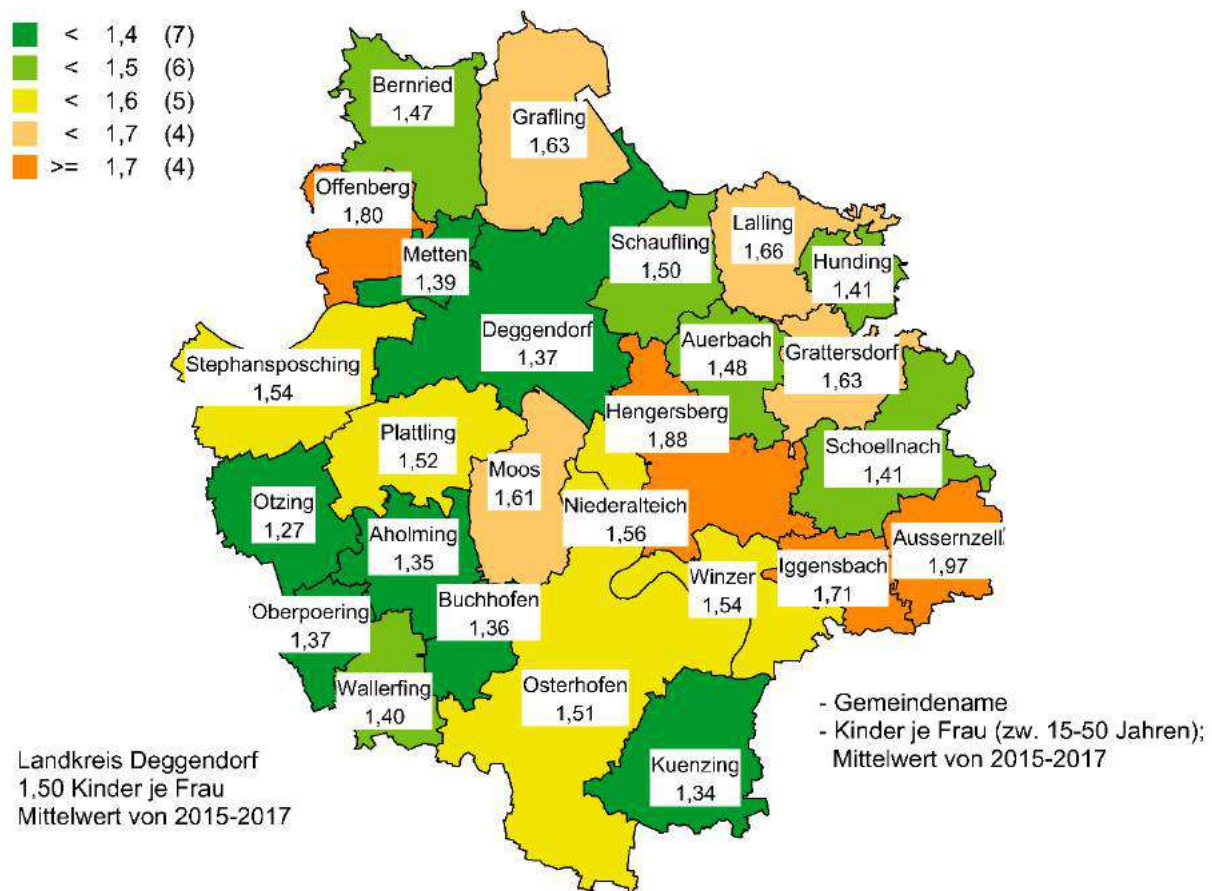


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 3-3 zeigt die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Deggendorf.

Für den Prognosezeitraum wurde auf Gemeindeebene ein mehrjähriger Durchschnitt von 2015 bis 2017 aus ermittelten Geburtenziffern gebildet. Dieser wurde anschließend auf die aktuelle Fertilitätsrate des Landkreises mittels eines Korrekturfaktors angepasst. Auf Landkreisebene entspricht dies einer zukünftigen mittleren Geburtenrate von 1,50 Kindern je Frau.

Darstellung 3-3: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf in den Jahren 2015 bis 2017



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Lebenserwartung & Sterblichkeit

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die verfügbare bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2013/2015 herangezogen⁶. Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (oder anders ausgedrückt: die Zunahme der Lebenserwartung) seit der letzten Volkszählung 1987 proportional in die Zukunft fortgeschrieben.

Zwei Annahmen zu den Wanderungen

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein.

Erste Annahme...

Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen.

Aus Darstellung 3-4 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden.

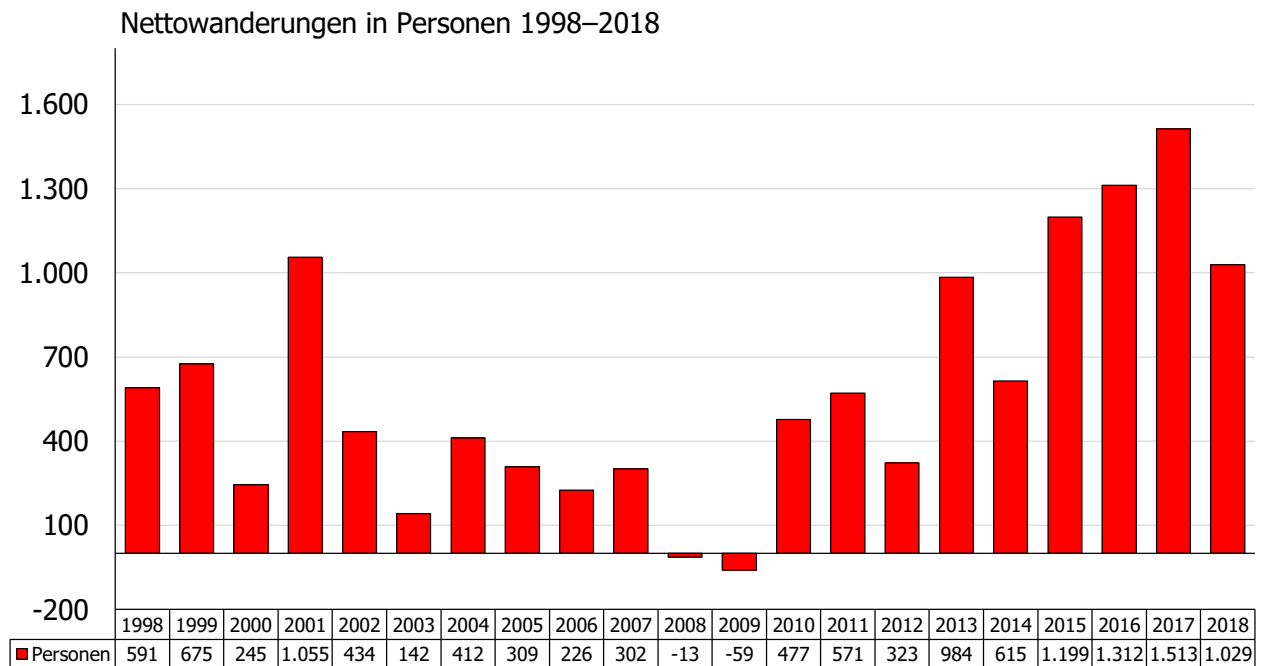
Spitzenwerte erreichten die Nettozuwanderungen in den Jahren der Öffnung der Grenzen aufgrund der hohen Zuwanderungen aus den heutigen neuen Bundesländern.

Seit Mitte der 90er Jahre bis zum Jahr 2007 waren durchgehend (teilweise hohe) Zuwanderungen in den Landkreis Deggendorf zu verzeichnen, in den Jahren 2008 und 2009 jedoch negative Wanderungssalden. Ursache hierfür sind unter anderem – neben der schwierigen konjunkturellen Situation – die Abmeldungen von jungen Erwachsenen (Studenten) im Zuge der Einführung der Zweitwohnungssteuer in den Universitätsstädten gewesen.

Seit 2010 werden wieder (deutlich) positive und steigende Nettozuwanderungen registriert. Vor allem in den Jahren 2015 bis 2017 war die Zuwanderung besonders hoch.

⁶ Die Sterbetafel 2013/2015 wurde SAGS freundlicherweise von DESTATIS (Statistisches Bundesamt) zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung (oder anders ausgedrückt: die Abnahme der Sterblichkeit) wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 1986/1988 und 2013/2015 simuliert.

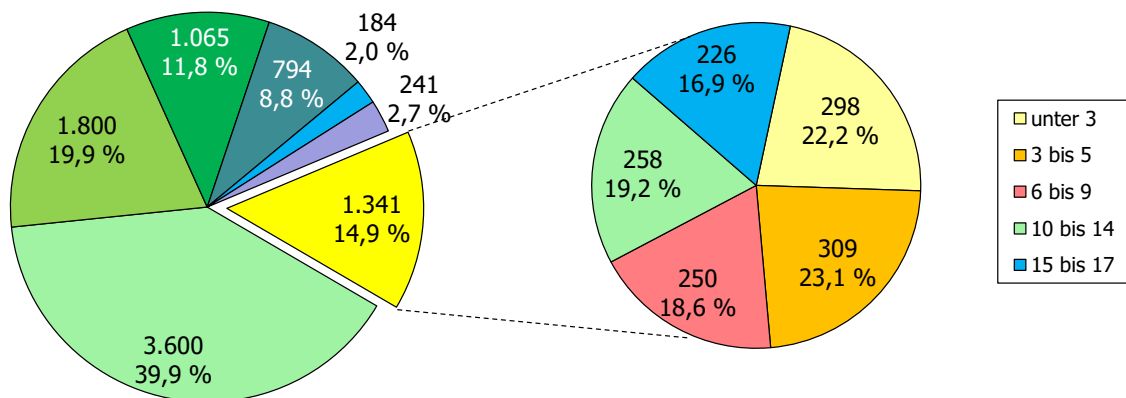
Darstellung 3-4: Höhe der Nettozuwanderungen in den Landkreis Deggendorf, 1998–2018



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Darstellungen 3-5 bis 3-8 zeigen eine Aufteilung der tatsächlichen Wanderungsbewegungen im 3-Jahresmittel (2013, 2014 und 2017) nach dem Alter auf Basis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes. Die Jahre 2015 und 2016 wurden für die Bildung des 3-Jahresmittels aufgrund der hohen Zu- und Fortzüge von Flüchtlingen nicht betrachtet.

Darstellung 3-5: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf im Vergleich

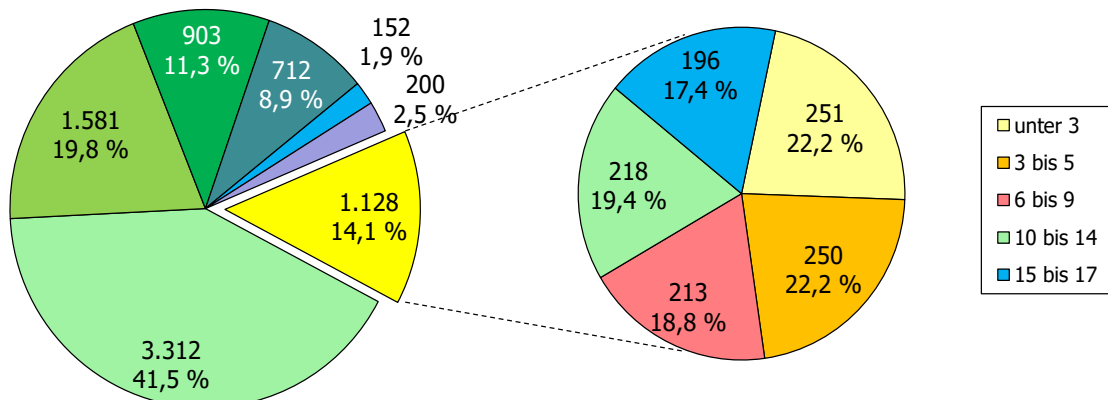


Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18–29 Jahre 30–39 Jahre 40–49 Jahre 50–64 Jahre 65–74 Jahre 75 Jahre u. ä.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-6: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf im Vergleich

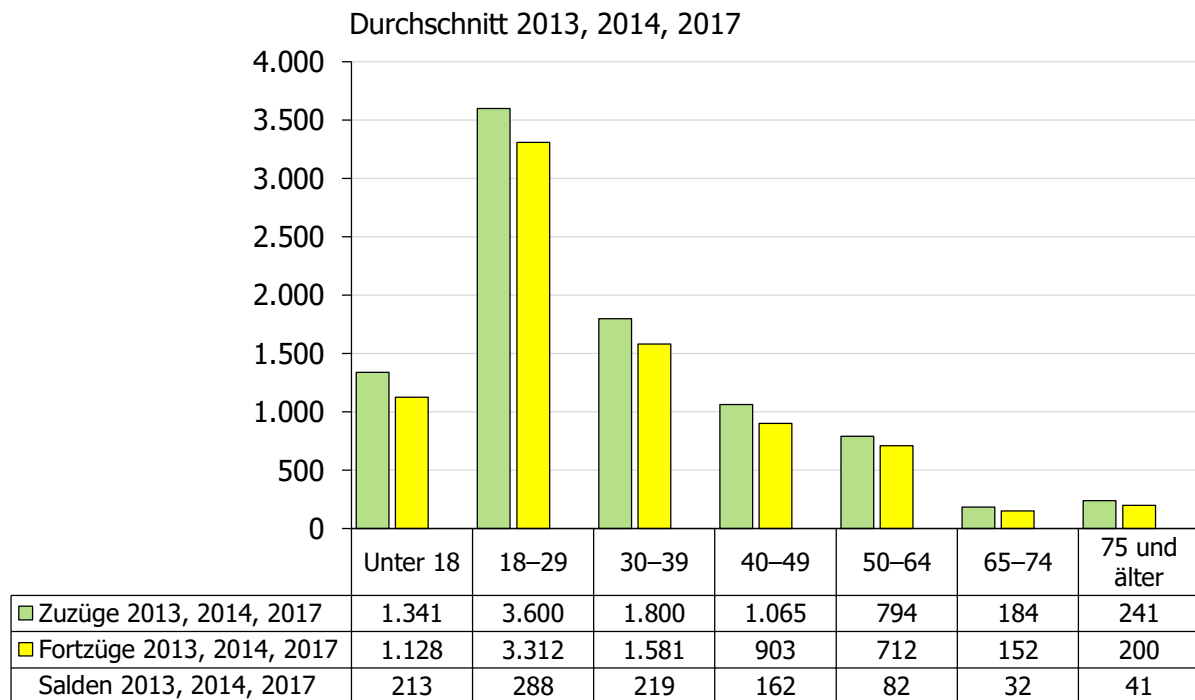


Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18–29 Jahre 30–39 Jahre 40–49 Jahre 50–64 Jahre 65–74 Jahre 75 Jahre u. ä.

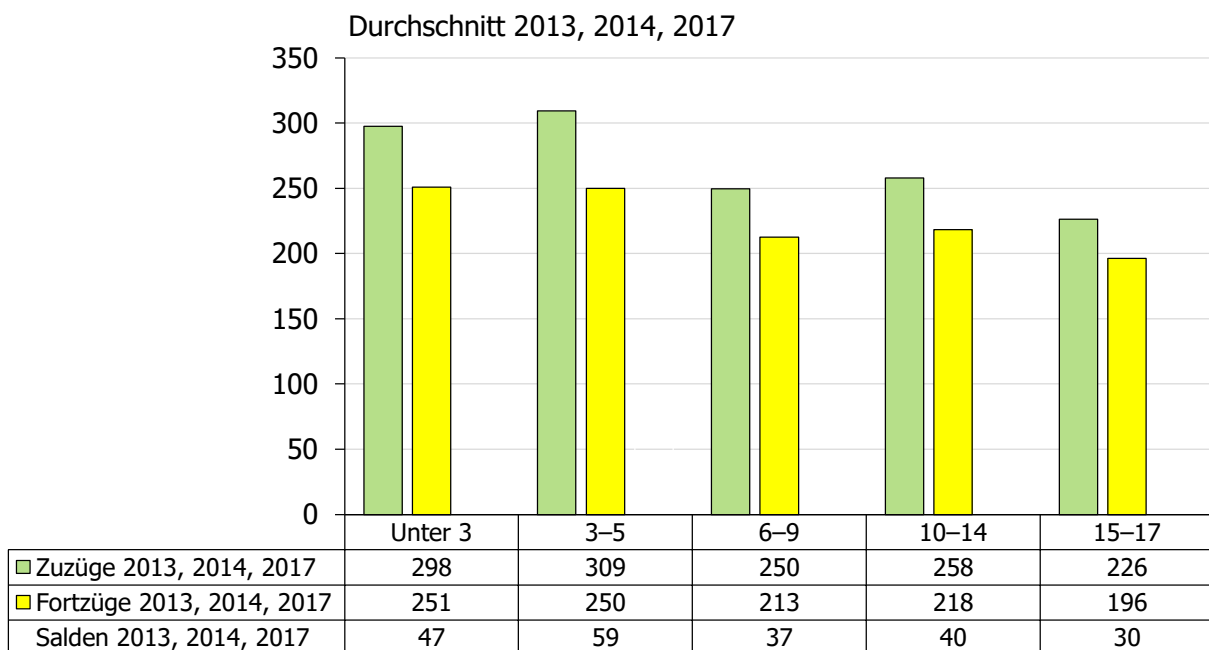
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-7: Mittlere Wanderungssalden nach Altersgruppen 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-8: Mittlere Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Deggendorf befragt und um eine Einschätzung gebeten⁷. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 3-9 sowie der Tabelle A4 im Anhang entnommen werden.

Darstellung 3-9: Angenommene Nettozuwanderungen im Landkreis Deggendorf von 2019 bis 2033

Zeitraum	2019–2021	2022–2024	2025–2027	2028–2030	2031–2033
Wanderungssaldo Dreijahressumme	+2.400	+2.292	+1.731	+1.797	+1.813

Quelle: Gemeinden im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019 auf Basis einer Befragung der Bürgermeister

Zweite Annahme...

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-)Zuwanderungen. Hier wird die Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2013, 2014 und 2017 auf Gemeindeebene (vgl. Darstellungen 3-5 bis 3-8) für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

Die Karten B7 bis B10 im Anhang enthalten regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Altersgruppen des Landkreises Deggendorf sowie für die Altersgruppe der unter 18-Jährigen und die der über 64-Jährigen.

⁷ Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Gemeinden eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

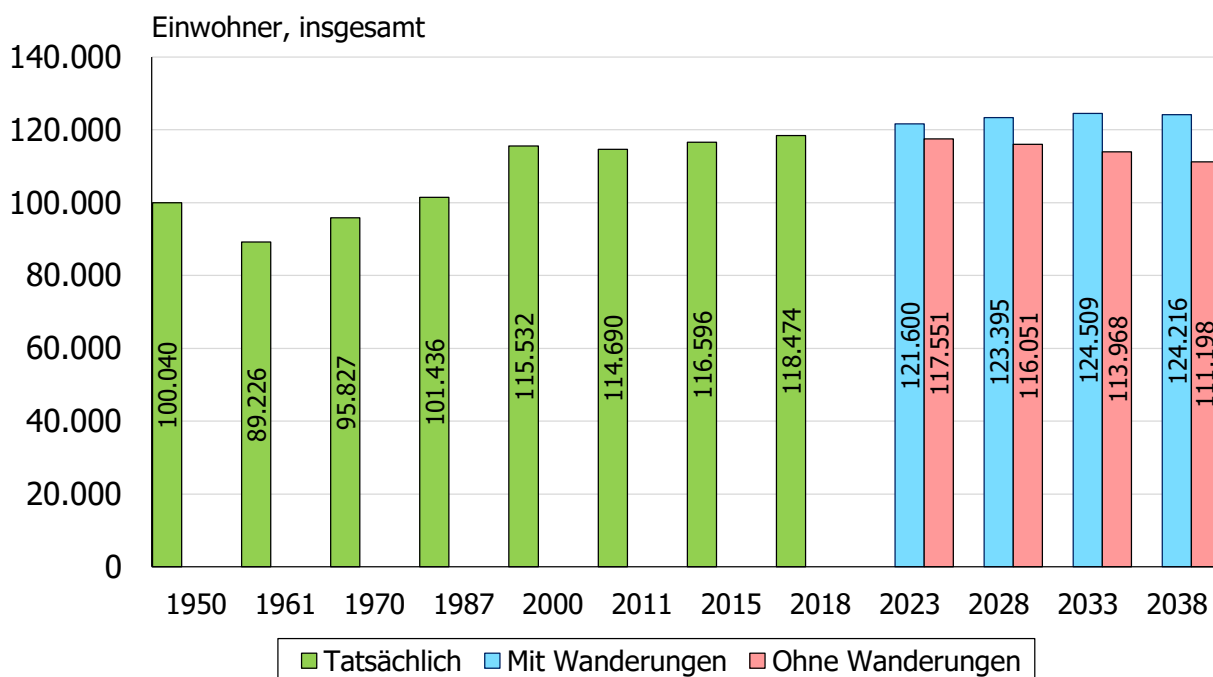
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Deggendorf

4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde eine Bevölkerungsprognose für den Landkreis Deggendorf bis zum Jahr 2039 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen und der Wanderungseffekte wird dieser Prognose eine alternative Berechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt.

Der Darstellung 4-1 kann die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf entnommen werden.

Darstellung 4-1: Entwicklung der Einwohner im Landkreis Deggendorf 1950 bis 2038, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Ohne die von den Gemeinden angenommenen Zuwanderungen wird der Landkreis Deggendorf in seiner Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren wieder leicht abnehmen. Denn wie sich aus der prognostizierten Entwicklung der Geburten ableiten lässt, muss auch in Zukunft von Sterbefallüberschüssen ausgegangen werden. Im Zuge der angenommenen Zuwanderungen ist mit einem Anstieg der Gesamtbevölkerung auf rund 124.000 Einwohner in den nächsten 20 Jahren zu rechnen.

4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 4-2 bis 4-5 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des heutigen Bevölkerungsaufbaus mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in 10 bzw. 20 Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 4-2 und 4-4 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 4-3 und 4-5 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder.

- Die Linien zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2028 bzw. 2038.
- Die Balken geben den aktuellen Bestand zum Jahresende 2018 wieder.

Weniger Kinder und junge Erwachsene, mehr Jugendliche ...

Mit Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder bis fast Ende der 20er Jahre kontinuierlich zunehmen um dann langsam zurückzugehen (vgl. Darstellungen 4-6 und 4-7). Die Zahl der Jugendlichen wird zunächst abnehmen und ab Mitte der 20er Jahre stetig wachsen. Die Zahl der jungen Erwachsenen nimmt bis Anfang der 30er Jahre um ca. 20% ab. Erst dann ist mit einem leichten Wiederanstieg dieser Altersgruppe zu rechnen, dabei bleibt diese Altersgruppe allerdings unter ihrem heutigen Wert. Ohne Zuwanderungen sinken die Zahlen der Kinder, der Jugendlichen und auch die der jungen Erwachsenen langfristig (vgl. Darstellungen 4-8 und 4-9).

...mehr Ältere

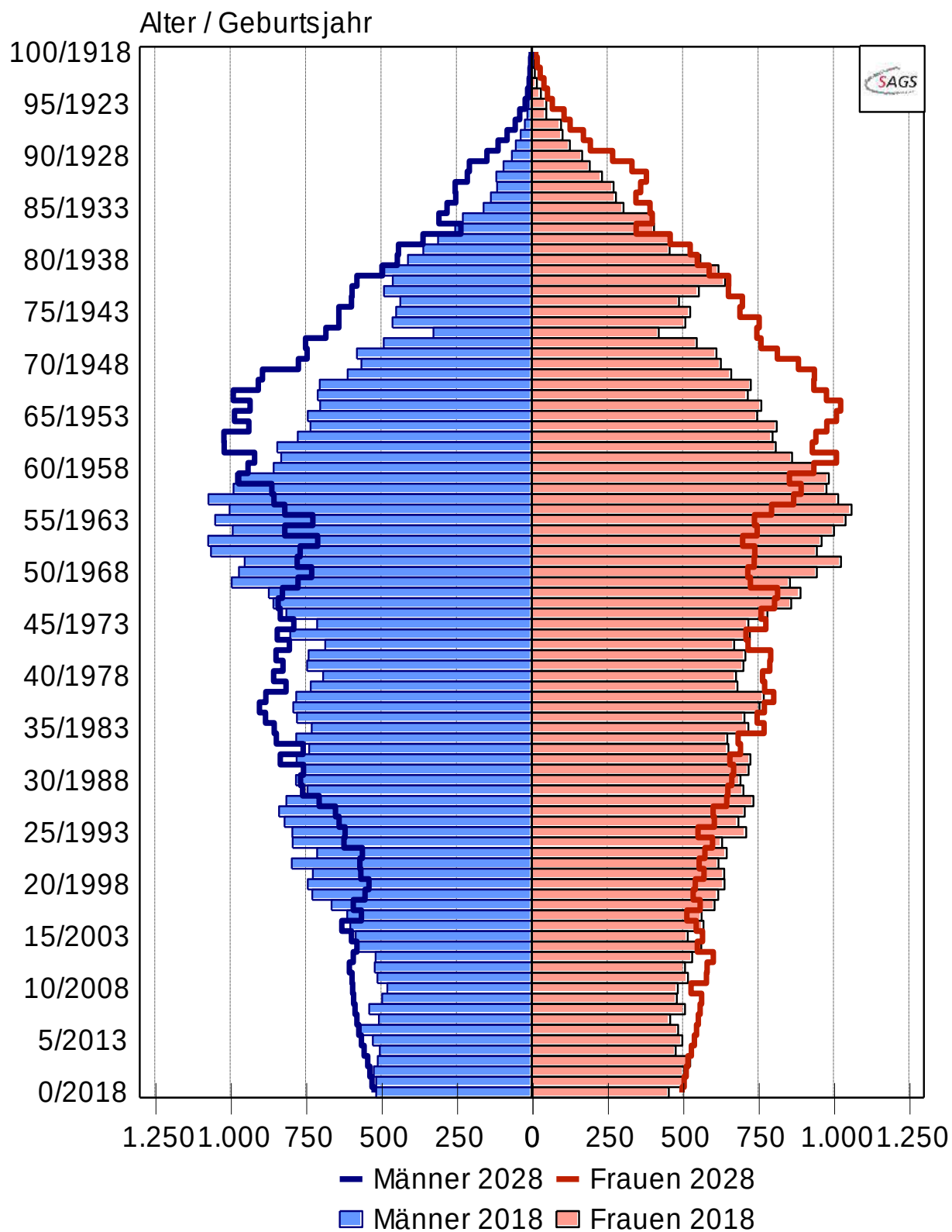
An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich Ende 2018 die stärksten Jahrgänge in der Altersgruppe „49 bis 59 Jahre“. In 10 Jahren bilden sie weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Deggendorf, nun aber im Alter von 59 bis 69 Jahren. Ein Blick auf die Darstellungen 4-2 und 4-3 zeigt, dass die Altersgruppe der 49- bis 59-Jährigen im Jahre 2028 deutlich schwächer besetzt sein wird als heute. Hier befinden sich in 10 Jahren die geburtenschwachen Jahrgänge der heute 39- bis 49-Jährigen.

Im Bereich der älteren Altersgruppen zeigt sich, dass die Entwicklung bei den Senioren einheitlich verläuft:

Bei den circa 80-Jährigen bleibt der Bestand zwar bis Ende der 20er Jahre noch stabil, ab den 30er Jahren ist allerdings eine starke Zunahme zu erkennen.

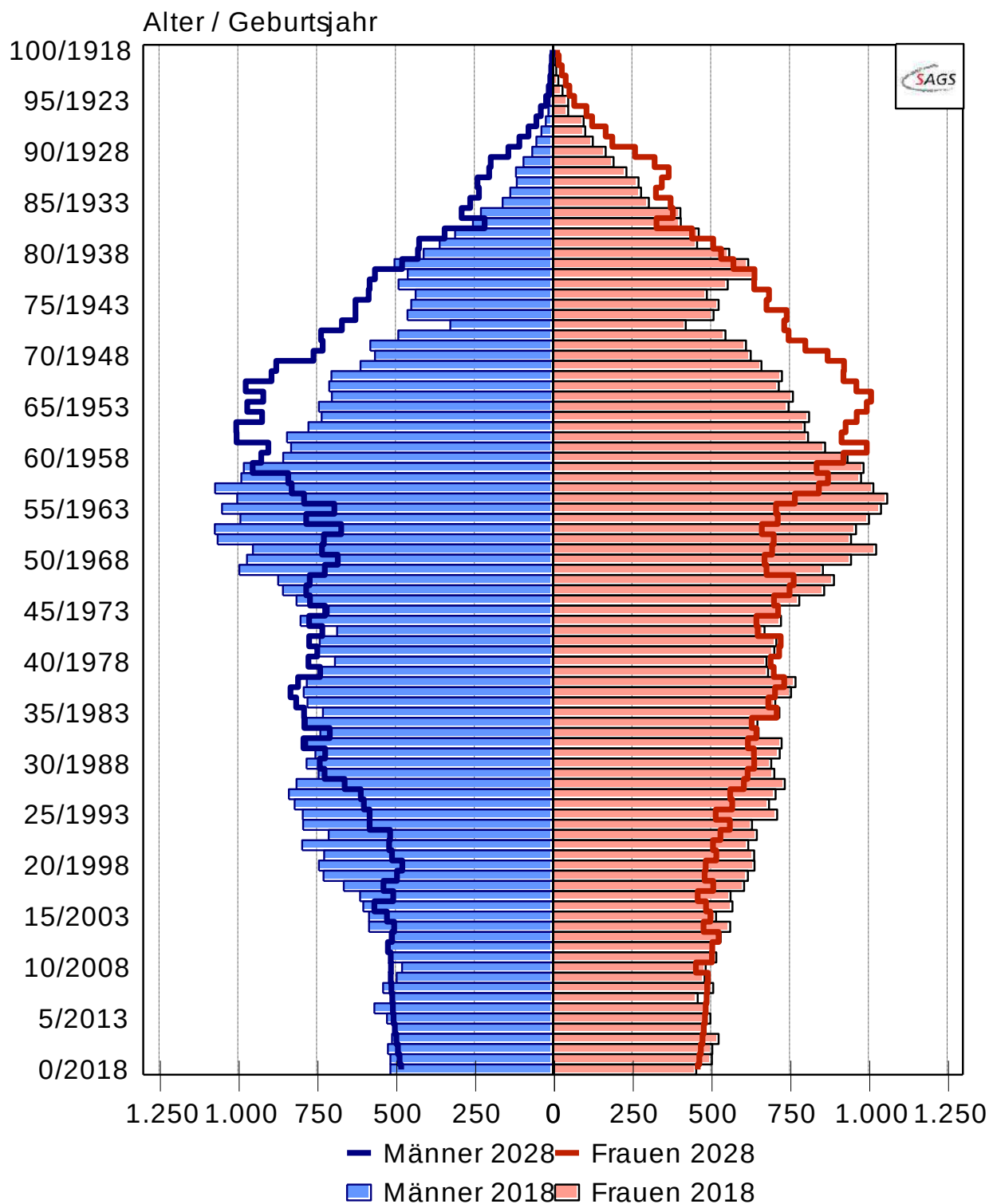
Bei den über 83-Jährigen sind bereits in zehn Jahren Anstiege zu verzeichnen – die Bestandslinie in zwanzig Jahren verläuft dann weit außerhalb der heutigen Bestände.

Darstellung 4-2: Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2028 im Vergleich zu 2018
(jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



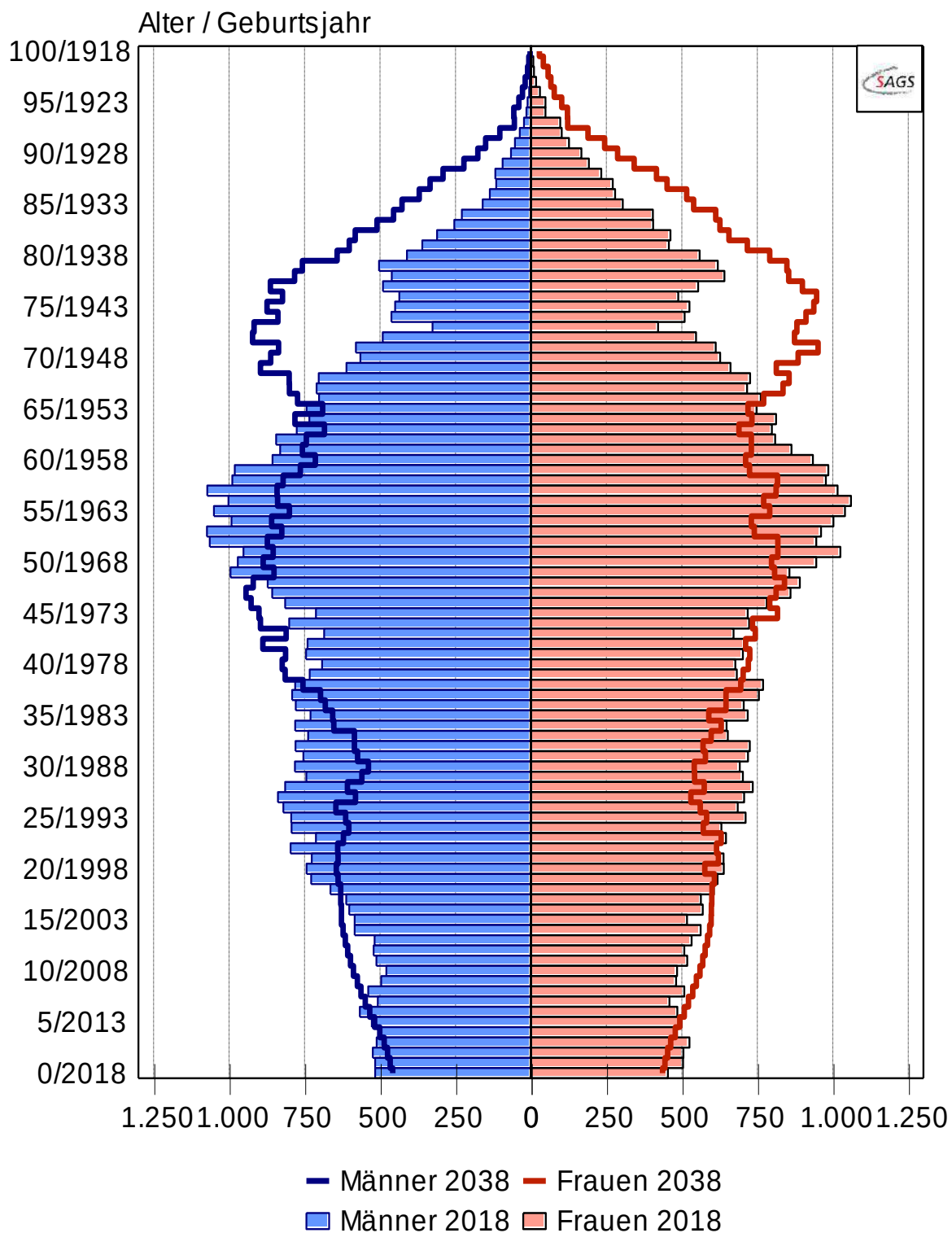
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-3: Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2028 im Vergleich zu 2018
(jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



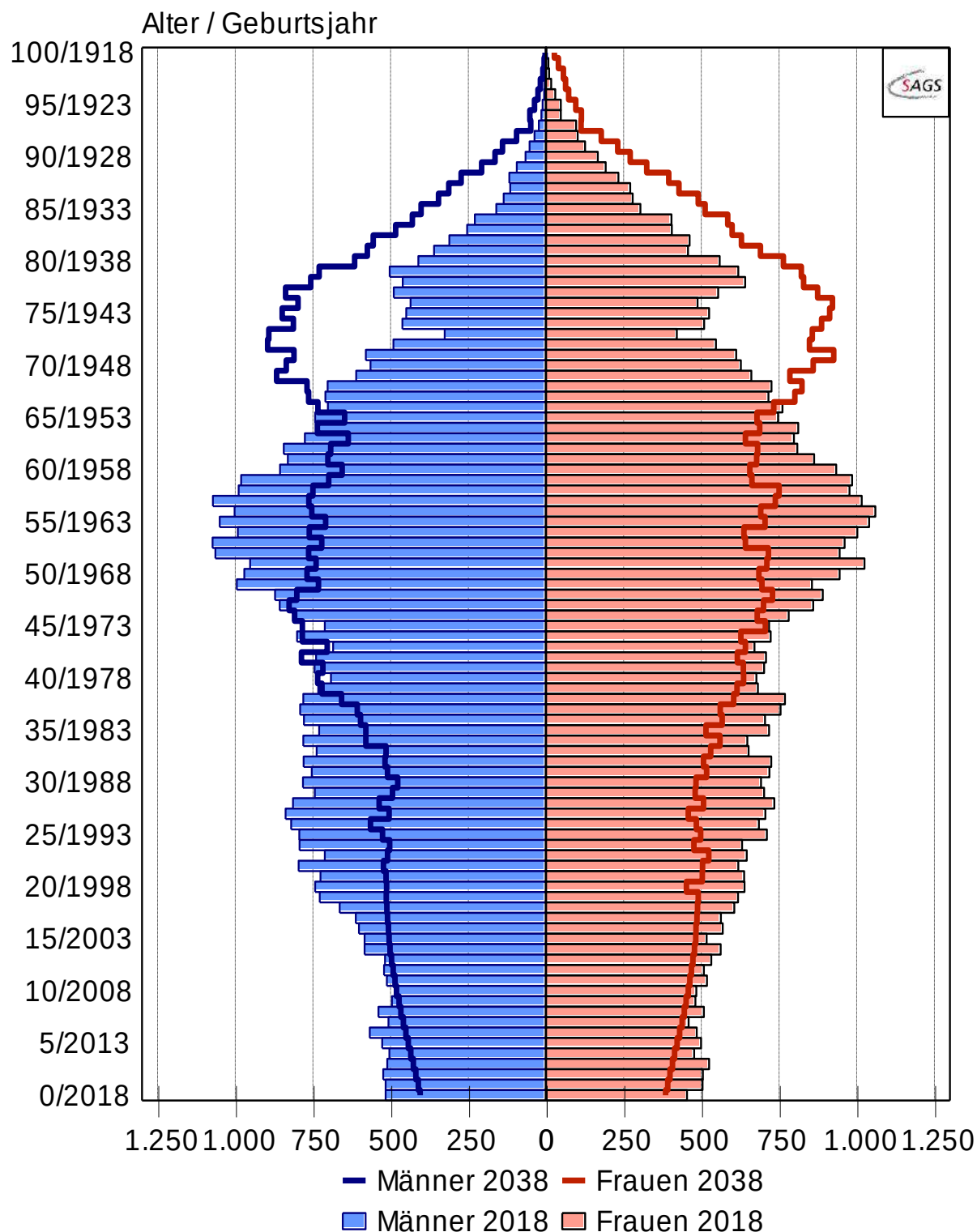
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-4: Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2038 im Vergleich zu 2018
(jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-5: Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2038 im Vergleich zu 2018
(jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Die nachfolgenden Darstellungen 4-6 bis 4-9 zeigen die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 4-6 und 4-8 enthalten die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und

ohne Wanderungen; die Darstellungen 4-7 und 4-9 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis des Jahres 2018 wieder (2018 = 100%).

Darstellung 4-6: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf,
Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
0–9	10.104	10.587	10.867	10.872	10.849	10.648	10.300	9.847
10–19	11.281	10.839	10.902	11.313	11.718	12.000	12.079	12.019
20–29	14.492	14.053	13.318	12.461	11.695	11.614	11.792	12.044
30–39	14.714	15.207	15.666	15.592	15.246	14.275	13.412	12.378
40–49	15.500	14.981	15.164	15.655	16.184	16.589	16.653	16.382
50–59	20.102	19.367	17.864	16.286	15.369	15.437	15.798	16.326
60–69	15.337	16.911	18.285	19.155	18.885	17.529	16.087	14.905
70–79	10.307	10.664	11.841	13.287	14.703	16.194	17.173	17.351
80–89	5.754	6.772	7.029	7.013	7.411	8.325	9.448	10.538
90 u. älter	883	1.056	1.216	1.469	1.848	1.899	1.848	2.093
Alle	118.474	120.436	122.152	123.104	123.907	124.509	124.591	123.883

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-7: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf,
Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2018 = 100%)

Alter	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
0–9	100%	105%	108%	108%	107%	105%	102%	97%
10–19	100%	96%	97%	100%	104%	106%	107%	107%
20–29	100%	97%	92%	86%	81%	80%	81%	83%
30–39	100%	103%	106%	106%	104%	97%	91%	84%
40–49	100%	97%	98%	101%	104%	107%	107%	106%
50–59	100%	96%	89%	81%	76%	77%	79%	81%
60–69	100%	110%	119%	125%	123%	114%	105%	97%
70–79	100%	103%	115%	129%	143%	157%	167%	168%
80–89	100%	118%	122%	122%	129%	145%	164%	183%
90 u. älter	100%	120%	138%	166%	209%	215%	209%	237%
Alle	100%	102%	103%	104%	105%	105%	105%	105%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-8: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf,
Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
0–9	10.104	10.117	10.016	9.813	9.615	9.282	8.871	8.424
10–19	11.281	10.476	10.116	10.090	10.077	10.009	9.875	9.696
20–29	14.492	13.731	12.707	11.675	10.665	10.264	10.085	10.108
30–39	14.714	14.720	14.775	14.530	14.050	12.940	11.970	10.853
40–49	15.500	14.632	14.414	14.509	14.627	14.691	14.555	14.249
50–59	20.102	19.221	17.520	15.718	14.523	14.255	14.245	14.398
60–69	15.337	16.810	18.087	18.881	18.518	17.012	15.377	13.975
70–79	10.307	10.559	11.655	13.034	14.375	15.792	16.706	16.827
80–89	5.754	6.658	6.801	6.711	7.050	7.912	8.990	10.043
90 u. älter	883	1.056	1.208	1.436	1.788	1.812	1.739	1.966
Alle	118.474	117.981	117.300	116.398	115.287	113.968	112.413	110.539

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-9: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf,
Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2018 = 100%)

Alter	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
0–9	100%	100%	99%	97%	95%	92%	88%	83%
10–19	100%	93%	90%	89%	89%	89%	88%	86%
20–29	100%	95%	88%	81%	74%	71%	70%	70%
30–39	100%	100%	100%	99%	95%	88%	81%	74%
40–49	100%	94%	93%	94%	94%	95%	94%	92%
50–59	100%	96%	87%	78%	72%	71%	71%	72%
60–69	100%	110%	118%	123%	121%	111%	100%	91%
70–79	100%	102%	113%	126%	139%	153%	162%	163%
80–89	100%	116%	118%	117%	123%	138%	156%	175%
90 u. älter	100%	120%	137%	163%	203%	205%	197%	223%
Alle	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Wie hoch wird der Bevölkerungszuwachs ausfallen?

Die Bevölkerung im Landkreis steigt auf Basis der beschriebenen Wanderungsannahmen in den nächsten 20 Jahren auf rund 105% des heutigen Bestandes. In den darauffolgenden Jahren führen weitere Zuwanderungen nicht automatisch zu einem weiteren Anstieg der Gesamtbevölkerung, sondern müssen zunächst den dann steigenden Sterbefallüberschuss ausgleichen.

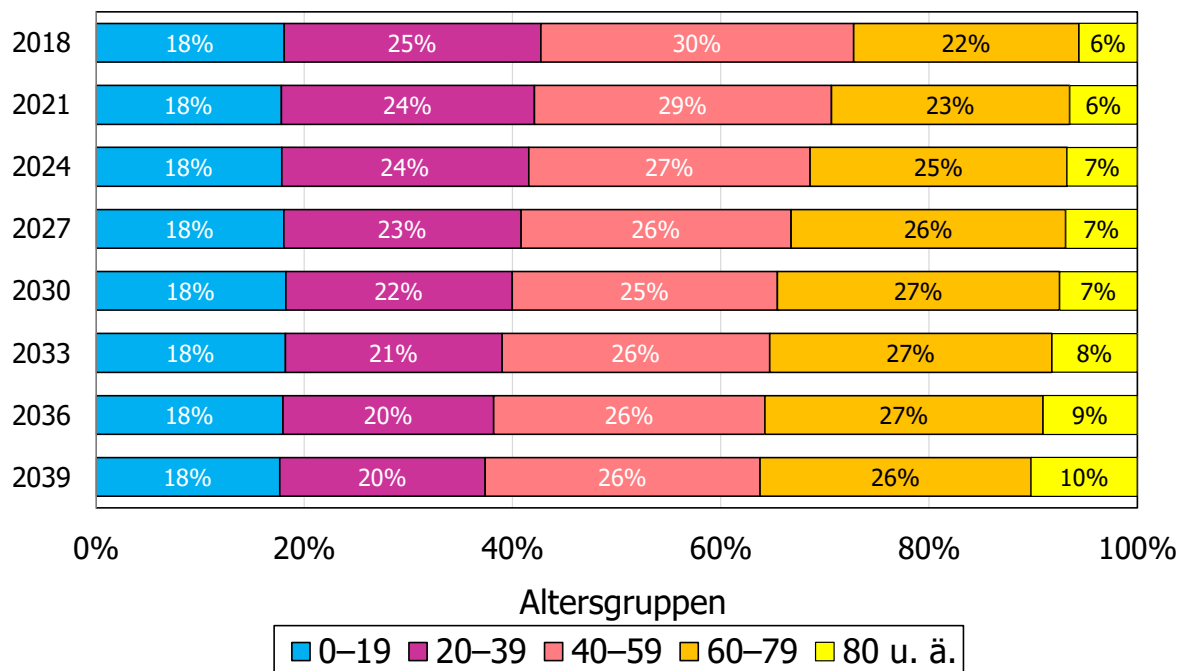
Die aktuell relativ hohen Zuwanderungen hängen – soweit es sich nicht um Geflüchtete handelt – indirekt immer auch mit der konjunkturellen Entwicklung und der Situation des Arbeitsmarktes zusammen. Würde die positive wirtschaftliche Entwicklung einen deutlichen Einbruch erfahren, der sich entsprechend auf den Arbeitsmarkt auswirken könnte, wäre mit einem deutlichen Rückgang bei den Zuwanderungen zu rechnen.

Die Darstellungen 4-10 und 4-11 zeigen die Entwicklung im Verhältnis der einzelnen Altersgruppen zueinander bis zum Jahr 2039.

- In den nächsten 20 Jahren bleibt der Anteil der unter 20-Jährigen bis 2039 nahezu konstant.
- Trotz der angenommenen Zuwanderungen werden dagegen die Altersgruppen der 20- bis unter 60-Jährigen anteilig sinken. Beim Modell mit Wanderungen erfolgt bis zum Jahr 2039 eine Abnahme um 9%. Beim Modell ohne Wanderungen nimmt der Anteil dieser Altersgruppe um 10% ab, sodass diese Altersgruppe nur noch 45% der Bevölkerung ausmacht.
- Betrachtet man die Senioren insgesamt, so steigt der Anteil der über 60-Jährigen beim Modell mit Wanderungen in den nächsten 20 Jahren von heute 28% auf rund 36% an.

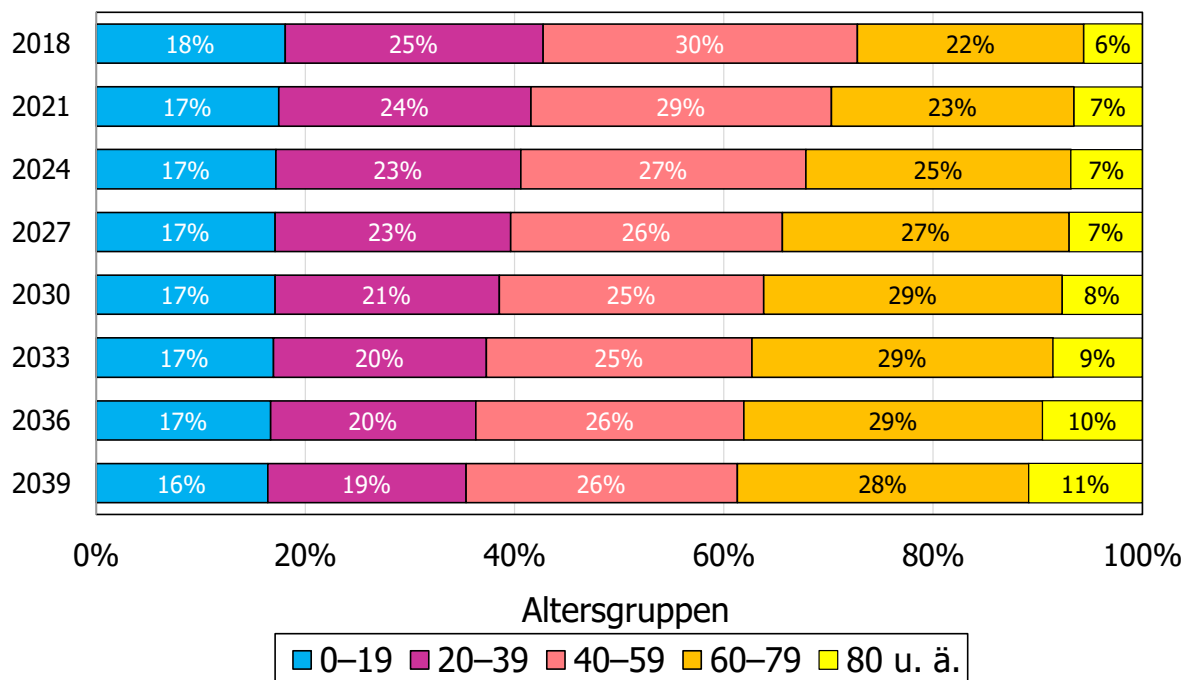
Die zukünftige Entwicklung der älteren Bevölkerung wird auf der Landkreisebene von Zu- und Abwanderungen kaum beeinflusst, da Seniorenwanderungen auf der Landkreisebene nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Darstellung 4-10: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Deggendorf,
2018 bis 2039, **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 4-11: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Deggendorf,
2018 bis 2039, **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

5. Jugendhilferelevante Ergebnisse

5.1 Geburtenprognose

Wie viele Kinder pro Frau geboren werden...

In den alten Bundesländern hat sich die Zahl der Kinder je Frau in den letzten 30 Jahren nicht nennenswert geändert (vgl. Darstellung 3-1). Seit Mitte der 70er Jahre schwanken die entsprechenden Vergleichszahlen in den alten Bundesländern und in Bayern weitgehend zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau. In den letzten Jahren stieg die Zahl der Kinder je Frau erstmals seit Langem über 1,5. Es zeichnet sich darüber hinaus ein Trend in Richtung 1,6 Kinder je Frau ab.

Wie viele Kinder insgesamt auf die Welt kommen...

Das deutliche Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten von Mitte bis Ende der 80er Jahre ist ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre stellten zu dieser Zeit die Elterngeneration – eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker war, als die Generation der zwischen 1943 und Anfang der 50er Jahre Geborenen.

Die Elterngeneration im letzten Jahrzehnt wurde von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der 70er Jahre gebildet. Da die relative Geburtenziffer (Zahl der Kinder je Frau) in dieser Zeit gleich blieb, ging die absolute Zahl der Geburten zurück. Für die nächsten rund 15 Jahre konnte auch aufgrund der wieder stärkeren Elterngeneration (ab Ende der 80er Jahre Geborene) mit höheren absoluten Geburtenzahlen gerechnet werden.

Ob der aktuelle Anstieg der Geburtenziffern auf eine nachhaltige Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung im Prognosezeitraum hindeutet, kann aus heutiger Sicht noch nicht beantwortet werden. Die familienpolitischen Maßnahmen vom Bund bis zu den Kommunen haben – unter anderem – einen solchen Anstieg der Geburtenziffern zum Ziel.

Geburten im Landkreis Deggendorf

Darstellung 5-1 zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf Basis konstanter relativer Geburtenziffern – 1,50 Kinder je Frau – im Landkreis Deggendorf für das Zuwanderungsmodell (Balken) im Vergleich zur Entwicklung der Geburten ohne Wanderungen (Linie).

Während in den 90er Jahren im Landkreis Deggendorf geburtenstarke Jahrgänge mit um die 1.200 Geburten zu verzeichnen waren, setzte sich in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts der demografisch bedingte Geburtenrückgang langsam durch. Die geringste Geburtenzahl wurde 2008 mit nur 873 Geburten registriert. Seitdem steigen die absoluten – wie in jüngster Zeit auch die relativen – Geburtenzahlen wieder an. Bei dem Modell

ohne Wanderungen gehen die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren jedoch konstant zurück. Dieser Trend ist beim Modell mit Wanderungen nicht sofort zu erkennen. Hier nehmen die Geburtenzahlen zuerst leicht zu, stagnieren Mitte der 20er Jahre um dann in zwanzig Jahren unter den heutigen Wert zu fallen.

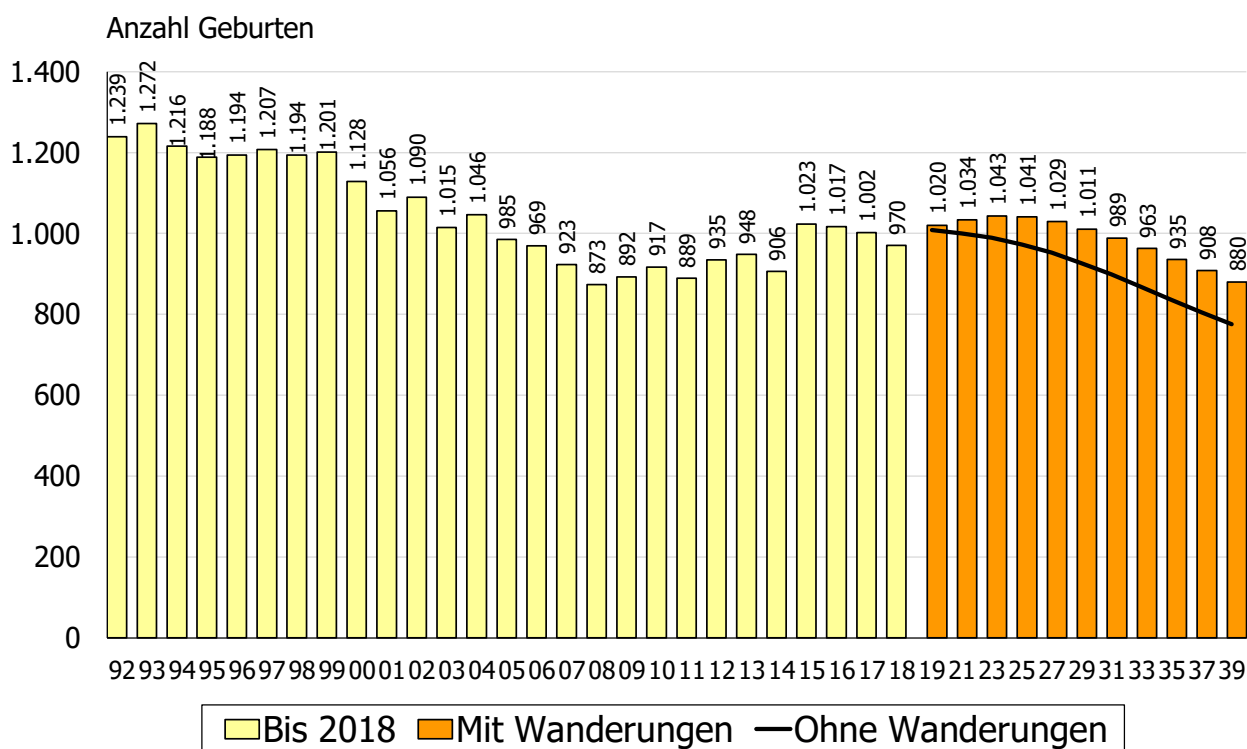
(K)eine Trendwende in Sicht?

Während die Zahl der Kinder je Frau seit einer Generation nur rund zwei Drittel der zur Bestandserhaltung notwendigen 2,1 Kinder je Frau beträgt, kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einem leichten Anstieg, wobei im Jahr 2017 der Trend wieder nach unten ging.

Im Landkreis Deggendorf lag die Zahl der Kinder je Frau in den Jahren 2015 bis 2017 mit 1,50 Kindern unter dem bayerischen Durchschnitt von 1,53 Kindern je Frau.

Bei der Geburtenziffer des Landkreises Deggendorf kam es dabei von 2015 bis 2017 wieder zu einem Rückgang von 1,53 auf 1,46 bzw. um 4,6% in zwei Jahren.

Darstellung 5-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Deggendorf von 1992 bis 2039



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

So in etwa wird es kommen – von Zufällen, Intervallen und Schwankungsbreiten

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten, wie auch die Zahl der Sterbefälle und anderer demografischer Ereignisse, unterliegen einer Reihe von Zufälligkeiten. Diese Zufälligkeiten gleichen sich erst über längere Zeit wieder aus.

Diese Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.) unterliegen – wie alle zufälligen Ereignisse – den statistischen Gesetzen. Das heißt:

Eine bestimmte prognostizierte Zahl von Geburten (z. B. für das Jahr 2023 von 1.043 Geburten) bedeutet nicht, dass – auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose – genau diese Zahl von Kindern auf die Welt kommen wird. Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Zahl, die sich innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite bewegt.

Mit Hilfe sogenannter Intervallschätzungen („Konfidenzintervalle“) lassen sich durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z. B. Gesetz der großen Zahlen) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95% innerhalb einer Schwankungsbreite von $\pm 6,2\%$ bzw. ca. 62 Geburten.

Im Anhang C findet sich eine Übersicht über die verschiedenen Schwankungsbreiten bei demografischen Ereignissen⁸.

⁸ Aus stochastischer Sicht unterliegen demografische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Aus einem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2018 mit dem Jahr 2028 (vgl. Darstellungen 4-2 und 4-3) wird ersichtlich, dass sich die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen nicht gleichmäßig entwickeln.

Anhand der Darstellungen 5-2 bis 5-4 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detaillierter verfolgt werden. Berücksichtigt man die Zu- und Abwanderungen (z. B. durch junge Familien) nimmt die Zahl der unter 6-Jährigen im Vergleich zu 2018 (vgl. Darstellung 5-2) langfristig ab. Bei den Altersgruppen zwischen 6 und 17 Jahren wird die Zahl in zwanzig Jahren über der heutigen liegen. In einem Modell ohne Zu- und Abwanderungen nehmen hingegen alle Altersgruppen ab, hier setzt sich diese Entwicklung sogar noch stärker durch (vgl. Darstellung 5-3).

Zu beachten ist, dass die Entwicklung auf der Ebene der Städte und Gemeinden teilweise sehr unterschiedlich verlaufen wird.

Kinder im Kindergartenalter

Als Folge der Zunahme der Geburtenzahlen und unter Berücksichtigung der angenommenen Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder im Kindergartenalter im Vergleich zu 2018 in den nächsten Jahren zunächst leicht zunehmen. Ab Ende der 20er Jahre kommt es bei der Zahl der Kindergartenkinder zu einem langsamen Rückgang.

Schulkinder

Bei den Kindern im Grundschulalter ist im Modell mit Wanderungen von einem Anstieg von 13% bis zum Ende der 20er Jahre zu rechnen. Danach entwickelt sich die Zahl leicht rückläufig. Ohne Wanderungen würde die Zahl der Kinder im Grundschulalter im Vergleich zu 2018 zunächst leicht zunehmen und ab 2021 sinken.

In den Altersgruppen der älteren Schüler spielen Wanderungen eine ähnlich zentrale Rolle. Während beim Modell ohne Wanderungen die Gruppe der 10- bis 14-Jährigen rückläufig ist, nimmt diese Gruppe bei dem Modell mit Wanderungen bis 2030 um etwa 14% zu und bleibt dann relativ konstant.

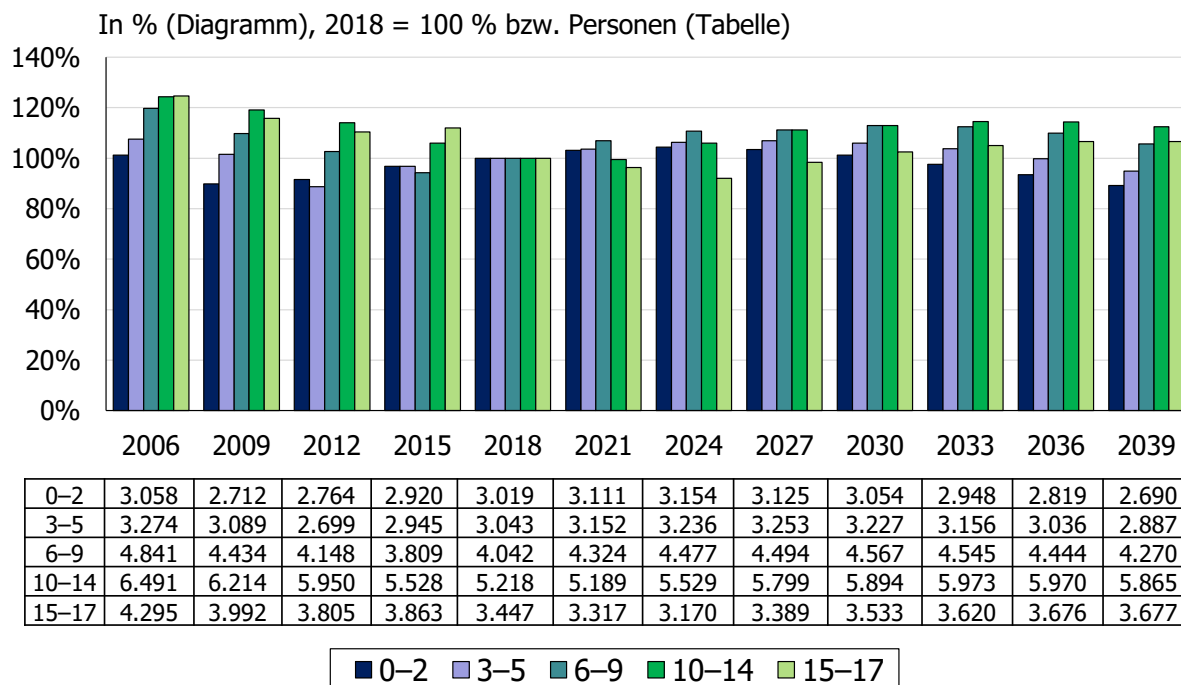
Die Gruppe der „älteren“ Jugendlichen

Eine gegenläufige Entwicklung tritt bei der Gruppe der 15- bis 20-Jährigen ein. Das Modell mit Wanderungen vermerkt zunächst ein Absinken ihrer Zahl bis zum Jahre 2027, bevor sie sich stabilisiert, zunimmt und dann Ende der 30er wieder den heutigen Stand erreicht. Beim Modell ohne Wanderungen sinkt die Zahl der 15- bis 20-Jährigen um 20% bis zum Jahre 2039.

Die Altersgruppe der 21- bis 25-Jährigen wird hingegen beim Modell mit Wanderungen zunächst mehr als 20% abnehmen, um Anfang der 30er wieder langsam anzusteigen.

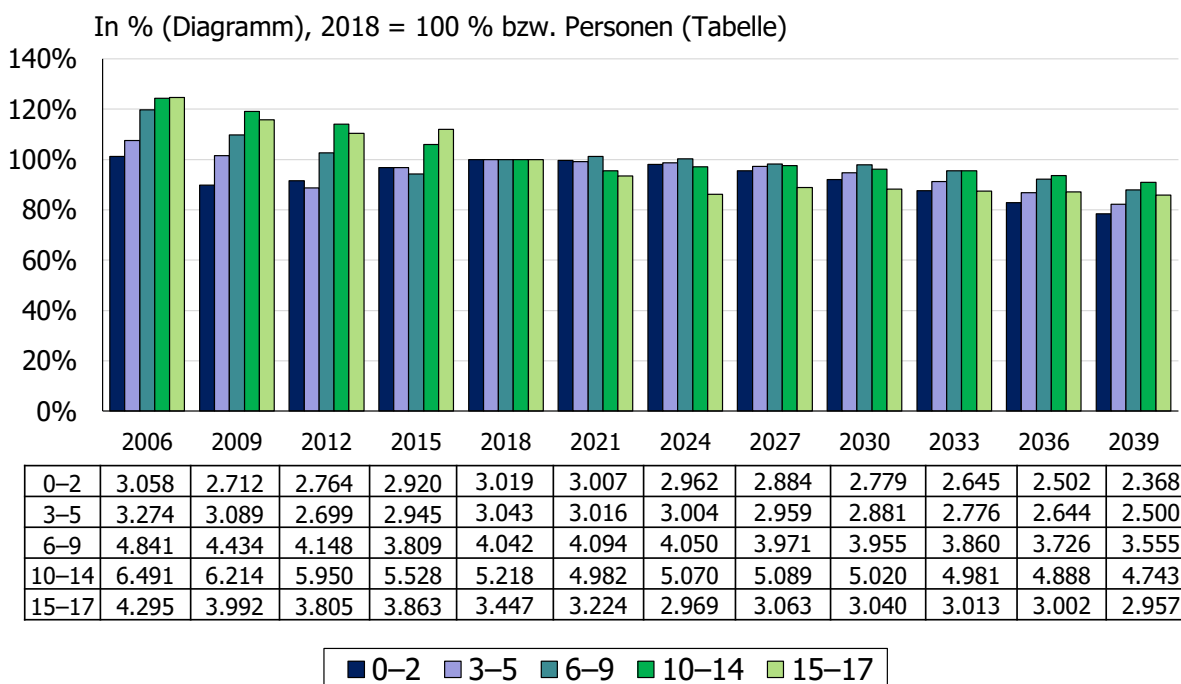
Beim Modell ohne Wanderungen wird die Zahl kontinuierlich rückläufig sein, um sich ab 2030 etwa 30% unter dem heutigen Wert zu stabilisieren.

Darstellung 5-2: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Deggendorf
2006 bis 2039, **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 5-3: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Deggendorf
2006 bis 2039, **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 5-4a: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis
Deggendorf, 2018 bis 2039, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen							
Alter	0–2	3–5	0–5	6–9	10–14	15–17	6–17
2018	3.019	3.043	6.062	4.042	5.218	3.447	12.707
2021	3.111	3.152	6.263	4.324	5.189	3.317	12.831
2024	3.154	3.236	6.390	4.477	5.529	3.170	13.176
2027	3.125	3.253	6.378	4.494	5.799	3.389	13.683
2030	3.054	3.227	6.282	4.567	5.894	3.533	13.995
2033	2.948	3.156	6.103	4.545	5.973	3.620	14.138
2036	2.819	3.036	5.856	4.444	5.970	3.676	14.090
2039	2.690	2.887	5.577	4.270	5.865	3.677	13.811
2018 = 100%							
2018	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2021	103%	104%	103%	107%	99%	96%	101%
2024	104%	106%	105%	111%	106%	92%	104%
2027	104%	107%	105%	111%	111%	98%	108%
2030	101%	106%	104%	113%	113%	103%	110%
2033	98%	104%	101%	112%	114%	105%	111%
2036	93%	100%	97%	110%	114%	107%	111%
2039	89%	95%	92%	106%	112%	107%	109%

b) ohne Wanderungen							
Alter	0–2	3–5	0–5	6–9	10–14	15–17	6–17
2018	3.019	3.043	6.062	4.042	5.218	3.447	12.707
2021	3.007	3.016	6.023	4.094	4.982	3.224	12.300
2024	2.962	3.004	5.966	4.050	5.070	2.969	12.089
2027	2.884	2.959	5.843	3.971	5.089	3.063	12.122
2030	2.779	2.881	5.660	3.955	5.020	3.040	12.016
2033	2.645	2.776	5.422	3.860	4.981	3.013	11.854
2036	2.502	2.644	5.145	3.726	4.888	3.002	11.616
2039	2.368	2.500	4.868	3.555	4.743	2.957	11.255
2018 = 100%							
2018	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2021	100%	99%	99%	101%	95%	94%	97%
2024	98%	99%	98%	100%	97%	86%	95%
2027	96%	97%	96%	98%	98%	89%	95%
2030	92%	95%	93%	98%	96%	88%	95%
2033	88%	91%	89%	96%	95%	87%	93%
2036	83%	87%	85%	92%	94%	87%	91%
2039	78%	82%	80%	88%	91%	86%	89%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 5-4b: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2039, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen						
Alter	18–20	15–20	21–25	0–25	Geburten	Alle Einw.
2018	3.998	7.445	7.066	29.833	970	118.474
2021	3.568	6.885	6.913	29.574	1.034	120.436
2024	3.432	6.603	6.405	29.403	1.045	122.152
2027	3.264	6.654	5.898	29.222	1.029	123.104
2030	3.486	7.019	5.581	29.343	1.002	123.907
2033	3.631	7.251	5.731	29.604	963	124.509
2036	3.706	7.381	6.001	29.652	920	124.591
2039	3.741	7.418	6.105	29.235	880	123.883
2018 = 100%						
2018	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2021	89%	92%	98%	99%	107%	102%
2024	86%	89%	91%	99%	108%	103%
2027	82%	89%	83%	98%	106%	104%
2030	87%	94%	79%	98%	103%	105%
2033	91%	97%	81%	99%	99%	105%
2036	93%	99%	85%	99%	95%	105%
2039	94%	100%	86%	98%	91%	105%

b) ohne Wanderungen						
Alter	18–20	15–20	21–25	0–25	Geburten	Alle Einw.
2018	3.998	7.445	7.066	29.833	970	118.474
2021	3.444	6.668	6.771	28.538	1.000	117.981
2024	3.222	6.190	6.053	27.330	983	117.300
2027	2.967	6.030	5.487	26.418	952	116.398
2030	3.061	6.102	5.040	25.777	915	115.287
2033	3.039	6.052	4.996	25.311	867	113.968
2036	3.012	6.014	5.052	24.824	819	112.413
2039	3.001	5.958	5.023	24.148	776	110.539
2018 = 100%						
2018	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2021	86%	90%	96%	96%	103%	100%
2024	81%	83%	86%	92%	101%	99%
2027	74%	81%	78%	89%	98%	98%
2030	77%	82%	71%	86%	94%	97%
2033	76%	81%	71%	85%	89%	96%
2036	75%	81%	71%	83%	84%	95%
2039	75%	80%	71%	81%	80%	93%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

6.1 Demografische Entwicklung der älteren Bevölkerung

Seitdem die Auswirkungen des in den 70er Jahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht wurden, stoßen Fragestellungen wie „Sind die Renten in 30 Jahren noch finanzierbar?“ auf große Aufmerksamkeit in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Fragestellungen stehen der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen und die gleichzeitig abnehmende Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung – oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt – eindeutig⁹.

Der Altenquotient¹⁰

Der Altenquotient lag in Deutschland im Jahr 2017 bei 36. Das Statistische Bundesamt schätzt, dass sich dieser Wert bis zum Jahr 2060 auf 60–65 nahezu verdoppeln wird – je nach Entwicklung des Wanderungsüberschusses. Selbst bei einer Altersgrenze von 67 Jahren wird der Altenquotient auf einen Wert von 54–57 im Jahr 2060 ansteigen.

Auch der Landkreis Deggendorf wird altern ...

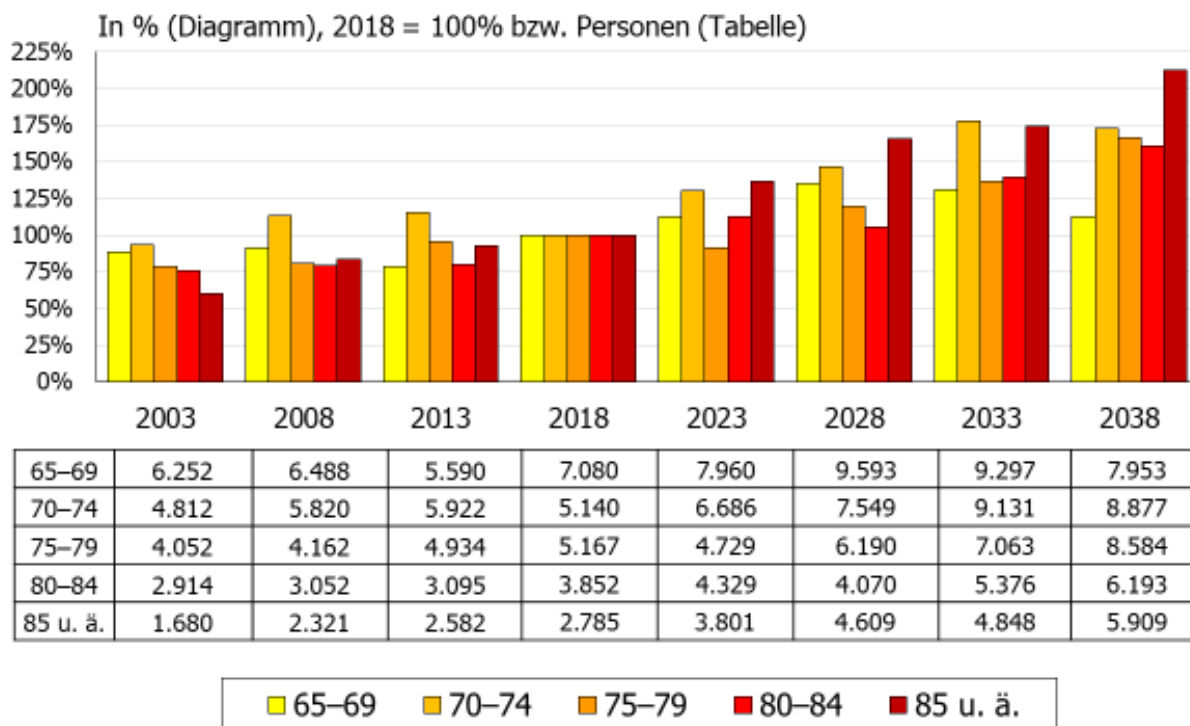
Grundsätzlich ist im Landkreis Deggendorf eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Alterskategorien hängt von den demografisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Die Darstellungen 6-1 bis 6-4 zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Deggendorf.

Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Senioren in den kommenden zwanzig Jahren relativ ähnlich. Dies ist eine Folge der geringen Wanderungsintensität und geringen Wanderungssalden in dieser Alterskategorie. Auch langfristig beeinflussen die weiteren Zuwanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung kaum.

⁹ Vgl. Begleitheft zur Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes am 28. April 2015 zu den Ergebnissen der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060.

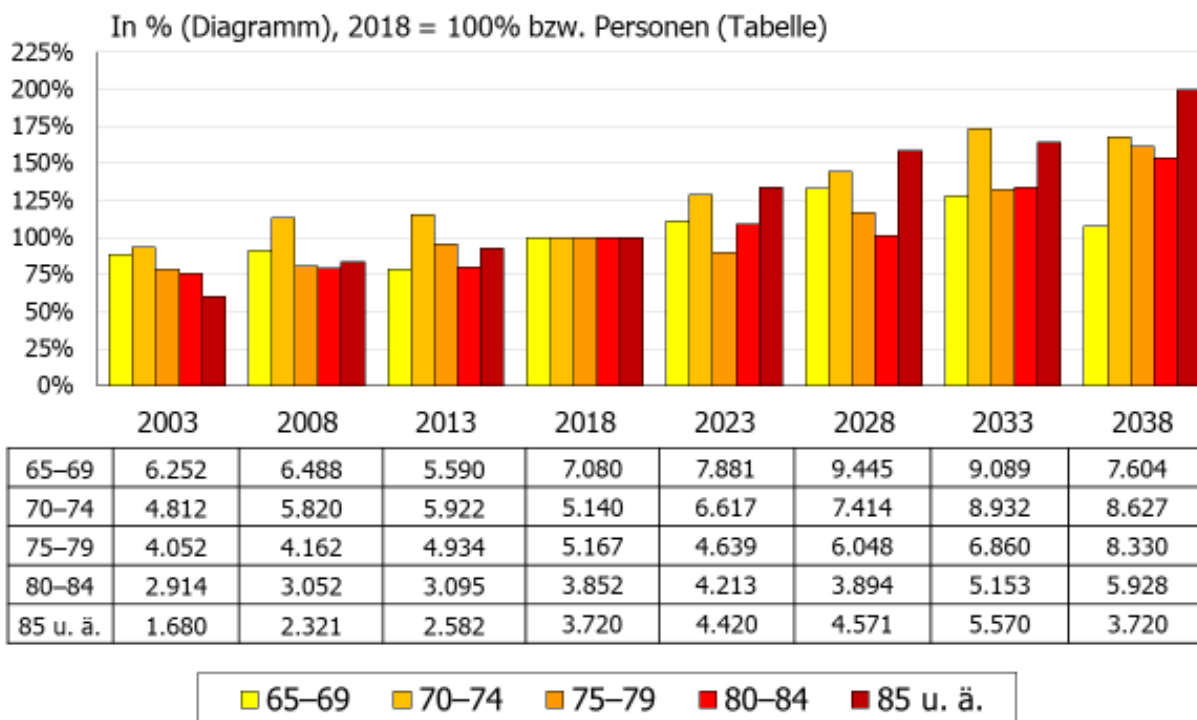
¹⁰ Im Altenquotienten wird die ältere (nicht mehr erwerbsfähige) Bevölkerung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezogen. Es gibt dazu keine vorgeschriebenen Altersgrenzen, am gebräuchlichsten sind Abgrenzungen bei 15 bzw. 20 Jahren nach unten und 60 bzw. 65 Jahren nach oben. Für die o. g. Werte wird die Bevölkerungszahl im Alter ab 65 Jahren dividiert durch die Bevölkerungszahl erwerbsfähiger Menschen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.

Darstellung 6-1: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, 2003 bis 2038, **Modell mit Wanderungen** (2018 = 100%)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 6-2: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, 2003 bis 2038, **Modell ohne Wanderungen** (2018 = 100%)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Falsch wäre jedoch die Interpretation, dass Zuwanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

Unterschiedliche Altersgruppen, unterschiedliche Entwicklungen

Vergleicht man die Altersgruppe der jüngeren Senioren (65 bis 79 Jahre) mit der Altersgruppe der älteren Senioren (ab 80 Jahren), so wächst die Zahl der älteren Senioren in den nächsten Jahren phasenversetzt.

- Die durch das Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzten Geburtsjahrgänge sind aktuell um die 75 Jahre alt. Entsprechend sinkt die Zahl in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst, um dann ab den späten 20er Jahren wieder deutlich zu steigen.
- Bei der Gruppe der 80- bis 84-Jährigen ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Nach einem kurzen Anstieg um 12% bis zum Jahr 2023 fällt die Zahl bis 2028 und steigt anschließend jedoch wieder stark an.
- In den nächsten zwanzig Jahren wächst die Zahl der 65- bis 79-Jährigen in beiden Wanderungsmodellen um über 40%. Die Gruppe der über 80-Jährigen wächst in dieser Zeit hingegen in beiden Wanderungsmodellen um über 70%.
- Augenscheinlich am schnellsten wächst in den nächsten Jahren die Gruppe der über 95-Jährigen. Für diese Entwicklung sind die geburtenstarken Jahrgänge nach Ende des 1. Weltkrieges verantwortlich. Bis zum Jahr 2038 nimmt die Anzahl der über 95-Jährigen um mehr als das Dreifache zu (vgl. Darstellung 6-3).
- Der geringste Anstieg bis zum Jahr 2038 ist in der Altersgruppe der jüngsten Senioren (65–69 Jahre) zu vermerken. Deren Anzahl steigt lediglich um 12%.
- Insgesamt steigt die Anzahl aller Senioren von 24.024 im Jahr 2018 auf 37.517 im Jahr 2038. Dies ergibt einen Anstieg von rund 56%.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen und starken Anstieg der Zahl der Senioren in den nächsten Jahren gesprochen werden kann (und insofern das Schlagwort von der „älter werdenden Gesellschaft“ auch für den Landkreis Deggendorf zutrifft), sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.

Darstellung 6-3: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2038, **Modell mit Wanderungen**, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2018	2023	2028	2033	2038
95 u. ä.	149	223	285	427	497
90–94	734	898	1.306	1.472	1.504
85–89	1.902	2.680	3.018	2.949	3.908
80–84	3.852	4.329	4.070	5.376	6.193
75–79	5.167	4.729	6.190	7.063	8.584
70–74	5.140	6.686	7.549	9.131	8.877
65–69	7.080	7.960	9.593	9.297	7.953
85 u. ä.	2.785	3.800	4.609	4.848	5.910
80 u. ä.	6.637	8.129	8.679	10.224	12.103
65 u. ä.	24.024	27.505	32.011	35.714	37.517
65–79	17.387	19.376	23.333	25.491	25.414
Prozentzahlen (2018 = 100%)					
95 u. ä.	100%	150%	191%	287%	334%
90–94	100%	122%	178%	201%	205%
85–89	100%	141%	159%	155%	205%
80–84	100%	112%	106%	140%	161%
75–79	100%	92%	120%	137%	166%
70–74	100%	130%	147%	178%	173%
65–69	100%	112%	135%	131%	112%
85 u. ä.	100%	136%	165%	174%	212%
80 u. ä.	100%	122%	131%	154%	182%
65 u. ä.	100%	114%	133%	149%	156%
65–79	100%	111%	134%	147%	146%

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Darstellung 6-4: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2038, Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2018	2023	2028	2033	2038
95 u. ä.	149	223	284	415	473
90–94	734	895	1.265	1.397	1.407
85–89	1.902	2.602	2.871	2.759	3.690
80–84	3.852	4.213	3.894	5.153	5.928
75–79	5.167	4.639	6.048	6.860	8.330
70–74	5.140	6.617	7.414	8.932	8.627
65–69	7.080	7.881	9.445	9.089	7.604
85 u. ä.	2.785	3.720	4.420	4.571	5.569
80 u. ä.	6.637	7.933	8.314	9.724	11.497
65 u. ä.	24.024	27.070	31.222	34.604	36.059
65–79	17.387	19.137	22.908	24.880	24.562
Prozentzahlen (2018 = 100%)					
95 u. ä.	100%	150%	190%	278%	317%
90–94	100%	122%	172%	190%	192%
85–89	100%	137%	151%	145%	194%
80–84	100%	109%	101%	134%	154%
75–79	100%	90%	117%	133%	161%
70–74	100%	129%	144%	174%	168%
65–69	100%	111%	133%	128%	107%
85 u. ä.	100%	134%	159%	164%	200%
80 u. ä.	100%	120%	125%	147%	173%
65 u. ä.	100%	113%	130%	144%	150%
65–79	100%	110%	132%	143%	141%

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

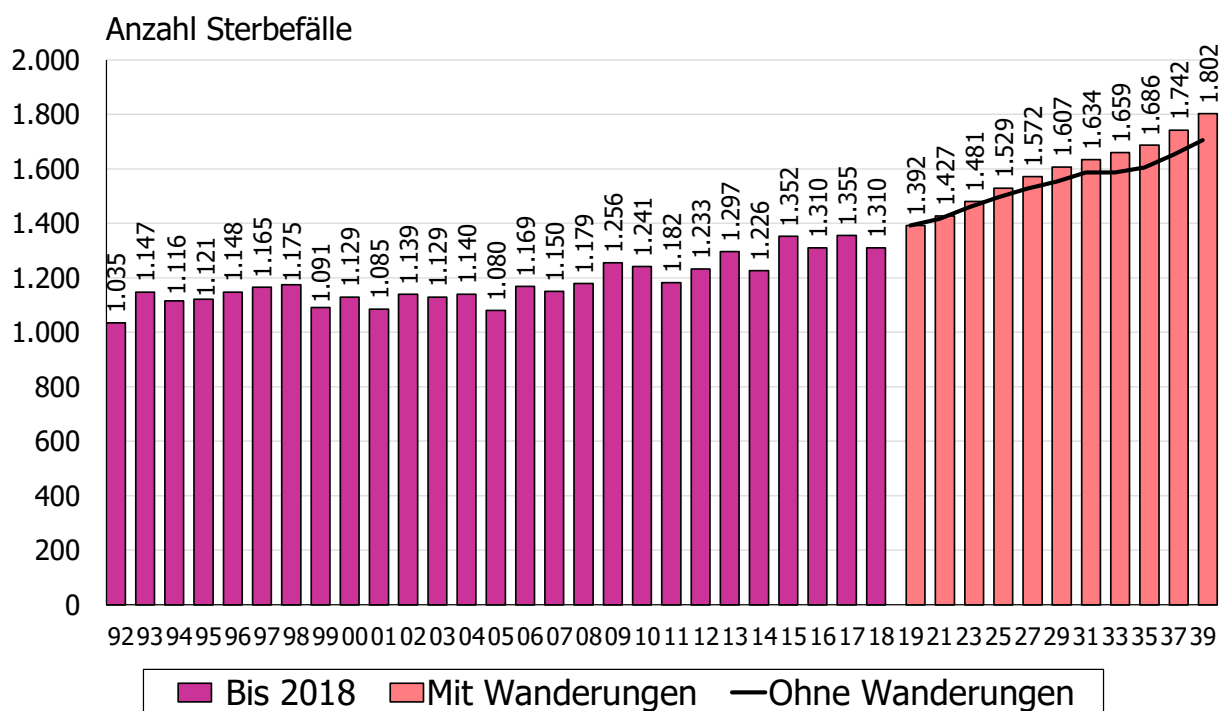
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

Seit Anfang der 90er Jahre ist die Zahl der Sterbefälle relativ konstant geblieben. In den letzten Jahren gab es einen leichten Anstieg. Als Folge der Zuwanderungen früherer Jahrzehnte in den Landkreis Deggendorf und des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung muss in Zukunft von einer weiter stetig steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden.

Die Darstellung 7-1 zeigt die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle für den Landkreis Deggendorf. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind. Die Prognosen bei beiden Wanderungsmodellen unterscheiden sich geringfügig.

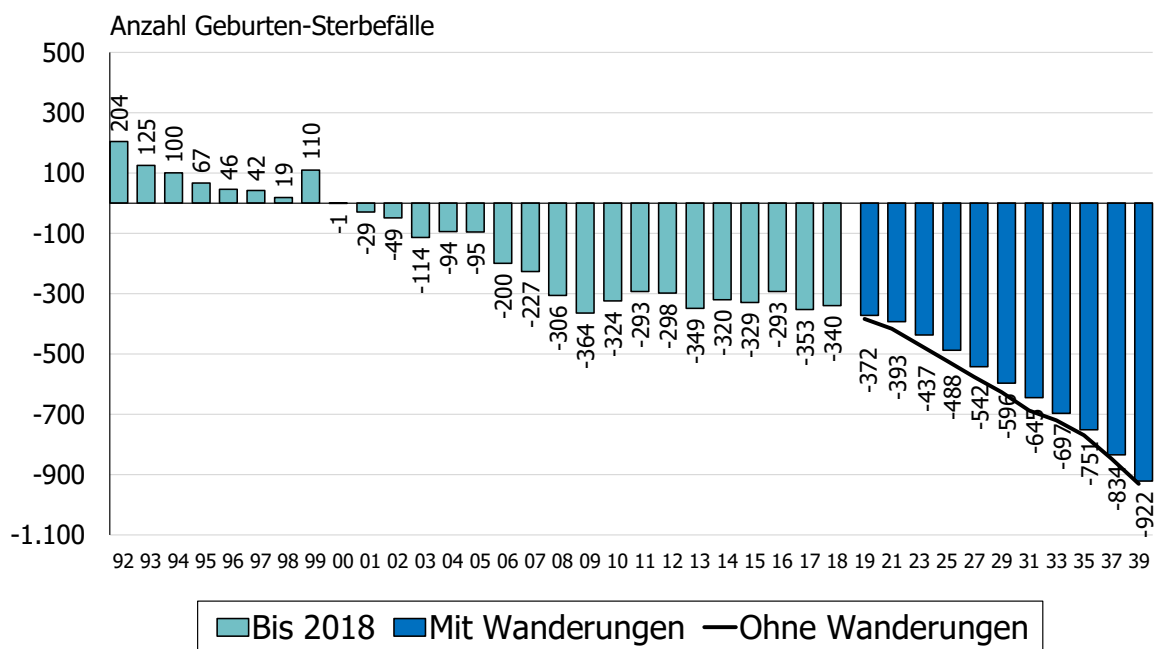
Darstellung 7-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle
im Landkreis Deggendorf, 1992 bis 2039



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie Darstellung 7-2 zeigt – weiterhin ein Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen zu erwarten. Durch die Zuwanderungen junger Erwachsener ist mit mehr Geburten zu rechnen als im Modell ohne Wanderungen; durch die Zuwanderung älterer Menschen in den Landkreis (z. B. in Pflegeeinrichtungen) steigen aber relativ zeitnah indirekt auch die Sterbefälle.

Darstellung 7-2: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Deggendorf, 1992 bis 2039



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Deggendorf, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Deggendorf
1970	10.479.386	977.166	95.827
1987	10.902.643	1.027.374	101.436
1990	11.448.823	1.078.110	106.653
1992	11.770.257	1.109.217	109.628
1994	11.921.944	1.131.529	111.424
1996	12.043.869	1.151.960	113.330
1998	12.086.548	1.162.972	114.503
2000	12.230.255	1.176.206	115.532
2002	12.387.351	1.191.476	116.943
2004	12.443.893	1.196.178	117.284
2006	12.492.658	1.193.820	117.517
2008	12.519.728	1.191.910	117.273
2010	12.538.696	1.189.384	117.005
2011	12.443.372	1.175.923	114.690
2012	12.519.571	1.181.472	114.733
2013	12.604.244	1.189.153	115.374
2014	12.691.568	1.197.558	115.699
2015	12.843.514	1.212.119	116.596
2016	12.930.751	1.219.397	117.601
2017	12.997.204	1.230.037	118.741
2018	13.076.721	1.238.528	119.326

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2019, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.¹¹

¹¹ Die laufende Fortschreibung der Volkszählungsdaten von 1987 beim Statistischen Landesamt weist insgesamt eine leicht höhere Zahl der Einwohner aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Deggendorf, in % (1970 = 100%)

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Deggendorf
1970	100%	100%	100%
1987	104%	105%	106%
1990	109%	110%	111%
1992	112%	114%	114%
1994	114%	116%	116%
1996	115%	118%	118%
1998	115%	119%	119%
2000	117%	120%	121%
2002	118%	122%	122%
2004	119%	122%	122%
2006	119%	122%	123%
2008	119%	122%	122%
2010	120%	122%	122%
2011	119%	120%	120%
2012	119%	121%	120%
2013	120%	122%	120%
2014	121%	123%	121%
2015	123%	124%	122%
2016	123%	125%	123%
2017	124%	126%	124%
2018	125%	127%	125%

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2019, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungen in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Deggendorf, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Deggendorf
1990	215.692	19.089	1.882
1991	135.023	13.035	1.130
1992	161.094	14.938	1.387
1993	81.808	10.222	802
1994	52.384	10.016	769
1995	67.537	11.023	1.047
1996	44.338	7.936	746
1997	13.430	5.333	521
1998	14.091	4.203	591
1999	64.694	6.782	675
2000	73.369	5.655	245
2001	101.425	9.681	1.055
2002	63.574	6.775	434
2003	46.441	4.348	142
2004	25.752	2.866	412
2005	37.506	2.369	309
2006	37.336	-866	226
2007	38.967	2.316	302
2008	14.049	-125	-13
2009	9.156	330	-59
2010	45.615	2.893	477
2011	76.065	6.273	571
2012	91.586	8.221	323
2013	97.647	10.620	984
2014	92.707	10.883	615
2015	163.960	17.512	1.199
2016	96.066	9.682	1.312
2017	75.689	13.115	1.513
2018	86.366	10.623	874

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2019, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im Landkreis Deggendorf, 2019 bis 2033

Gemeinde	2019–2021	2022–2024	2025–2027	2028–2030	2031–2033
Aholming	7	7	10	10	10
Auerbach	2	1	0	1	1
Außernzell	3	3	2	3	4
Bernried	3	3	3	1	1
Buchhofen	1	1	1	1	1
Deggendorf	167	158	150	140	133
Grafling	3	0	0	0	0
Grattersdorf	10	10	7	7	3
Hengersberg	100	50	50	30	30
Hunding	7	5	3	3	3
Iggensbach	13	15	7	7	5
Künzing	23	28	32	33	37
Lalling	10	7	5	5	3
Metten	17	13	13	13	13
Moos	5	5	5	5	5
Niederalteich	13	7	3	17	3
Oberpörling	5	5	4	2	1
Offenberg	29	39	15	18	14
Osterhofen	100	67	50	50	33
Otzing	13	10	14	3	3
Plattling	177	240	147	187	233
Schaufling	13	10	7	7	5
Schöllnach	20	20	20	20	20
Stephansposching	30	30	0	0	0
Wallerfing	-2	2	3	1	1
Winzer	29	28	26	37	40
LK Deggendorf	800	764	577	599	604

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2019, nach einer Befragung der Gemeinden

Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	2.226	2.214	2.197	2.175	2.149	2.119	2.086	2.048
Auerbach	2.111	2.119	2.118	2.108	2.093	2.073	2.049	2.020
Außernzell	1.414	1.435	1.455	1.472	1.486	1.498	1.505	1.506
Bernried	4.736	4.718	4.691	4.653	4.605	4.550	4.484	4.405
Buchhofen	894	886	879	871	863	851	838	821
Deggendorf	33.131	32.865	32.598	32.305	31.955	31.525	30.995	30.361
Grafling	2.744	2.735	2.720	2.697	2.667	2.633	2.596	2.555
Grattersdorf	1.294	1.296	1.297	1.295	1.290	1.281	1.268	1.252
Hengersberg	7.707	7.762	7.790	7.791	7.772	7.740	7.699	7.641
Hunding	1.175	1.170	1.160	1.145	1.129	1.112	1.095	1.075
Iggensbach	2.070	2.080	2.086	2.090	2.090	2.087	2.080	2.067
Künzing	3.139	3.105	3.065	3.020	2.970	2.919	2.866	2.808
Lalling	1.567	1.569	1.568	1.563	1.557	1.548	1.535	1.514
Metten	4.144	4.101	4.045	3.976	3.899	3.817	3.730	3.639
Moos	2.355	2.357	2.359	2.358	2.353	2.342	2.324	2.297
Niederalteich	1.750	1.752	1.747	1.735	1.722	1.708	1.693	1.673
Oberpöding	1.164	1.158	1.152	1.146	1.141	1.136	1.129	1.118
Offenberg	3.383	3.396	3.393	3.377	3.350	3.316	3.276	3.229
Osterhofen	11.816	11.730	11.636	11.527	11.401	11.255	11.087	10.888
Otzing	1.979	1.979	1.973	1.962	1.947	1.931	1.913	1.891
Plattling	13.138	13.075	12.983	12.864	12.720	12.558	12.376	12.167
Schaufling	1.541	1.545	1.546	1.541	1.533	1.521	1.506	1.487
Schöllnach	4.796	4.783	4.760	4.729	4.691	4.647	4.594	4.526
Stephansposching	3.090	3.080	3.059	3.029	2.994	2.958	2.914	2.861
Wallerfing	1.289	1.276	1.260	1.241	1.221	1.201	1.181	1.157
Winzer	3.821	3.796	3.765	3.729	3.688	3.644	3.593	3.533
LK Deggendorf	118.474	117.981	117.300	116.398	115.287	113.968	112.413	110.539

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell ohne Wanderungen (2018 = 100 %)

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%	92%
Auerbach	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Außernzell	100%	102%	103%	104%	105%	106%	106%	107%
Bernried	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%
Buchhofen	100%	99%	98%	97%	96%	95%	94%	92%
Deggendorf	100%	99%	98%	98%	96%	95%	94%	92%
Grafling	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%
Grattersdorf	100%	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%
Hengersberg	100%	101%	101%	101%	101%	100%	100%	99%
Hunding	100%	100%	99%	97%	96%	95%	93%	91%
Iggensbach	100%	100%	101%	101%	101%	101%	101%	100%
Künzing	100%	99%	98%	96%	95%	93%	91%	89%
Lalling	100%	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%
Metten	100%	99%	98%	96%	94%	92%	90%	88%
Moos	100%	100%	100%	100%	100%	99%	99%	98%
Niederalteich	100%	100%	100%	99%	98%	98%	97%	96%
Oberpöding	100%	99%	99%	98%	98%	98%	97%	96%
Offenberg	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%
Osterhofen	100%	99%	98%	98%	96%	95%	94%	92%
Otzing	100%	100%	100%	99%	98%	98%	97%	96%
Plattling	100%	100%	99%	98%	97%	96%	94%	93%
Schaufling	100%	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%
Schöllnach	100%	100%	99%	99%	98%	97%	96%	94%
Stephansposching	100%	100%	99%	98%	97%	96%	94%	93%
Wallerfing	100%	99%	98%	96%	95%	93%	92%	90%
Winzer	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%	92%
LK Deggendorf	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	2.226	2.237	2.248	2.268	2.286	2.303	2.312	2.309
Auerbach	2.111	2.127	2.133	2.129	2.124	2.115	2.102	2.084
Außernzell	1.414	1.449	1.493	1.543	1.601	1.666	1.729	1.786
Bernried	4.736	4.732	4.727	4.723	4.717	4.711	4.702	4.681
Buchhofen	894	890	888	887	886	882	876	866
Deggendorf	33.131	33.350	33.514	33.609	33.618	33.552	33.365	33.008
Grafling	2.744	2.747	2.736	2.718	2.693	2.662	2.627	2.588
Grattersdorf	1.294	1.328	1.365	1.391	1.414	1.424	1.430	1.432
Hengersberg	7.707	8.076	8.280	8.460	8.555	8.623	8.654	8.634
Hunding	1.175	1.191	1.198	1.196	1.192	1.187	1.179	1.164
Iggensbach	2.070	2.120	2.170	2.187	2.194	2.183	2.159	2.117
Künzing	3.139	3.178	3.232	3.291	3.351	3.418	3.464	3.477
Lalling	1.567	1.601	1.623	1.639	1.656	1.665	1.668	1.659
Metten	4.144	4.152	4.136	4.106	4.065	4.015	3.953	3.875
Moos	2.355	2.374	2.397	2.422	2.444	2.462	2.471	2.466
Niederalteich	1.750	1.797	1.825	1.841	1.900	1.919	1.935	1.944
Oberpörling	1.164	1.173	1.183	1.192	1.194	1.195	1.194	1.188
Offenberg	3.383	3.492	3.628	3.688	3.751	3.800	3.840	3.864
Osterhofen	11.816	12.028	12.111	12.101	12.043	11.884	11.662	11.364
Otzing	1.979	2.022	2.054	2.101	2.111	2.121	2.127	2.127
Plattling	13.138	13.613	14.257	14.596	15.035	15.602	16.048	16.288
Schaufling	1.541	1.587	1.624	1.650	1.676	1.695	1.711	1.719
Schöllnach	4.796	4.841	4.871	4.887	4.890	4.879	4.842	4.771
Stephansposching	3.090	3.176	3.260	3.254	3.248	3.241	3.225	3.194
Wallerfing	1.289	1.273	1.269	1.267	1.260	1.253	1.244	1.231
Winzer	3.821	3.882	3.929	3.957	4.005	4.053	4.073	4.050
LK Deggendorf	118.474	120.436	122.152	123.104	123.907	124.509	124.591	123.883

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen (2018 = 100%)

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	100%	100%	101%	102%	103%	103%	104%	104%
Auerbach	100%	101%	101%	101%	101%	100%	100%	99%
Außernzell	100%	102%	106%	109%	113%	118%	122%	126%
Bernried	100%	100%	100%	100%	100%	99%	99%	99%
Buchhofen	100%	100%	99%	99%	99%	99%	98%	97%
Deggendorf	100%	101%	101%	101%	101%	101%	101%	100%
Grafling	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%	94%
Grattersdorf	100%	103%	105%	107%	109%	110%	111%	111%
Hengersberg	100%	105%	107%	110%	111%	112%	112%	112%
Hunding	100%	101%	102%	102%	101%	101%	100%	99%
Iggensbach	100%	102%	105%	106%	106%	105%	104%	102%
Künzing	100%	101%	103%	105%	107%	109%	110%	111%
Lalling	100%	102%	104%	105%	106%	106%	106%	106%
Metten	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%	94%
Moos	100%	101%	102%	103%	104%	105%	105%	105%
Niederalteich	100%	103%	104%	105%	109%	110%	111%	111%
Oberpörling	100%	101%	102%	102%	103%	103%	103%	102%
Offenberg	100%	103%	107%	109%	111%	112%	114%	114%
Osterhofen	100%	102%	102%	102%	102%	101%	99%	96%
Otzing	100%	102%	104%	106%	107%	107%	107%	107%
Plattling	100%	104%	109%	111%	114%	119%	122%	124%
Schaufling	100%	103%	105%	107%	109%	110%	111%	112%
Schöllnach	100%	101%	102%	102%	102%	102%	101%	99%
Stephansposching	100%	103%	106%	105%	105%	105%	104%	103%
Wallerfing	100%	99%	98%	98%	98%	97%	97%	95%
Winzer	100%	102%	103%	104%	105%	106%	107%	106%
LK Deggendorf	100%	102%	103%	104%	105%	105%	105%	105%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	440	457	496	556	622	694	738	748
Auerbach	335	371	427	498	551	606	642	658
Außernzell	212	224	235	245	274	303	318	330
Bernried	967	1.032	1.109	1.208	1.295	1.393	1.429	1.410
Buchhofen	183	180	193	213	239	249	244	238
Deggendorf	7.144	7.640	8.148	8.760	9.240	9.683	9.930	9.977
Grafling	550	575	634	685	750	799	849	856
Grattersdorf	251	265	289	314	334	354	366	364
Hengersberg	1.455	1.632	1.796	1.979	2.146	2.309	2.435	2.499
Hunding	225	259	284	330	363	384	404	411
Iggensbach	424	479	544	612	677	729	762	767
Künzing	684	723	762	823	893	947	1.000	1.011
Lalling	297	326	364	411	442	486	514	528
Metten	919	970	1.067	1.142	1.229	1.269	1.323	1.336
Moos	427	453	490	542	606	663	712	742
Niederalteich	297	324	353	376	417	458	478	473
Oberpörling	215	231	252	275	289	312	334	338
Offenberg	593	645	707	774	843	889	923	940
Osterhofen	2.567	2.856	3.194	3.516	3.805	4.022	4.179	4.196
Otzing	339	378	399	437	480	529	569	593
Plattling	2.656	2.930	3.230	3.569	3.858	4.069	4.225	4.342
Schaufling	275	277	314	341	364	410	432	445
Schöllnach	890	1.006	1.176	1.354	1.491	1.590	1.662	1.703
Stephansposching	629	660	707	768	841	886	922	952
Wallerfing	270	274	293	334	363	389	408	424
Winzer	780	864	949	1.051	1.183	1.293	1.359	1.395
LK Deggendorf	24.024	26.030	28.409	31.113	33.598	35.714	37.157	37.676

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen (2018 = 100%)

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	100%	104%	113%	126%	141%	158%	168%	170%
Auerbach	100%	111%	128%	149%	165%	181%	192%	196%
Außernzell	100%	106%	111%	116%	129%	143%	150%	155%
Bernried	100%	107%	115%	125%	134%	144%	148%	146%
Buchhofen	100%	98%	105%	116%	131%	136%	133%	130%
Deggendorf	100%	107%	114%	123%	129%	136%	139%	140%
Grafling	100%	105%	115%	124%	136%	145%	154%	156%
Grattersdorf	100%	105%	115%	125%	133%	141%	146%	145%
Hengersberg	100%	112%	123%	136%	147%	159%	167%	172%
Hunding	100%	115%	126%	147%	162%	171%	179%	183%
Iggensbach	100%	113%	128%	144%	160%	172%	180%	181%
Künzing	100%	106%	111%	120%	131%	139%	146%	148%
Lalling	100%	110%	123%	139%	149%	164%	173%	178%
Metten	100%	106%	116%	124%	134%	138%	144%	145%
Moos	100%	106%	115%	127%	142%	155%	167%	174%
Niederalteich	100%	109%	119%	126%	140%	154%	161%	159%
Oberpörling	100%	108%	117%	128%	134%	145%	155%	157%
Offenberg	100%	109%	119%	131%	142%	150%	156%	159%
Osterhofen	100%	111%	124%	137%	148%	157%	163%	163%
Otzing	100%	112%	118%	129%	142%	156%	168%	175%
Plattling	100%	110%	122%	134%	145%	153%	159%	163%
Schaufling	100%	101%	114%	124%	132%	149%	157%	162%
Schöllnach	100%	113%	132%	152%	168%	179%	187%	191%
Stephansposching	100%	105%	112%	122%	134%	141%	147%	151%
Wallerfing	100%	101%	108%	124%	134%	144%	151%	157%
Winzer	100%	111%	122%	135%	152%	166%	174%	179%
LK Deggendorf	100%	108%	118%	130%	140%	149%	155%	157%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	328	314	367	431	497	558	587	565
Auerbach	257	286	341	411	449	477	492	471
Außernzell	151	171	202	232	270	288	280	275
Bernried	717	748	833	945	1.011	1.080	1.069	994
Buchhofen	134	128	150	172	183	191	185	169
Deggendorf	5.110	5.248	5.593	6.128	6.402	6.600	6.577	6.355
Grafling	403	415	473	532	589	604	637	603
Grattersdorf	191	205	220	251	267	277	279	260
Hengersberg	1.078	1.164	1.281	1.427	1.537	1.649	1.692	1.678
Hunding	162	186	221	267	292	287	285	280
Iggensbach	303	326	377	429	473	496	505	481
Künzing	472	484	508	578	631	676	706	693
Lalling	213	241	286	334	347	378	386	374
Metten	686	677	729	782	828	878	923	882
Moos	309	322	369	432	488	517	545	546
Niederalteich	215	236	281	312	352	383	379	347
Oberpörling	139	157	192	220	231	248	254	240
Offenberg	476	499	566	640	695	721	721	701
Osterhofen	1.819	1.930	2.189	2.460	2.634	2.728	2.755	2.598
Otzing	250	288	319	361	411	446	451	459
Plattling	1.891	2.000	2.174	2.430	2.629	2.705	2.744	2.730
Schaufling	186	185	233	270	287	321	340	322
Schöllnach	669	716	864	1.012	1.082	1.137	1.159	1.110
Stephansposching	463	477	516	571	638	653	675	678
Wallerfing	196	192	214	261	285	299	315	317
Winzer	569	609	667	742	832	894	920	918
LK Deggendorf	17.387	18.202	20.164	22.631	24.339	25.491	25.861	25.045

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen (2018 = 100%)

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	100%	96%	112%	132%	152%	170%	179%	172%
Auerbach	100%	111%	133%	160%	175%	185%	191%	183%
Außernzell	100%	113%	134%	153%	179%	190%	186%	182%
Bernried	100%	104%	116%	132%	141%	151%	149%	139%
Buchhofen	100%	95%	112%	129%	136%	142%	138%	126%
Deggendorf	100%	103%	109%	120%	125%	129%	129%	124%
Grafling	100%	103%	117%	132%	146%	150%	158%	150%
Grattersdorf	100%	107%	115%	132%	140%	145%	146%	136%
Hengersberg	100%	108%	119%	132%	143%	153%	157%	156%
Hunding	100%	115%	136%	165%	180%	177%	176%	173%
Iggensbach	100%	107%	124%	141%	156%	164%	167%	159%
Künzing	100%	102%	108%	122%	134%	143%	150%	147%
Lalling	100%	113%	134%	157%	163%	177%	181%	176%
Metten	100%	99%	106%	114%	121%	128%	135%	129%
Moos	100%	104%	120%	140%	158%	167%	176%	177%
Niederalteich	100%	110%	131%	145%	164%	178%	176%	161%
Oberpörling	100%	113%	138%	159%	166%	179%	183%	172%
Offenberg	100%	105%	119%	135%	146%	151%	151%	147%
Osterhofen	100%	106%	120%	135%	145%	150%	151%	143%
Otzing	100%	115%	128%	144%	164%	178%	181%	183%
Plattling	100%	106%	115%	128%	139%	143%	145%	144%
Schaufling	100%	100%	125%	145%	155%	173%	183%	173%
Schöllnach	100%	107%	129%	151%	162%	170%	173%	166%
Stephansposching	100%	103%	111%	123%	138%	141%	146%	146%
Wallerfing	100%	98%	109%	133%	145%	152%	161%	162%
Winzer	100%	107%	117%	130%	146%	157%	162%	161%
LK Deggendorf	100%	105%	116%	130%	140%	147%	149%	144%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	112	143	129	125	125	136	151	183
Auerbach	78	86	86	87	102	129	151	186
Außernzell	61	53	32	14	5	16	37	55
Bernried	250	284	276	263	284	313	361	416
Buchhofen	49	53	43	40	56	58	58	69
Deggendorf	2.034	2.392	2.555	2.632	2.838	3.082	3.353	3.622
Grafling	147	160	161	153	162	195	212	253
Grattersdorf	60	59	69	62	67	77	87	104
Hengersberg	377	468	515	552	609	660	742	821
Hunding	63	73	64	64	72	98	118	131
Iggensbach	121	154	167	183	204	233	256	286
Künzing	212	239	253	245	262	272	293	318
Lalling	84	84	78	77	95	109	129	154
Metten	233	293	338	360	401	391	400	454
Moos	118	131	121	110	118	146	168	196
Niederalteich	82	88	72	64	65	74	100	126
Oberpörling	76	75	60	55	58	64	80	98
Offenberg	117	146	140	134	147	168	202	239
Osterhofen	748	926	1.005	1.056	1.170	1.293	1.424	1.599
Otzing	89	90	79	76	70	83	117	134
Plattling	765	929	1.056	1.139	1.229	1.364	1.482	1.612
Schaufling	89	92	82	71	76	89	92	123
Schöllnach	221	291	312	342	409	453	502	594
Stephansposching	166	183	191	197	204	233	247	274
Wallerfing	74	82	79	73	78	90	92	107
Winzer	211	255	282	309	351	399	440	477
LK Deggendorf	6.637	7.828	8.246	8.482	9.259	10.224	11.296	12.631

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

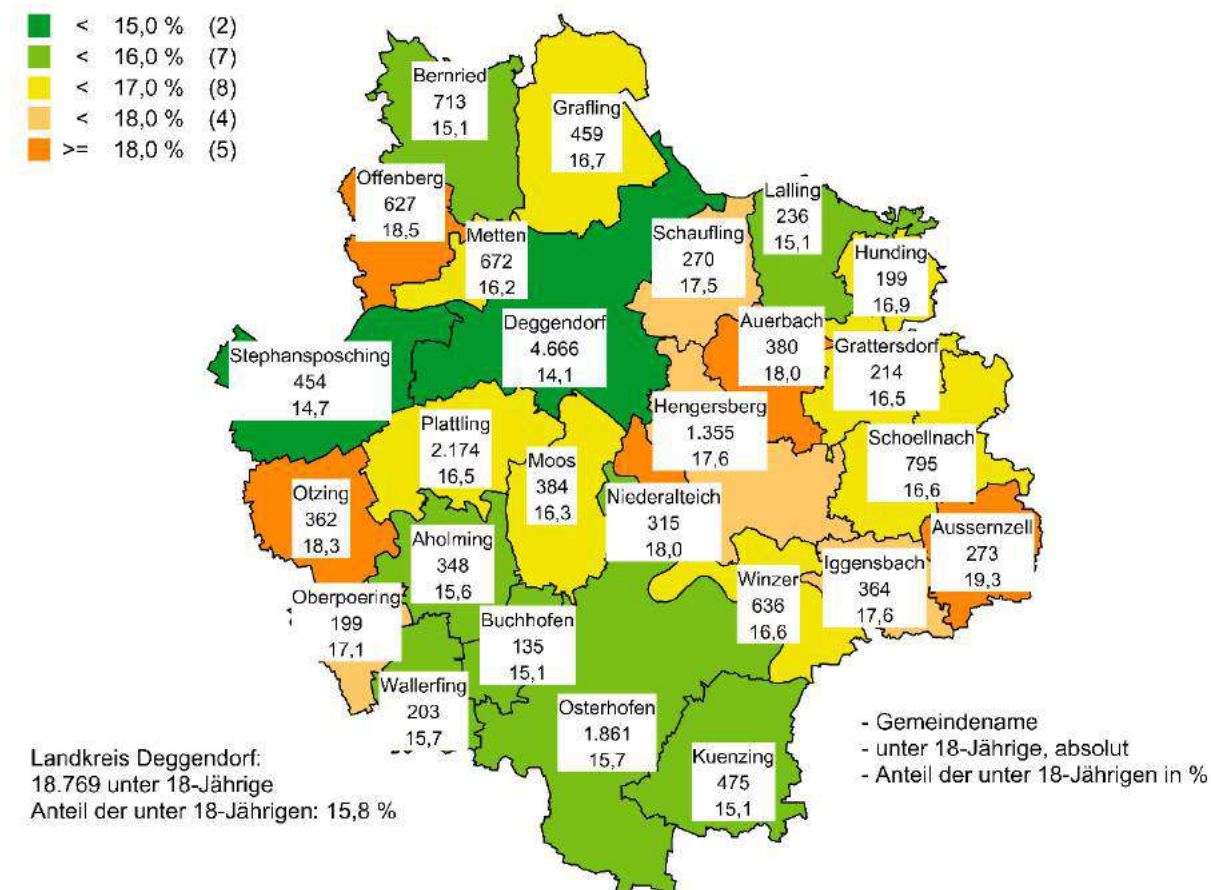
Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf, Modell mit Wanderungen (2018 = 100%)

Gemeinde	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039
Aholming	100%	127%	115%	111%	112%	121%	135%	163%
Auerbach	100%	110%	110%	111%	131%	165%	193%	239%
Außernzell	100%	87%	53%	23%	8%	26%	61%	90%
Bernried	100%	114%	110%	105%	114%	125%	144%	166%
Buchhofen	100%	107%	87%	82%	115%	119%	119%	140%
Deggendorf	100%	118%	126%	129%	140%	152%	165%	178%
Grafling	100%	109%	109%	104%	110%	132%	144%	172%
Grattersdorf	100%	99%	115%	104%	112%	128%	146%	174%
Hengersberg	100%	124%	137%	146%	162%	175%	197%	218%
Hunding	100%	116%	101%	101%	114%	155%	188%	208%
Iggensbach	100%	127%	138%	151%	169%	192%	212%	236%
Künzing	100%	113%	120%	116%	123%	128%	138%	150%
Lalling	100%	101%	93%	92%	113%	129%	153%	183%
Metten	100%	126%	145%	154%	172%	168%	172%	195%
Moos	100%	111%	102%	93%	100%	123%	142%	166%
Niederalteich	100%	107%	87%	78%	79%	91%	121%	154%
Oberpörling	100%	98%	79%	72%	76%	84%	105%	129%
Offenberg	100%	125%	120%	114%	126%	144%	173%	204%
Osterhofen	100%	124%	134%	141%	156%	173%	190%	214%
Otzing	100%	102%	89%	85%	78%	93%	132%	151%
Plattling	100%	121%	138%	149%	161%	178%	194%	211%
Schaufling	100%	103%	92%	80%	86%	100%	103%	138%
Schöllnach	100%	132%	141%	155%	185%	205%	227%	269%
Stephansposching	100%	110%	115%	118%	123%	141%	149%	165%
Wallerfing	100%	111%	107%	98%	106%	121%	125%	144%
Winzer	100%	121%	134%	147%	167%	189%	208%	226%
LK Deggendorf	100%	118%	124%	128%	140%	154%	170%	190%

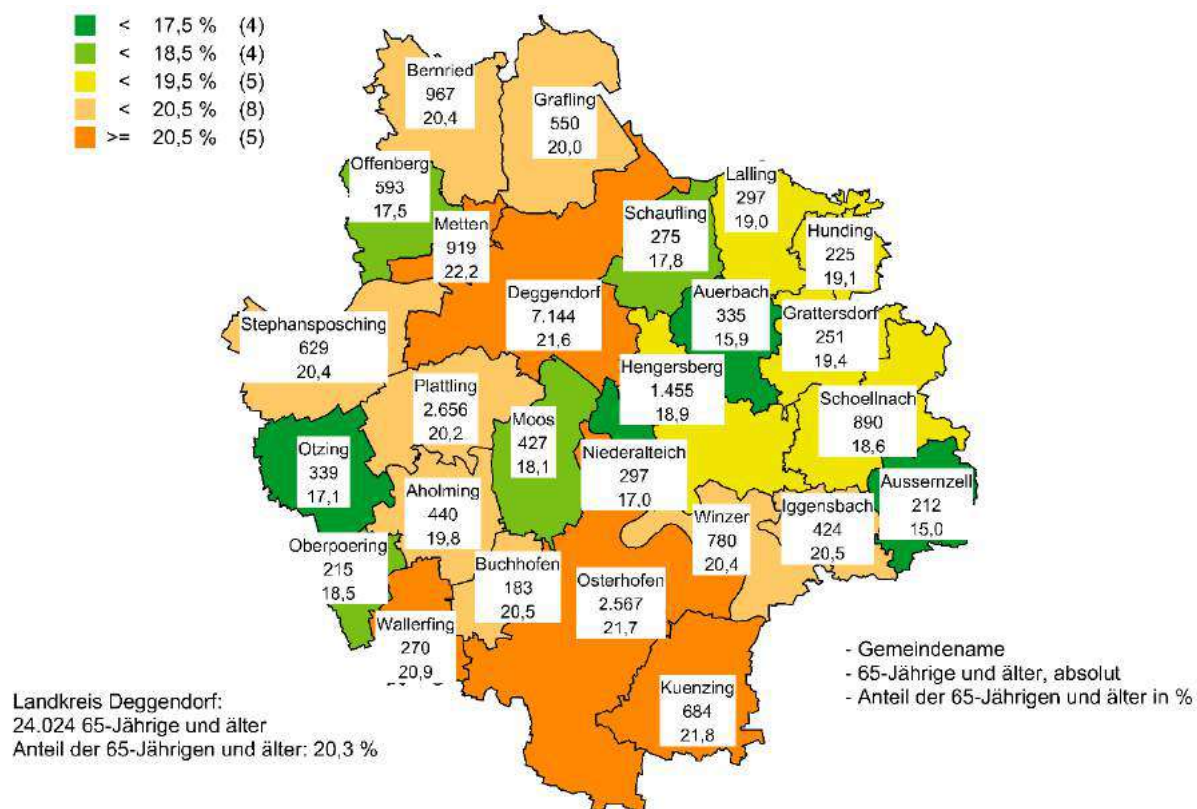
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnern, Ende 2018

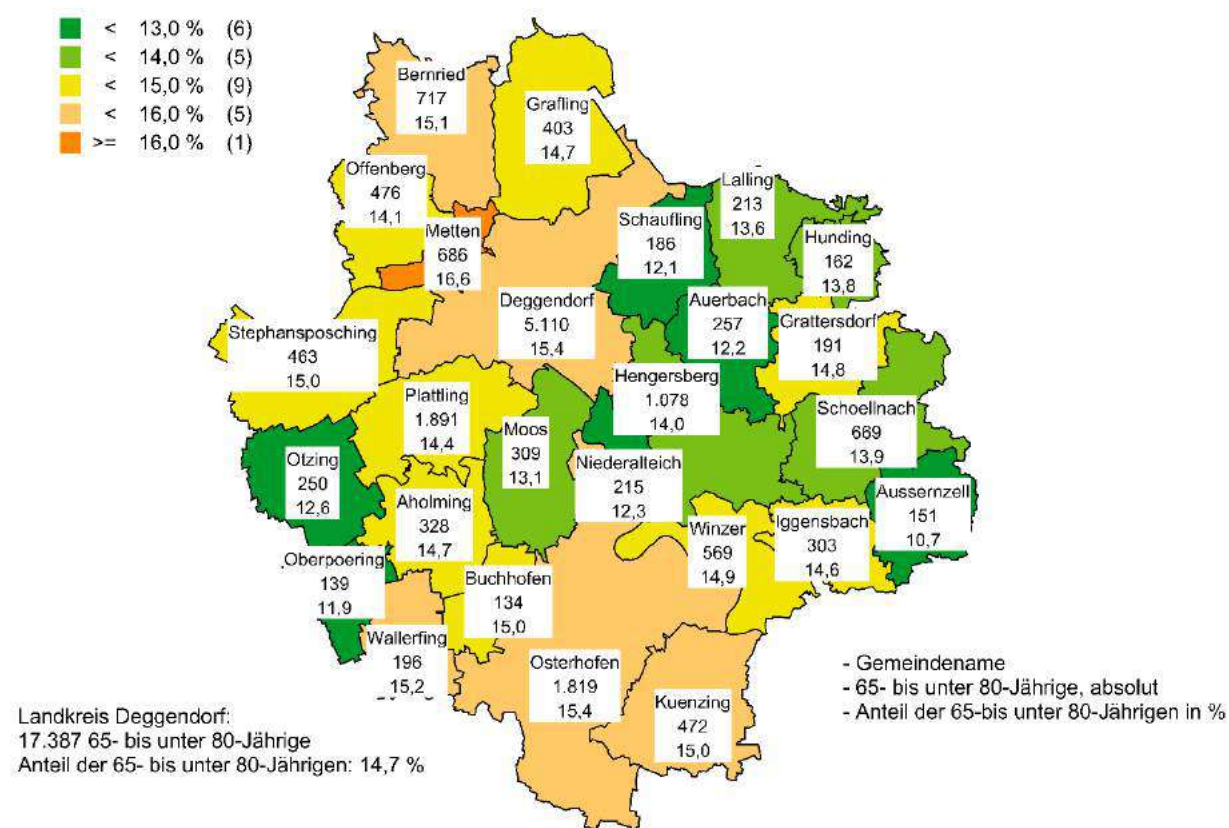


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

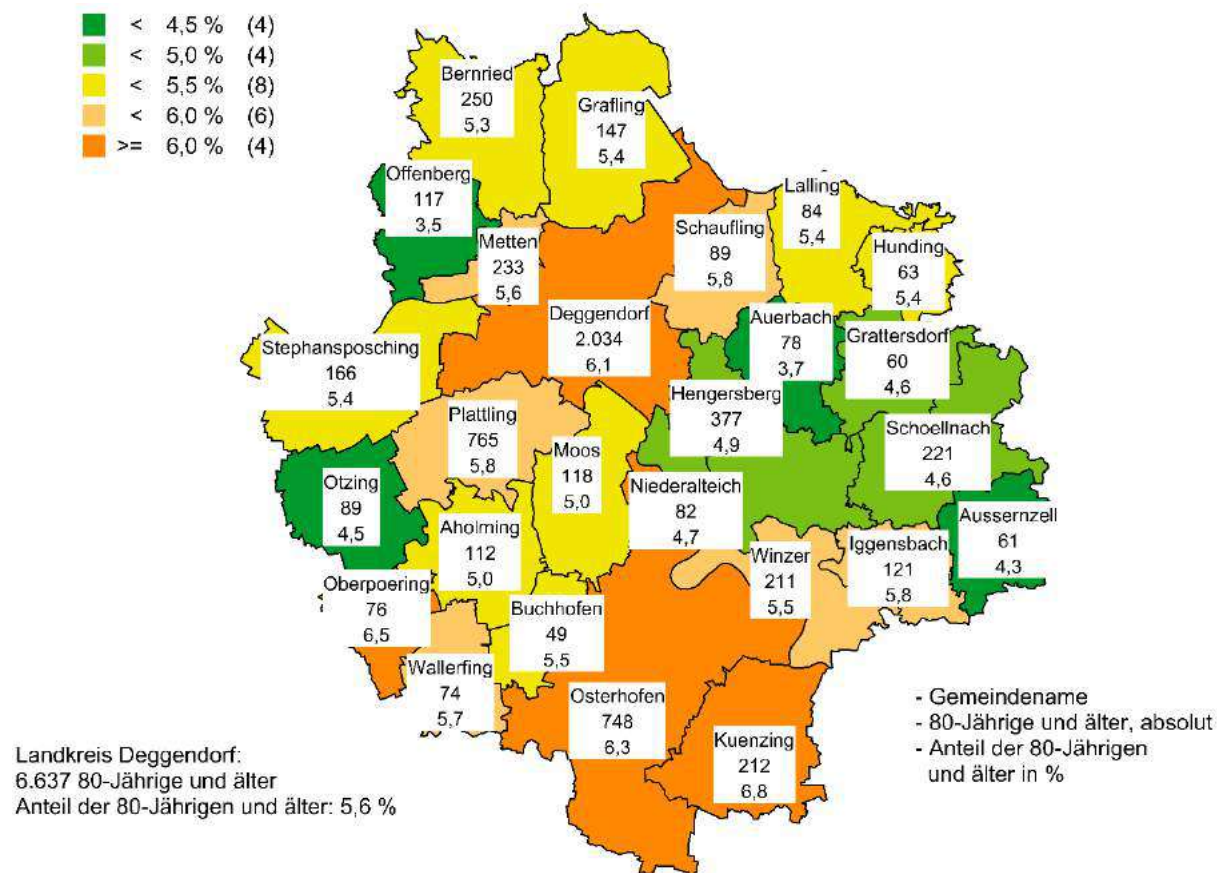
Karte B2: Anteil der 65-Jährigen u. ä. an allen Einwohnern, Ende 2018

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

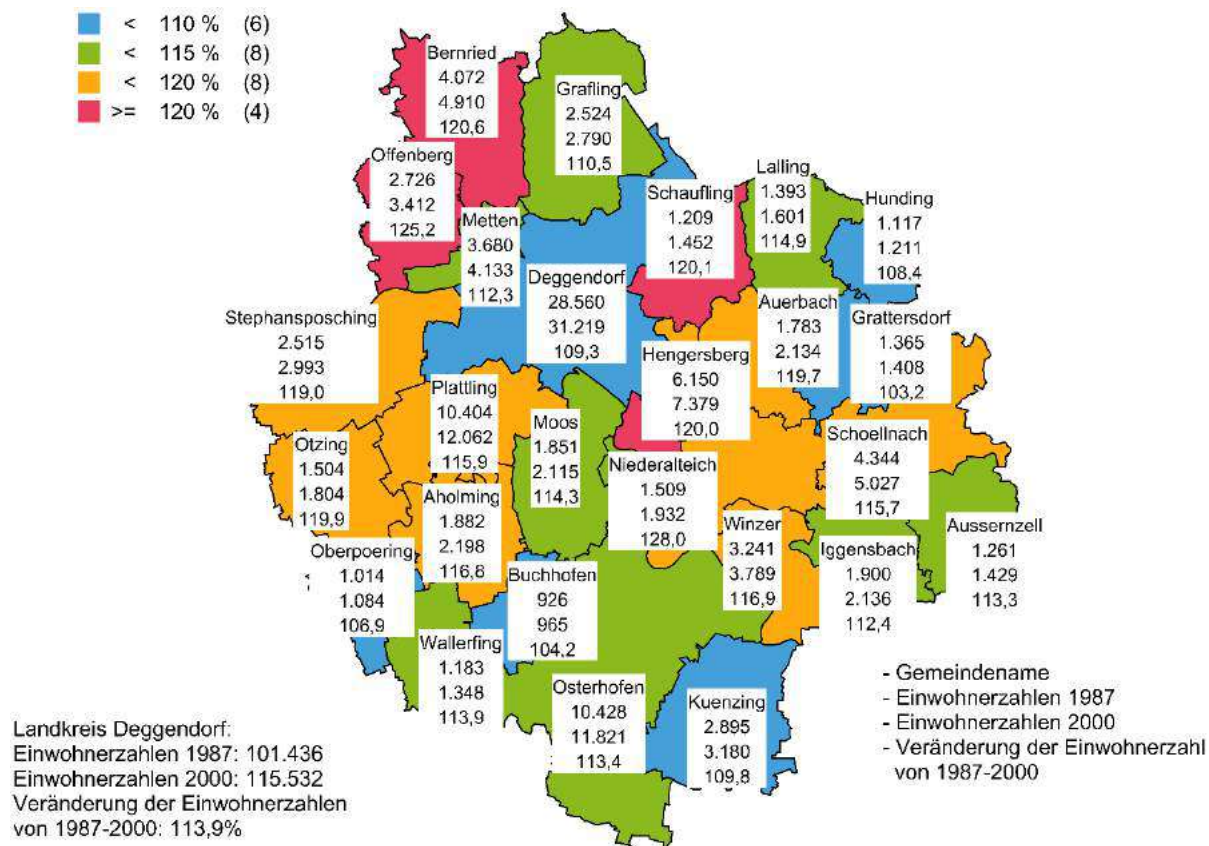
Karte B3: Anteil der 65- bis unter 80-Jährigen an allen Einwohnern, Ende 2018



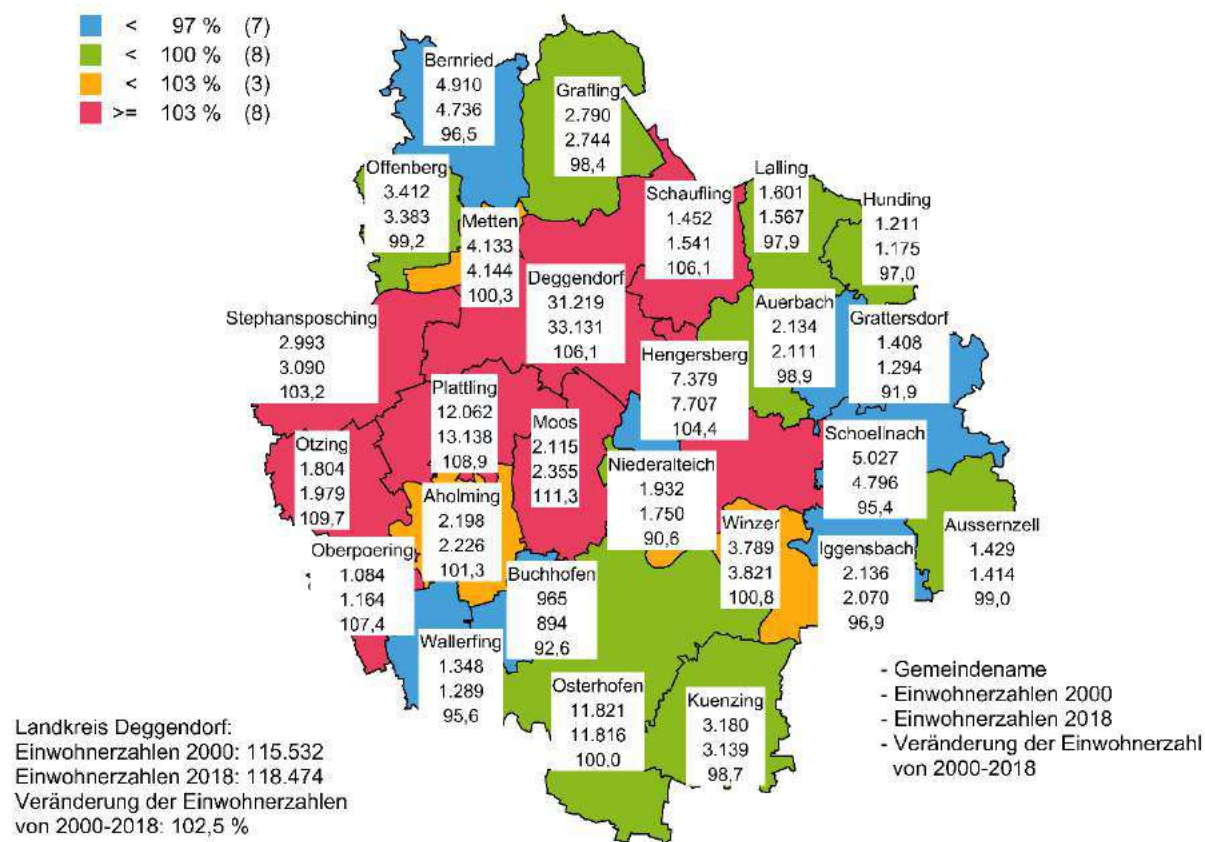
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B4: Anteil der 80-Jährigen u. ä. an allen Einwohnern, Ende 2018

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

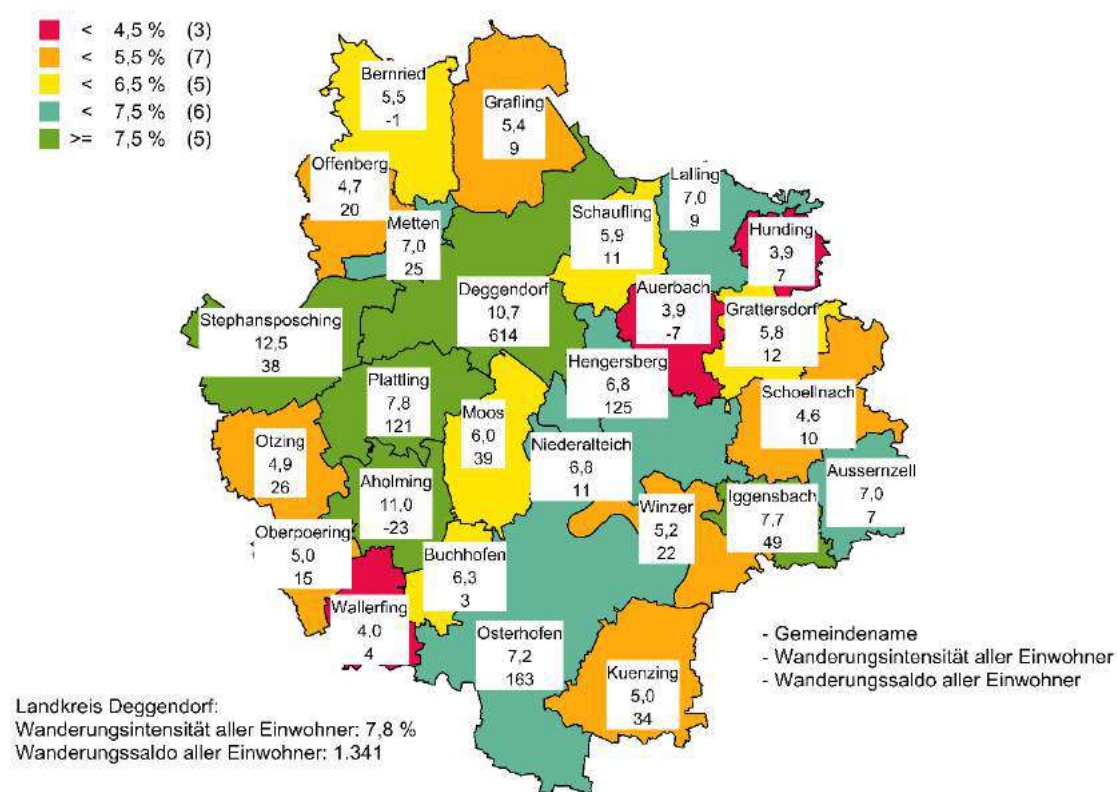
Karte B5: Veränderung der Einwohnerzahlen von 1987–2000

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B6: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2000–2018

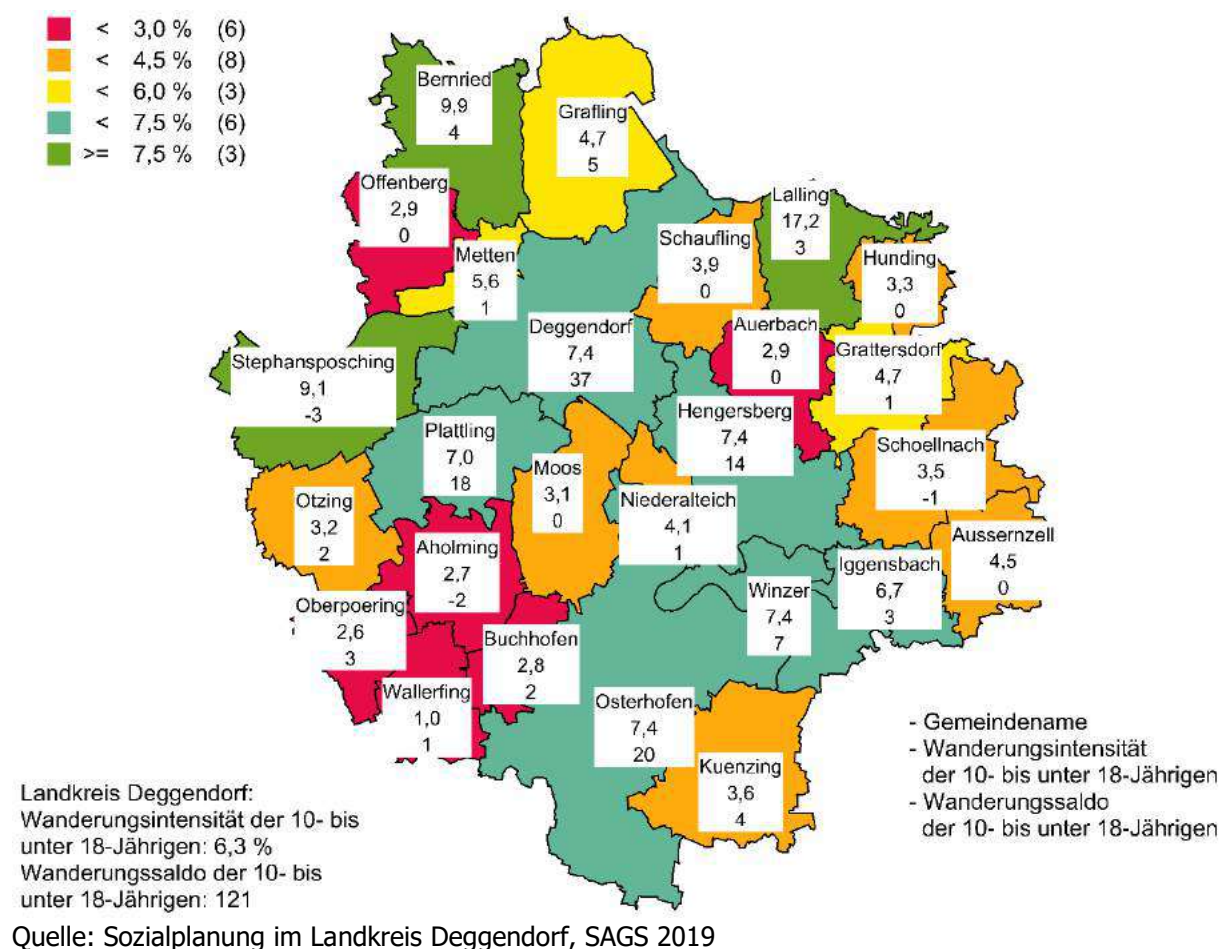
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

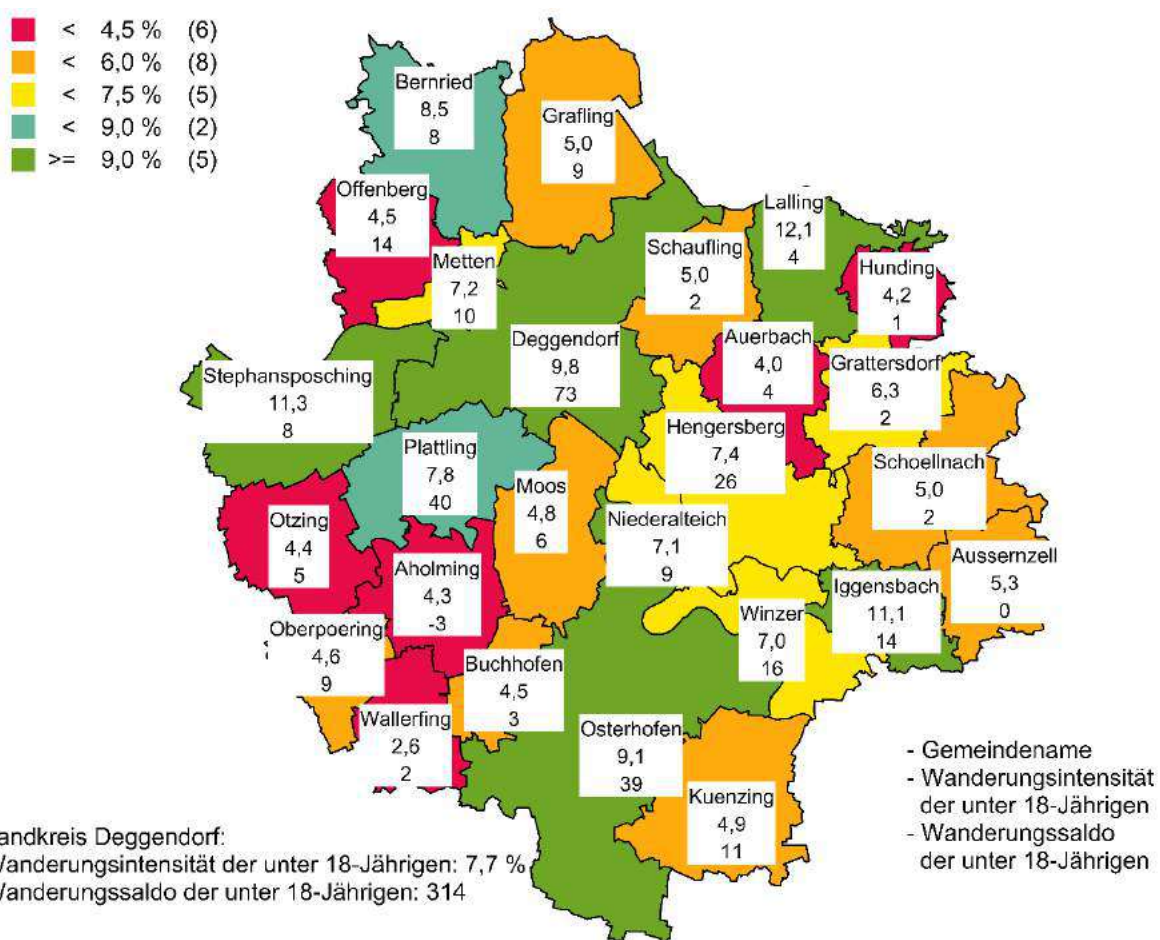
Karte B7: Wanderungsintensitäten, alle Einwohner, im Durchschnitt der Jahre 2015–2017



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

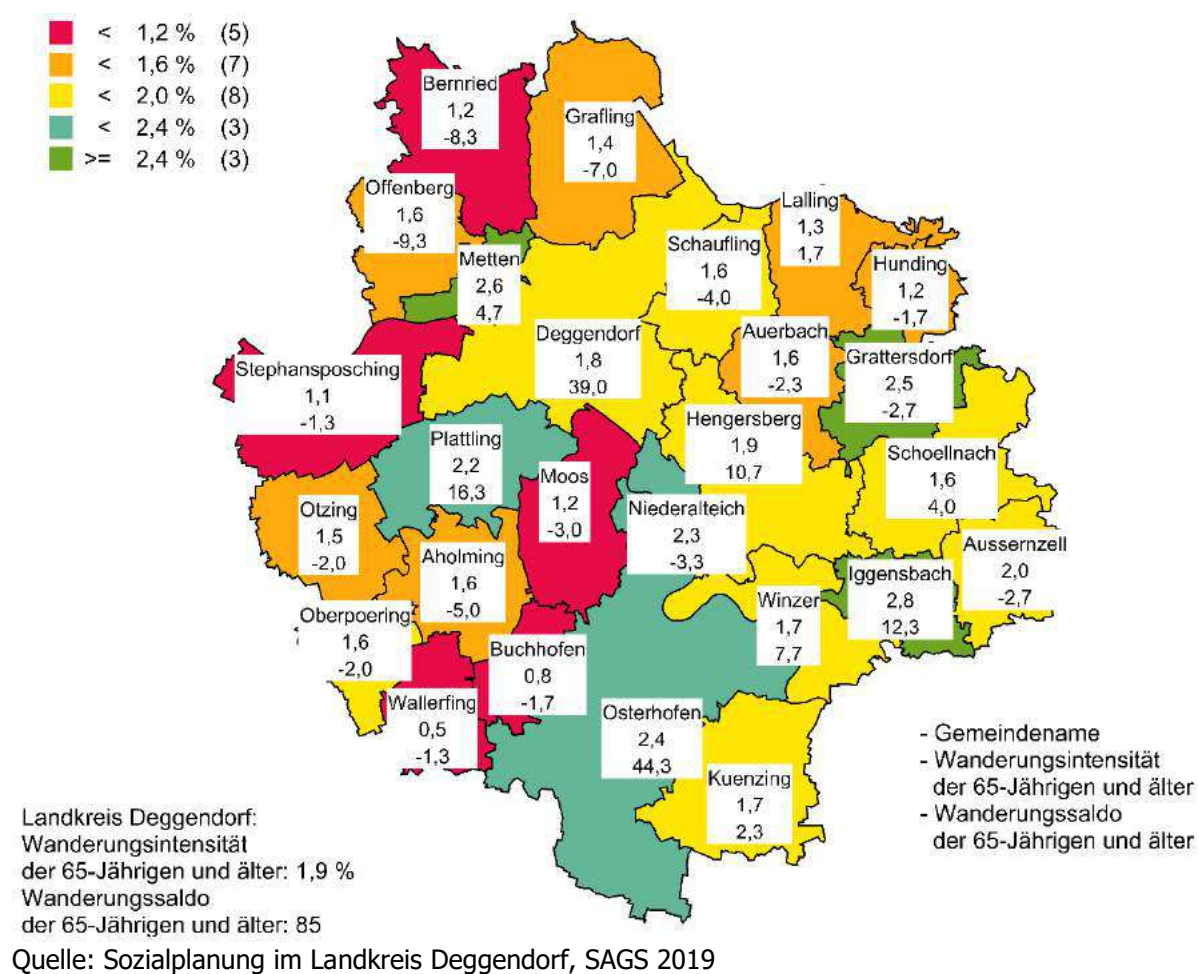
Karte B8: Wanderungsintensitäten, 10- bis unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2015–2017



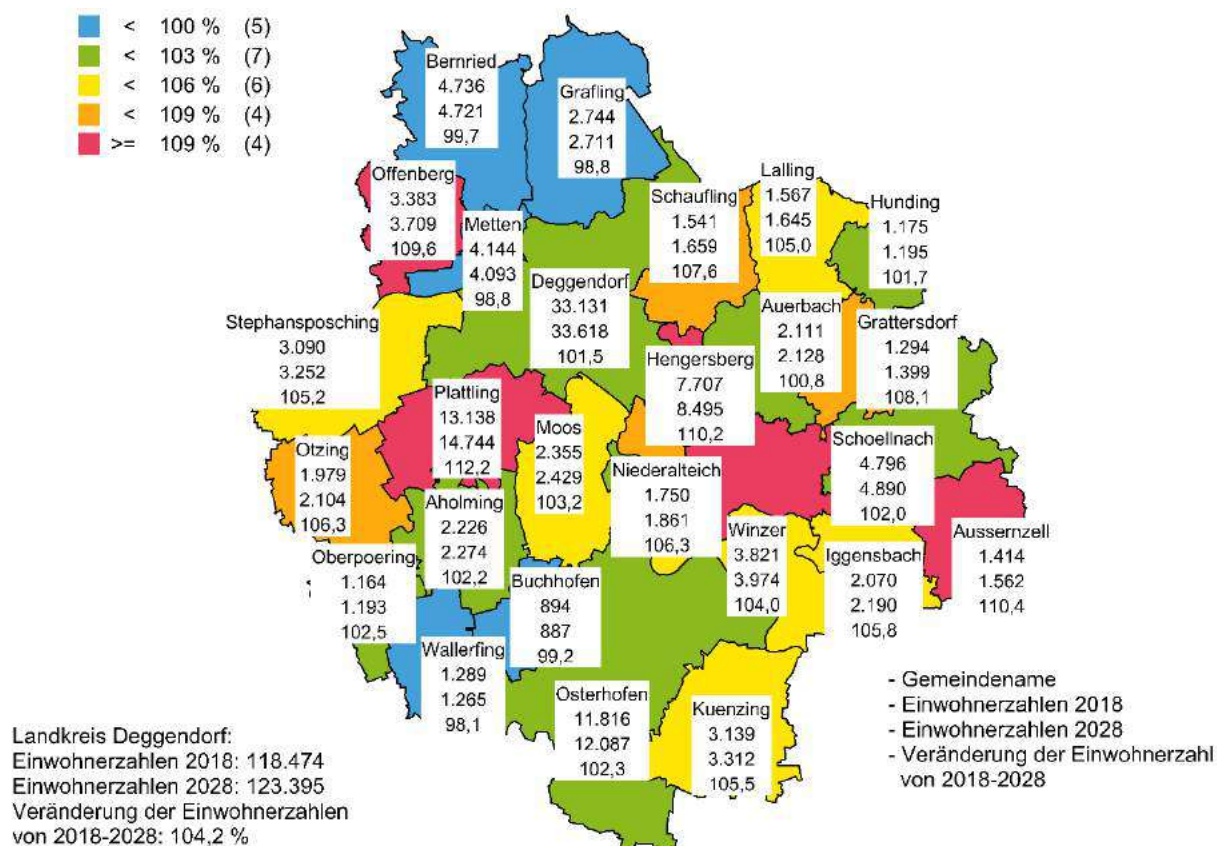
**Karte B9: Wanderungsintensitäten, unter 18-Jährige,
im Durchschnitt der Jahre 2015–2017**


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

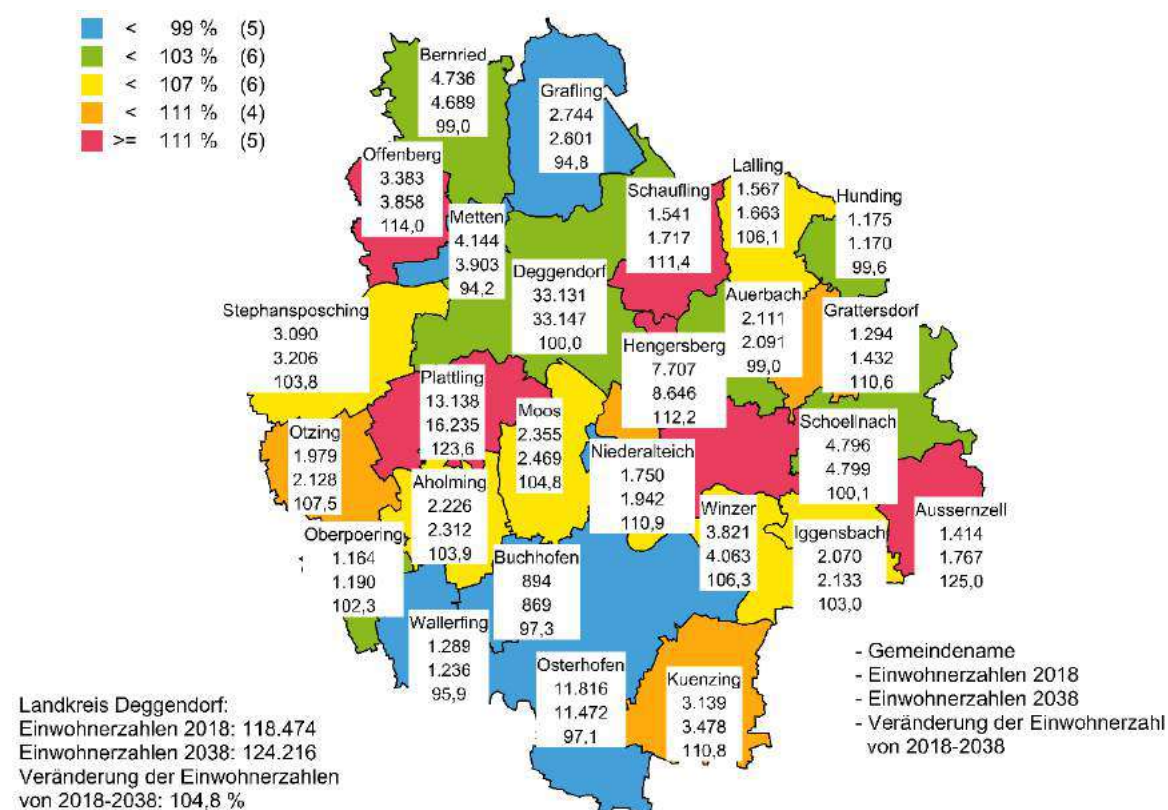
**Karte B10: Wanderungsintensitäten, 65-Jährige u.ä.,
im Durchschnitt der Jahre 2015–2017**



Karte B11: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2018–2028 (mit Wanderungen)

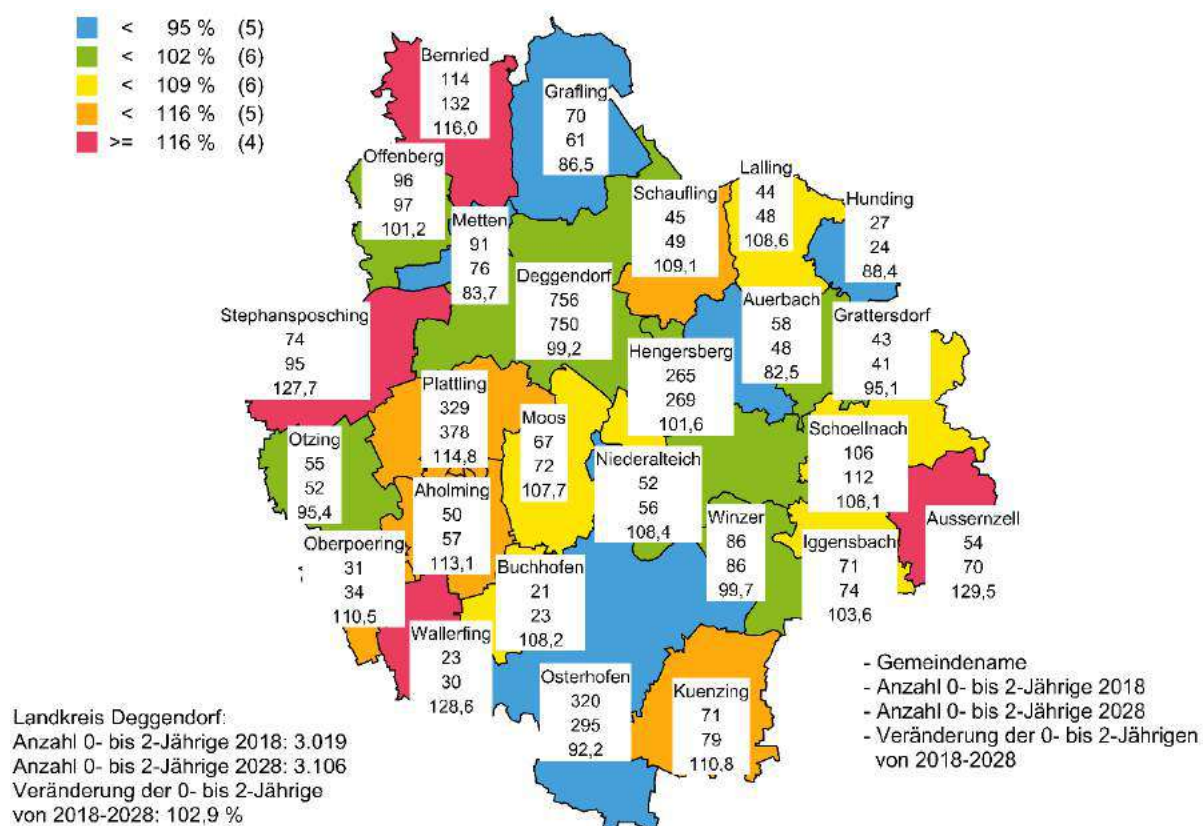


Karte B12: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2018–2038 (mit Wanderungen)

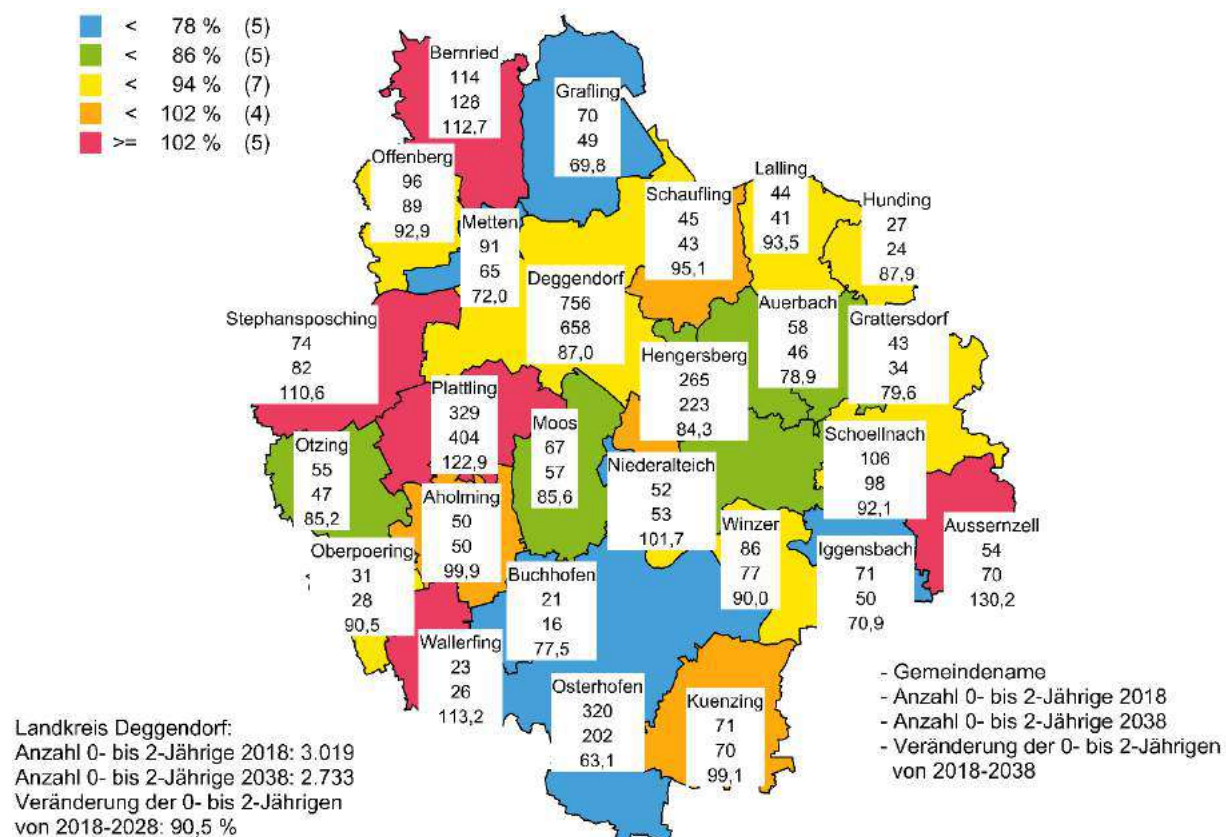


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

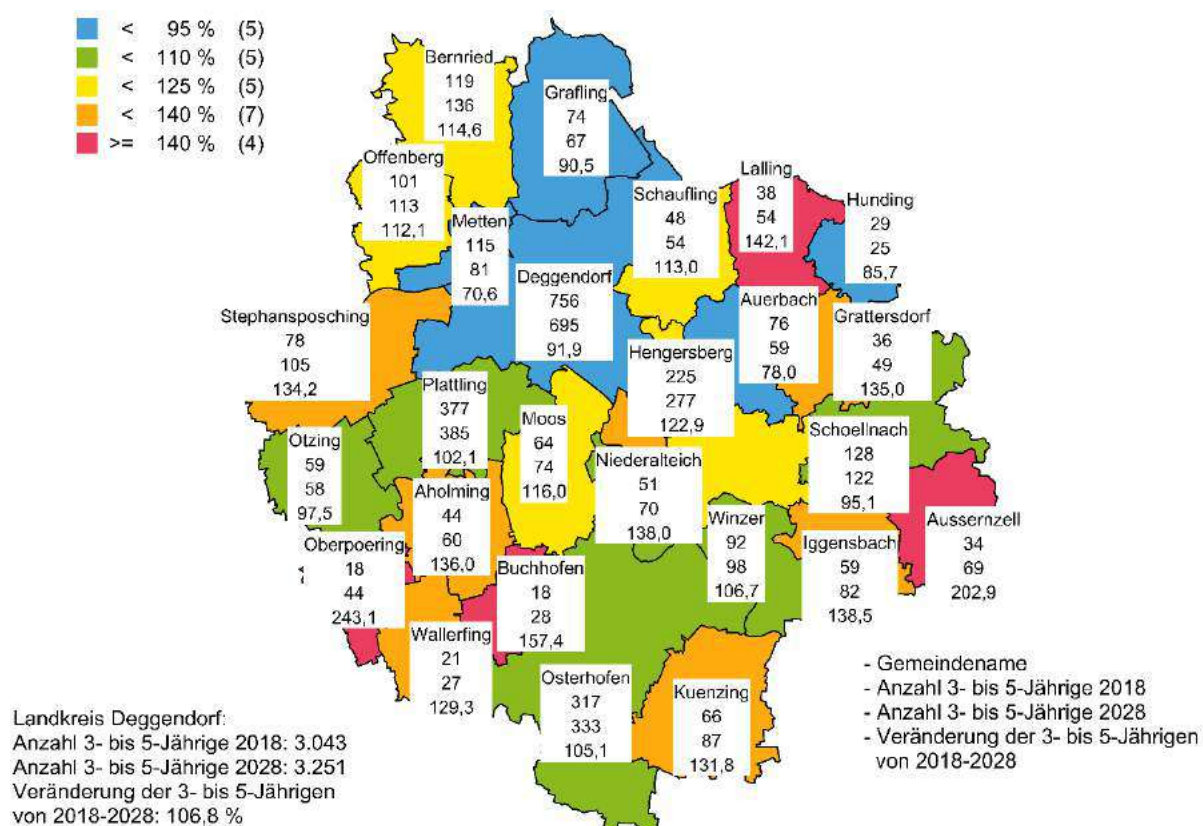
Karte B13: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)



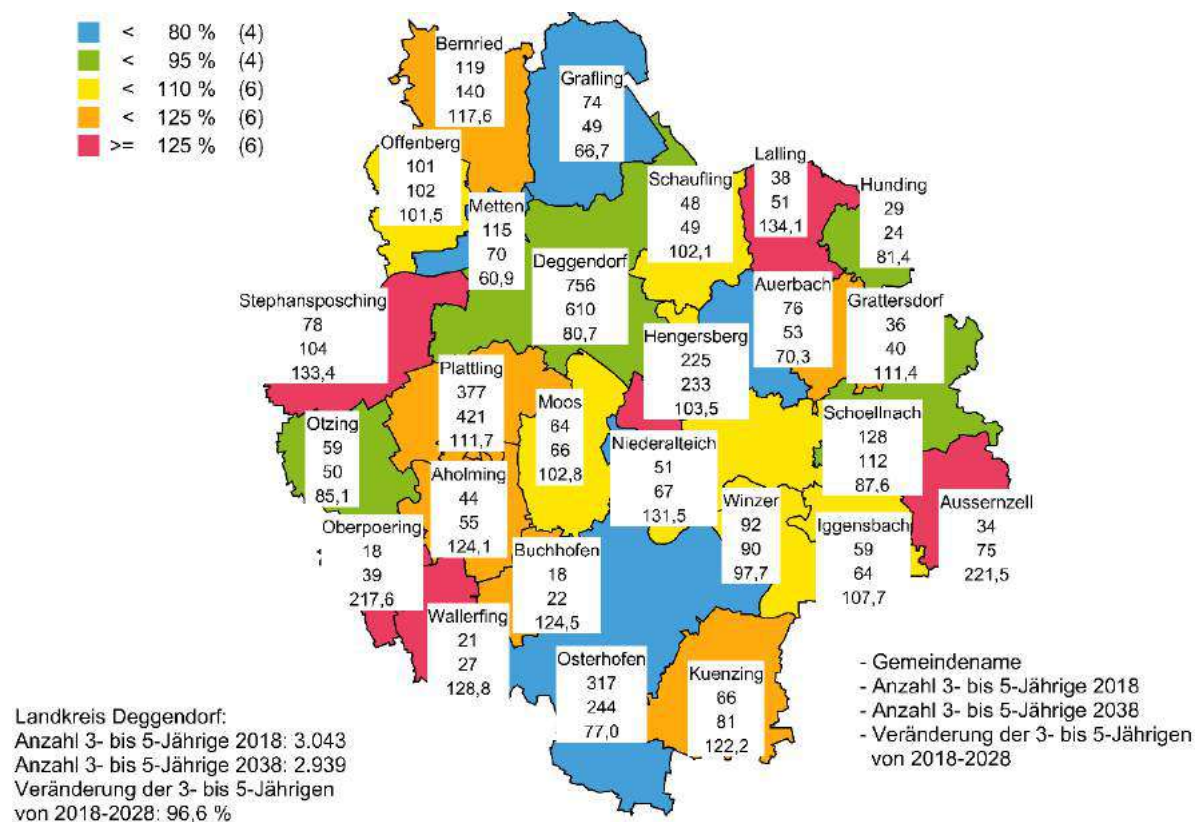
Karte B14: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)



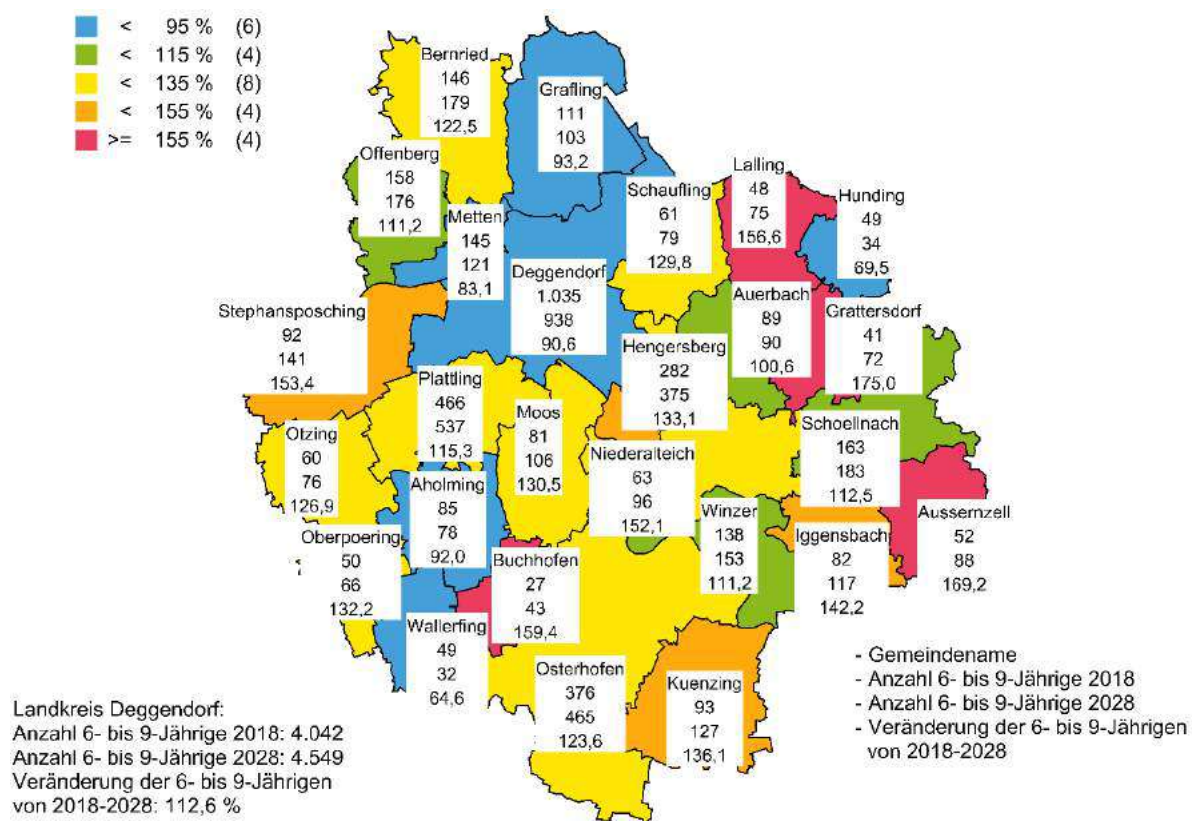
Karte B15: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)



Karte B16: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)

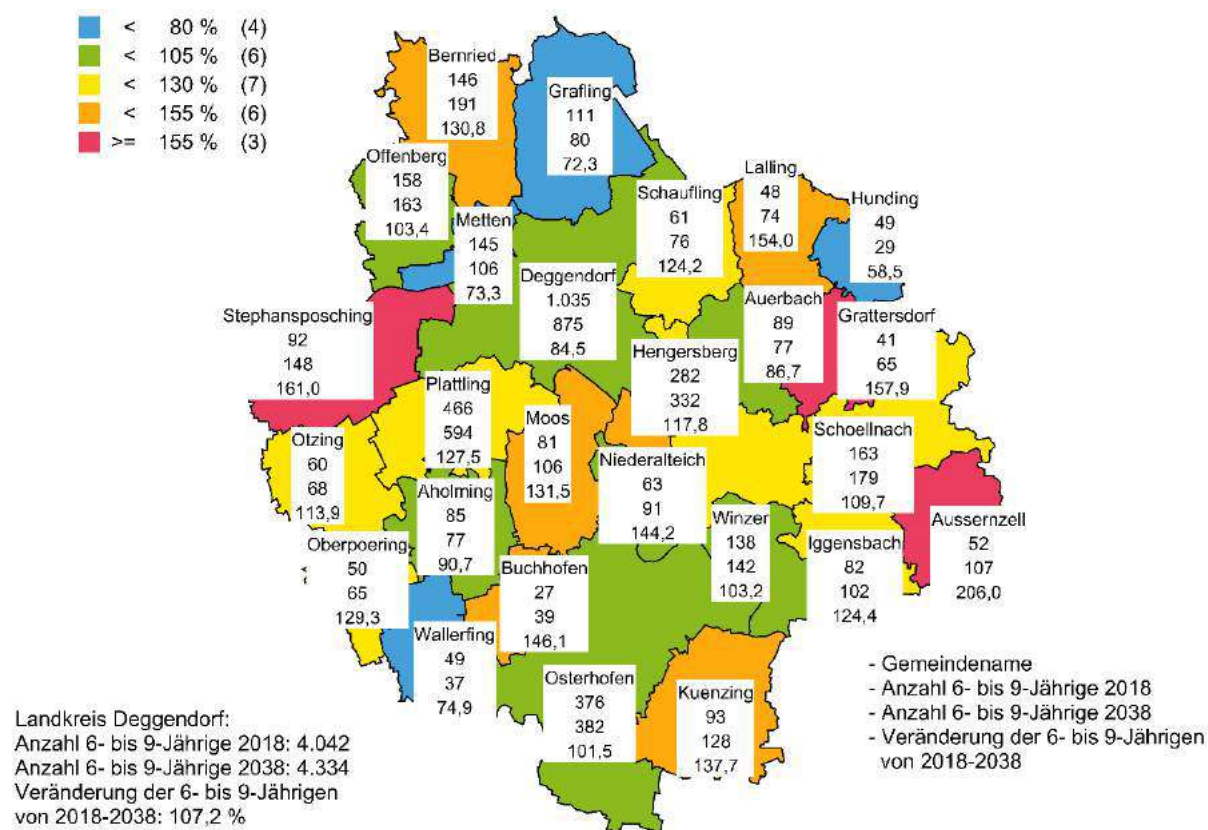


Karte B17: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)



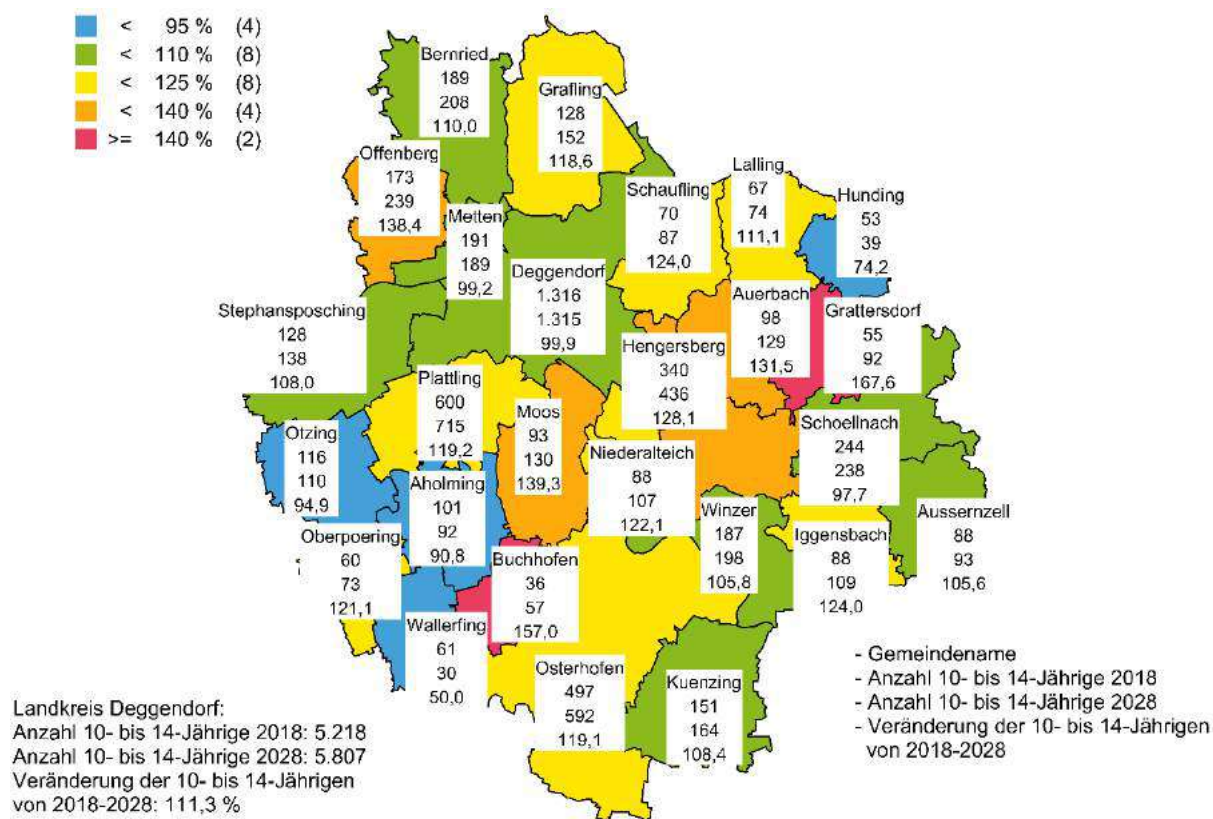
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B18: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)



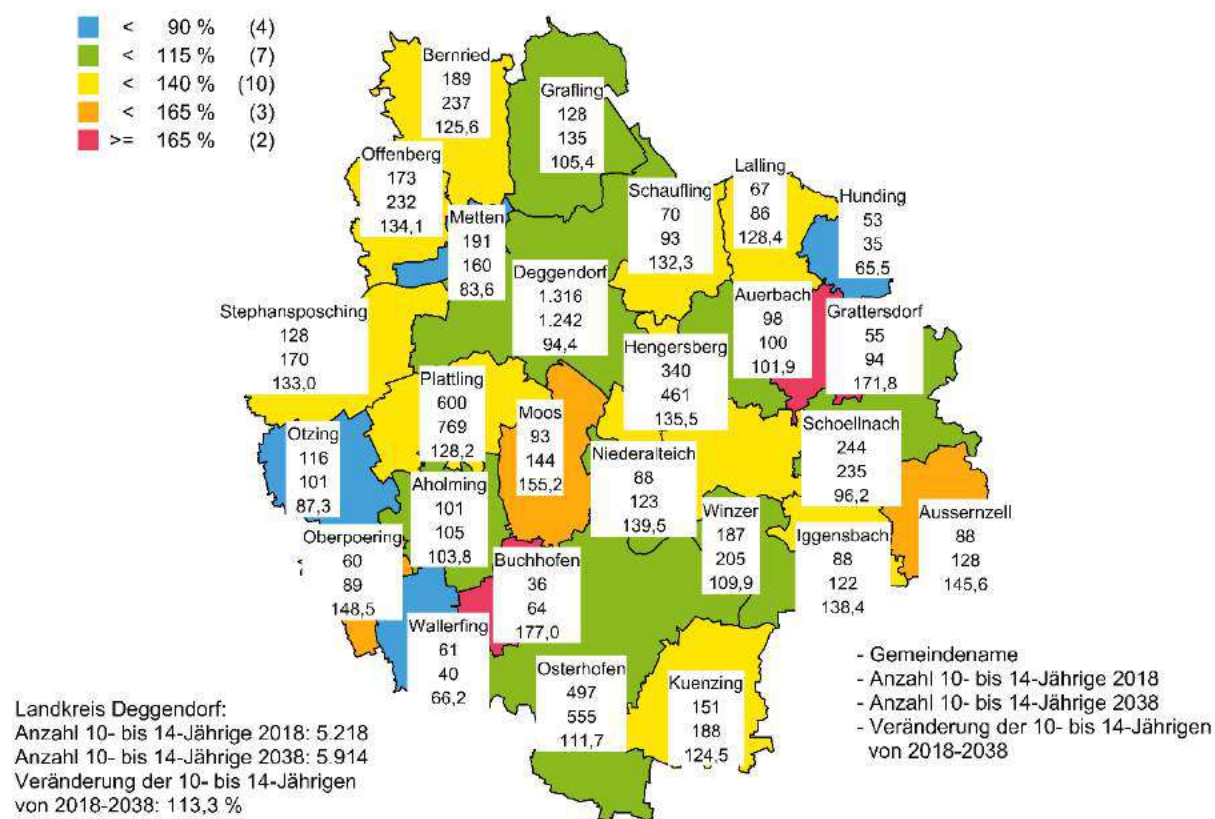
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B19: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)

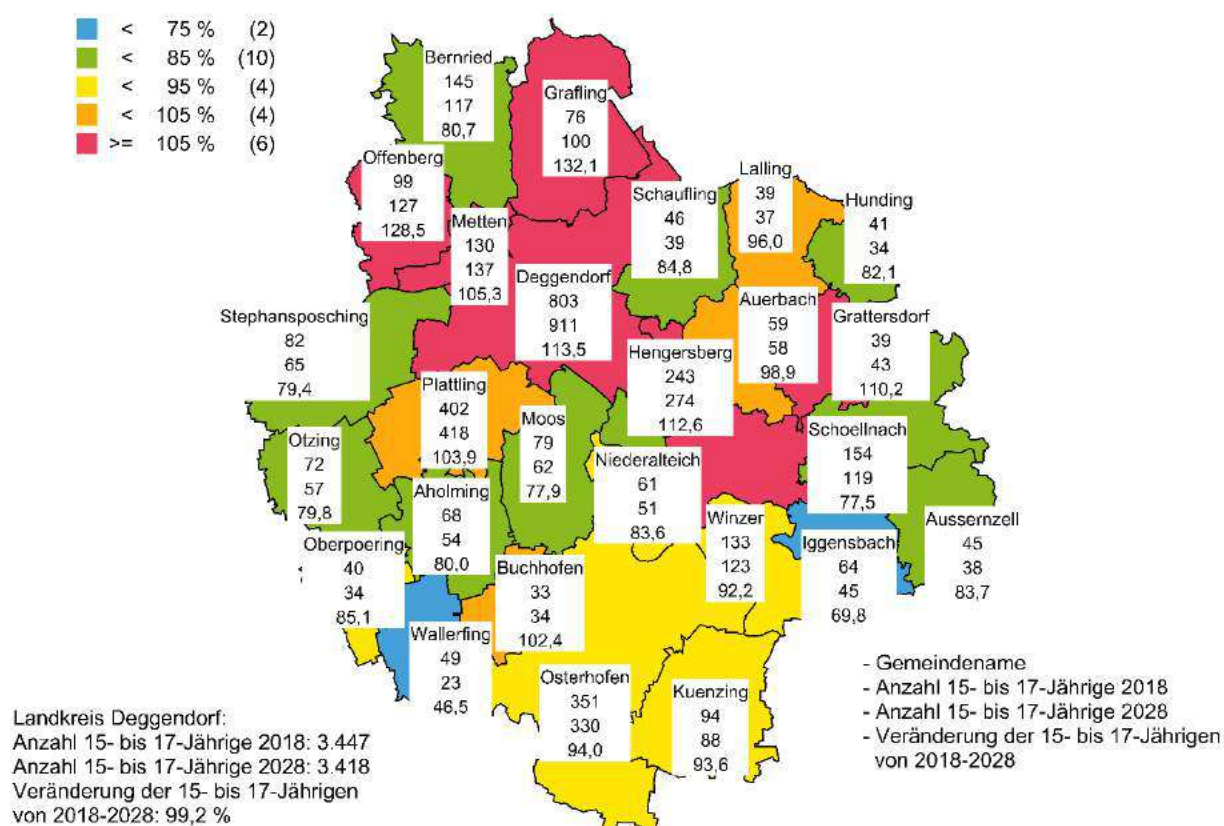


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B20: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)

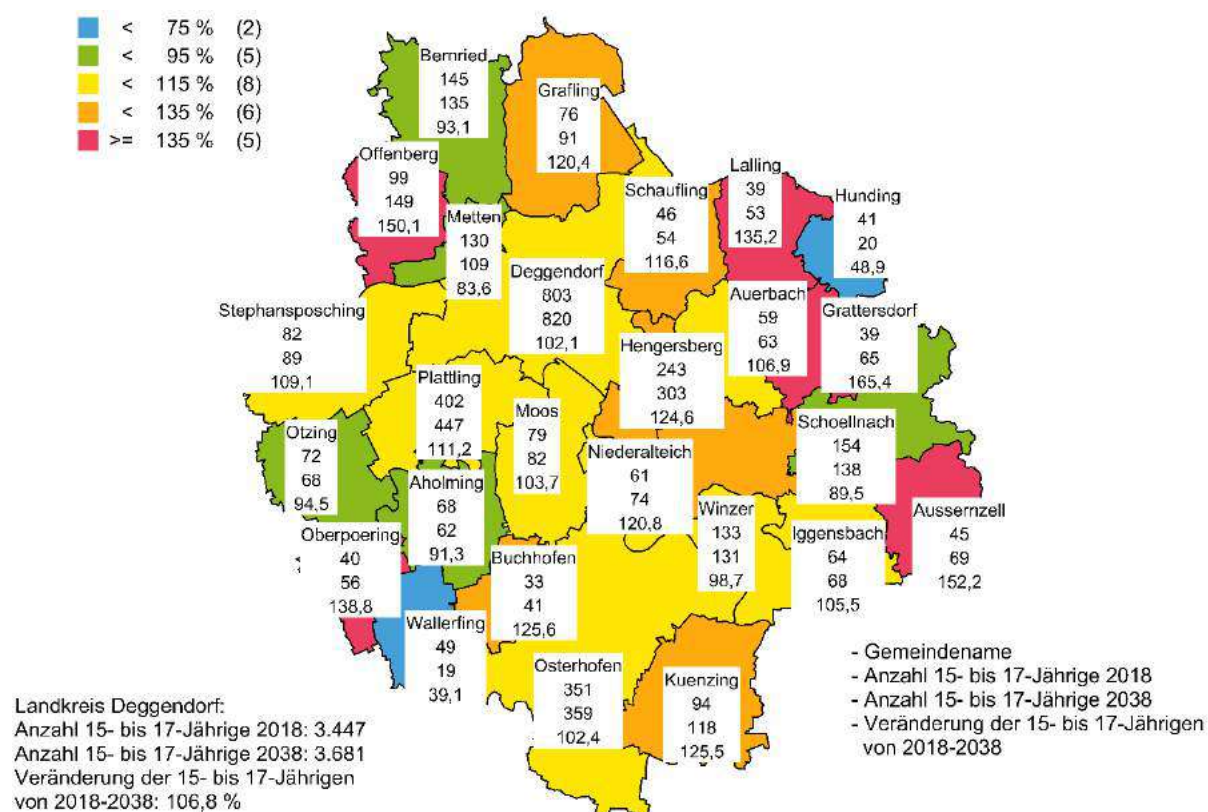


Karte B21: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)



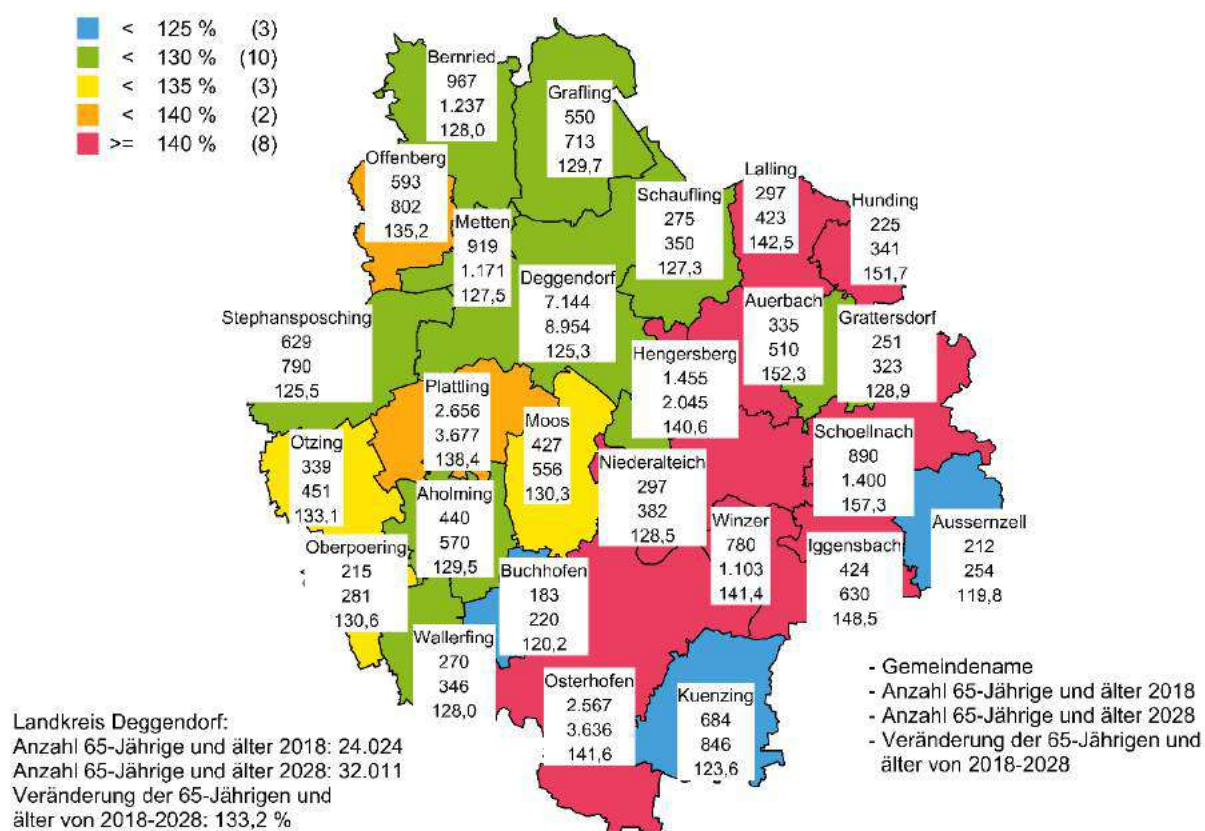
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B22: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)



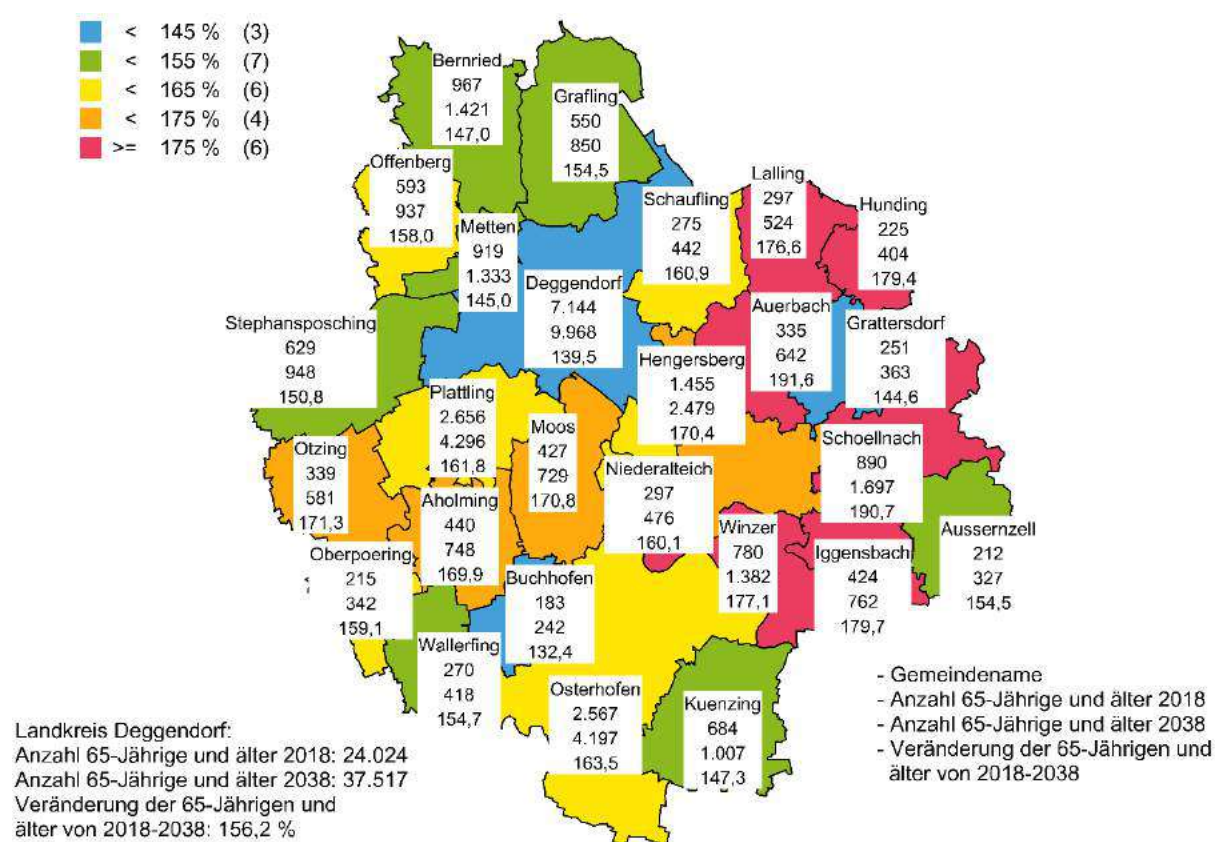
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B23: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2018–2028 (mit Wanderungen)



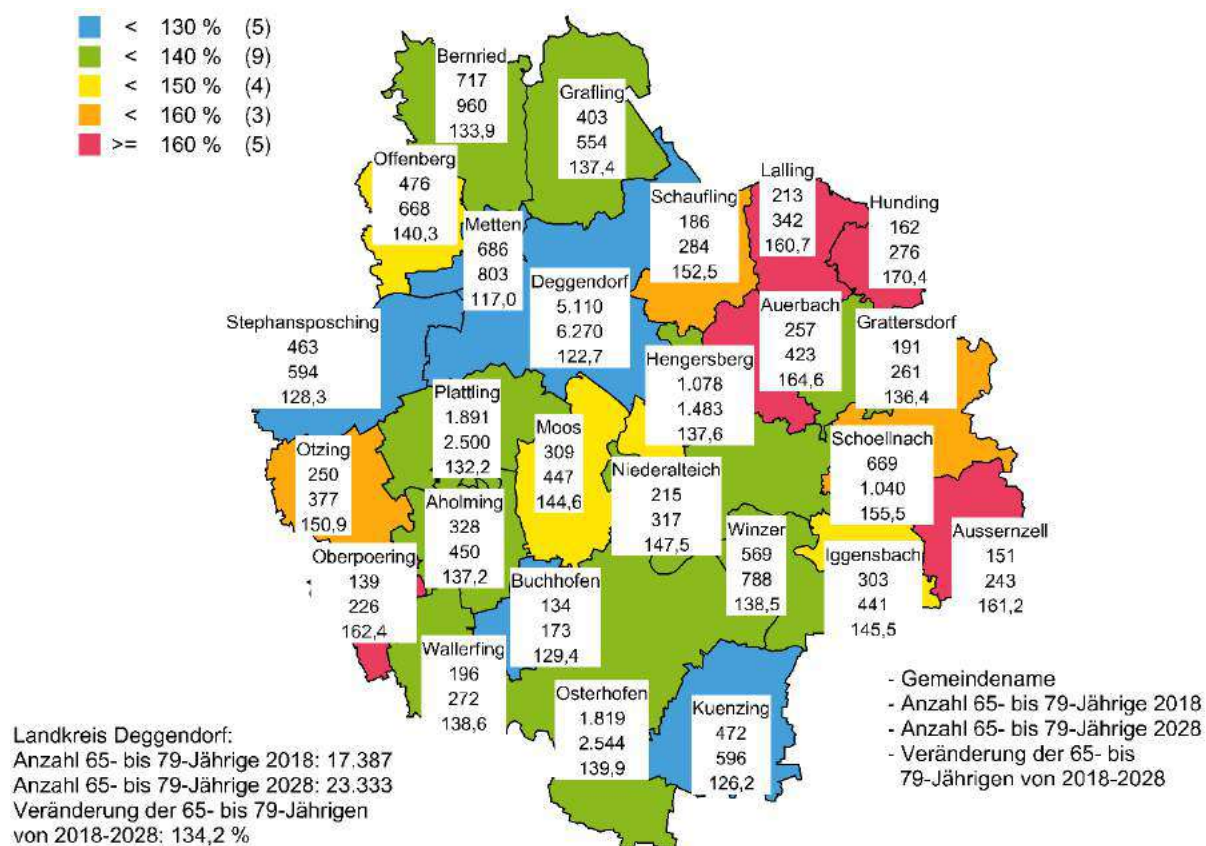
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B24: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2018–2038 (mit Wanderungen)

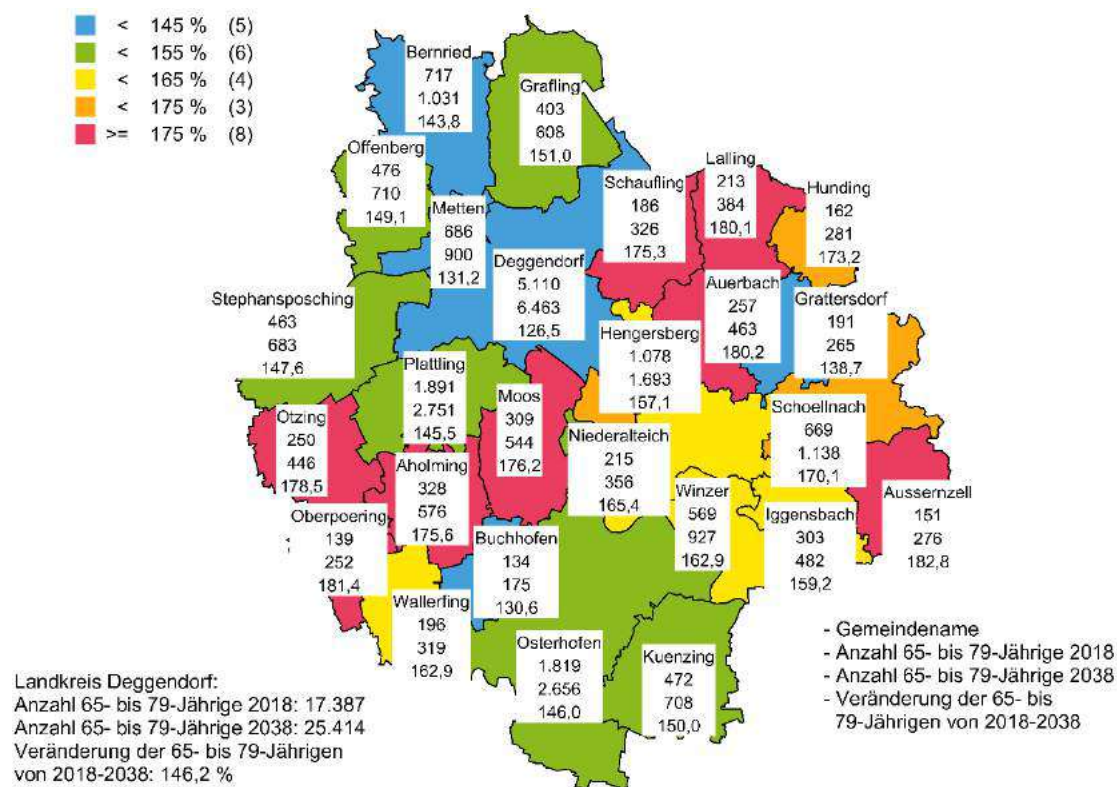


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B25: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2018–2028 (mit Wanderungen)

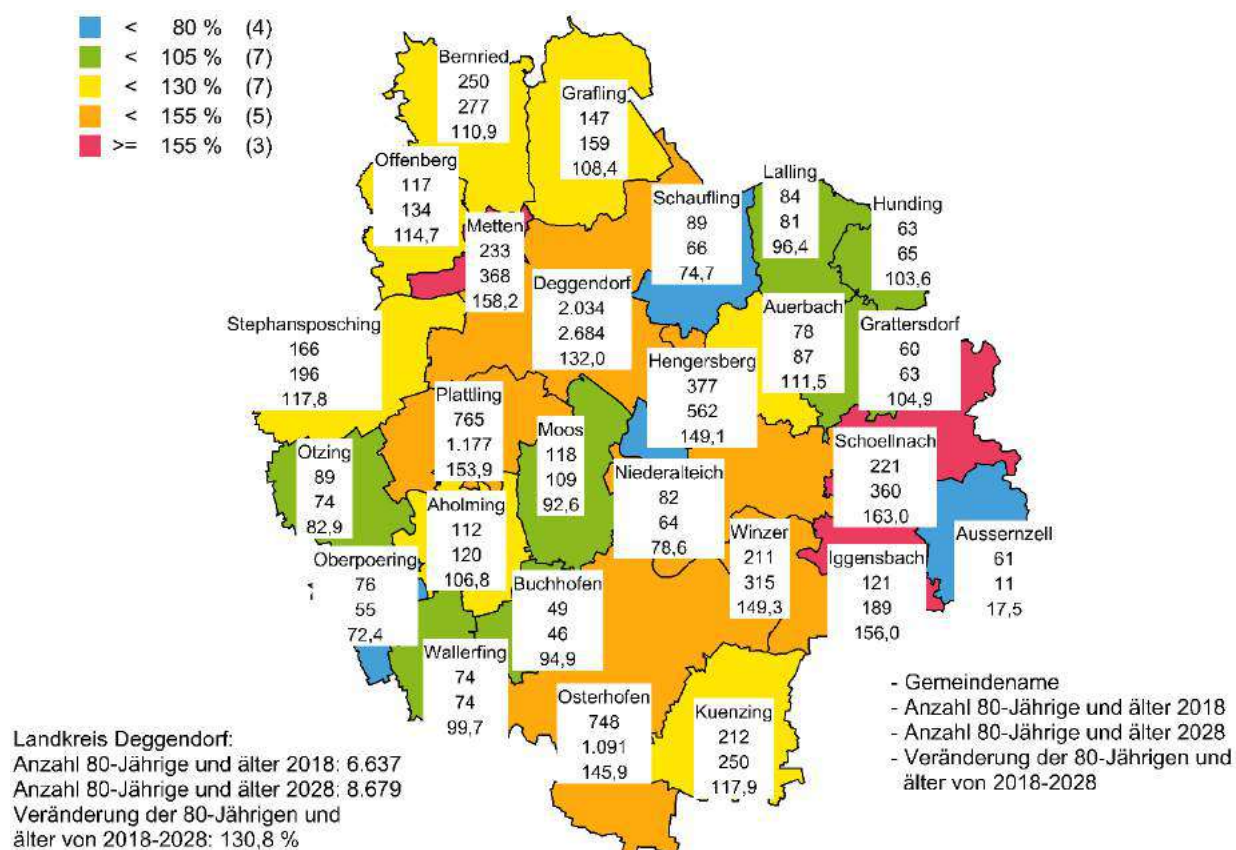


Karte B26: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2018–2038 (mit Wanderungen)



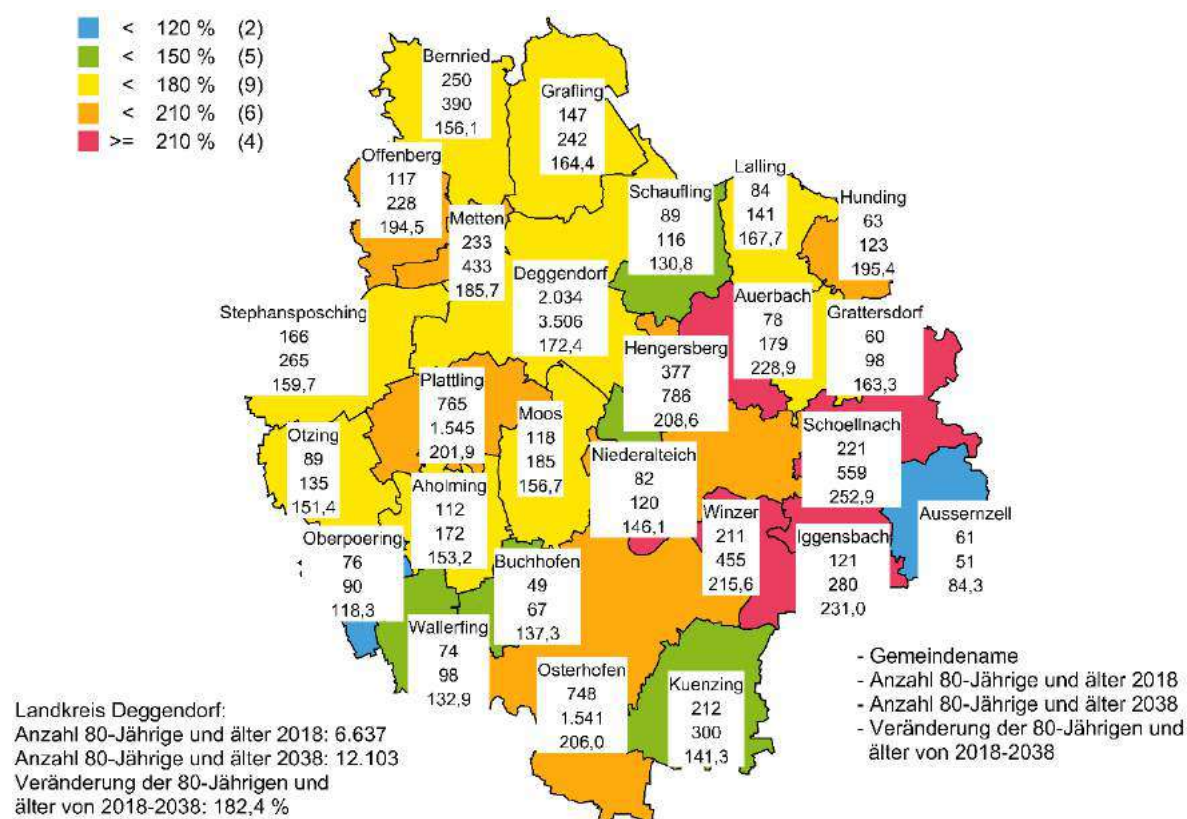
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B27: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2018–2028 (mit Wanderungen)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Karte B28: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2018–2038 (mit Wanderungen)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte Anzahl (n) ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z. B. Sterbefälle verwendet werden.

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95).

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt 0,95).

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Deggendorf, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt 0,95); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 2-1:	Bevölkerung im Landkreis Deggendorf zum Jahresende 2018 im Vergleich zu Bayern	13
Darstellung 2-2:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf (heutiger Gebietsstand).....	15
Darstellung 2-3:	Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2018 im Landkreis Deggendorf im Vergleich zum Regierungsbezirk Niederbayern, den Landkreisen in Niederbayern und Bayern.....	16
Darstellung 3-1:	Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Deggendorf, 1950 bis 2017	17
Darstellung 3-2:	Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2017 im Vergleich zu 2005 und 1990	18
Darstellung 3-3:	Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Deggendorf in den Jahren 2015 bis 2017.....	19
Darstellung 3-4:	Höhe der Nettozuwanderungen in den Landkreis Deggendorf, 1998–2018	21
Darstellung 3-5:	Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf im Vergleich	22
Darstellung 3-6:	Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf im Vergleich	22
Darstellung 3-7:	Mittlere Wanderungssalden nach Altersgruppen 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf	23
Darstellung 3-8:	Mittlere Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2013, 2014, 2017 im Landkreis Deggendorf	23
Darstellung 3-9:	Angenommene Nettozuwanderungen im Landkreis Deggendorf von 2019 bis 2033	24
Darstellung 4-1:	Entwicklung der Einwohner im Landkreis Deggendorf 1950 bis 2038, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung	25
Darstellung 4-2:	Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2028 im Vergleich zu 2018 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen	27
Darstellung 4-3:	Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2028 im Vergleich zu 2018 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen	28
Darstellung 4-4:	Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2038 im Vergleich zu 2018 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen	29
Darstellung 4-5:	Bevölkerung im Landkreis Deggendorf 2038 im Vergleich zu 2018 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen	30
Darstellung 4-6:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, Modell mit Wanderungen , absolute Zahlen	31
Darstellung 4-7:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, Modell mit Wanderungen , relative Zahlen (2018 = 100%)	31
Darstellung 4-8:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, Modell ohne Wanderungen , absolute Zahlen	32

Darstellung 4-9:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, Modell ohne Wanderungen , relative Zahlen (2018 = 100%)	32
Darstellung 4-10:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2039, Modell mit Wanderungen	34
Darstellung 4-11:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2039, Modell ohne Wanderungen	34
Darstellung 5-1:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Deggendorf von 1992 bis 2039	36
Darstellung 5-2:	Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Deggendorf 2006 bis 2039, Modell mit Wanderungen	39
Darstellung 5-3:	Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Deggendorf 2006 bis 2039, Modell ohne Wanderungen	39
Darstellung 5-4a:	Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2039, absolut und in Prozent.....	40
Darstellung 5-4b:	Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2039, absolut und in Prozent.....	41
Darstellung 6-1:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, 2003 bis 2038, Modell mit Wanderungen (2018 = 100%).....	44
Darstellung 6-2:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Deggendorf, 2003 bis 2038, Modell ohne Wanderungen (2018 = 100%)	44
Darstellung 6-3:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2038, Modell mit Wanderungen , absolut und in Prozent.....	46
Darstellung 6-4:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Deggendorf, 2018 bis 2038, Modell ohne Wanderungen , absolut und in Prozent	47
Darstellung 7-1:	(Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Deggendorf, 1992 bis 2039	49
Darstellung 7-2:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Deggendorf, 1992 bis 2039.....	50